

General-Anzeiger

Elberfeld
Hauptredaktion: Elberfeld, W. 1
Verlag: Elberfeld, W. 1
Telefon: 1000

für Elberfeld-Barmen

(Elberfeld-Barmen Nachrichten - Allgemeine Zeitung für Berg und Markt - Barmen Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau / Westdeutsche Sport-Zeitung / Für unsere Freunde

Druck: Elberfeld, W. 1
Verlag: Elberfeld, W. 1
Telefon: 1000

Druck: Elberfeld, W. 1
Verlag: Elberfeld, W. 1
Telefon: 1000

Druck: Elberfeld, W. 1
Verlag: Elberfeld, W. 1
Telefon: 1000

Nr. 299 - 43. Jahrgang.

Samstag den 21. Dezember 1929

Einzelpreis 20 Pf.

Der Kampf gegen die Finanznot

Das Initiativgesetz zur sofortigen Tilgung der schwebenden Reichsschuld vor dem Reichstag.

Berlin, 21. Dez. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung steht zunächst die erste Beratung des Initiativgesetzes der Regierungsparteien zur außerordentlichen Tilgung der schwebenden Reichsschuld.

Erklärung der Regierungsparteien.

Abg. Dr. Brüning (Ztr.) gab namens der Regierungsparteien folgende Erklärung ab: Der Entwurf eines Gesetzes zur außerordentlichen Tilgung der schwebenden Reichsschuld ist eingeleitet worden aus der Notwendigkeit heraus, noch vor der Vertagung des Reichstags die Voraussetzungen für die Überwindung der Finanznot zu schaffen. Die Tilgung der von den Anleihekreditoren vertretenen Parteien zu dem Finanzprogramm, dessen Grundzüge die Regierung entwickelt hat, wird dadurch nicht geändert. Die Parteien sind sich bewusst, auf dem hiermit eingeschlagenen Wege gleichzeitig die Fortführung der durch das nationale Interesse gebotenen Außenpolitik zu gewährleisten.

Reichsfinanzminister erklärte:

Ich habe im Reichstag auf die Notwendigkeit der Überwindung der Finanznot hingewiesen. Als die Verhandlungen mit einer amerikanischen Bankfirma am Mittwoch noch zu keinem abschließenden Ergebnis geführt hatten, habe ich das Kabinett berufen. Die Reichsregierung war in dieser Sitzung einmütig der Auffassung, daß innerhalb 24 Stunden Klarheit über die Überwindung der Finanznot geschaffen werden mußte. Das Kabinett ersuchte mich, dazu Verhandlungen mit dem Herrn Reichsbankpräsidenten zu führen. Diese Verhandlungen ergaben, daß zur Behebung der vorhandenen Schwierigkeiten eine Erweiterung des Sofortprogramms der Reichsregierung nötig war. Das Ergebnis dieser Verhandlungen fand seinen Ausdruck in dem vorliegenden Antrag. Der Antrag ist also unter Mitwirkung der Reichsregierung entstanden. Nur wegen der Notwendigkeit einer raschen Entscheidung hat die Reichsregierung nicht einen eigenen Gesetzentwurf im Reichstag eingebracht.

Sachlich entspricht der Antrag dem 14. Punkt des Finanzprogramms. Der vorliegende Gesetzesentwurf nimmt einen Teil dieses Programms vorweg. Er legt für das Etatsjahr 1930 die Tilgung von 450 Millionen Mark gesetzlich fest. Das erwies sich als notwendig, nachdem gegen die Erwartung der Regierung sich herausgestellt hatte, daß das vom Reichstag gebilligte Sofortprogramm zur raschen Beschaffung der nötigen Kreditsumme von 330 Millionen Mark nicht ausreichte. (Hört, hört!)

Die Reichsregierung hat die in der Regierung vertretenen Parteien dringend gebeten, für die abschließende Verabschiedung dieses Gesetzes eintreten, weil sie allein dadurch die rechtzeitige Beschaffung der bis Ende Dez. erforderlichen Kredite gesichert ist.

Die Tatsache, daß am Donnerstag erfolglos eine Sitzung zwischen Regierung und Oppositionsparteien stattgefunden hat, ist ein Beweis dafür, daß die für Dezember erforderlichen Kredite zur Verfügung stehen werden. Damit sind die außerordentlichen Gefahren abgewendet worden, die in der Gegenwart und in der nahen Zukunft Staat und Volk schwer bedrohten.

Es ist nunmehr Aufgabe dieses hohen Hauses durch baldige Verabschiedung dieses Gesetzes auch den Willen des deutschen Reichstags zur Mitwirkung an der raschen Sanierung der Reichsfinanzen zu bekunden. Die Annahme dieses Gesetzes wird nicht ohne Rückwirkung auf das Finanzprogramm der Reichsregierung sein. Die Regierung wird unverzüglich die notwendigen Arbeiten leisten, um diesen neuen Teil des Sofort-

programms in den Rahmen ihres allgemeinen Finanzprogramms einzufügen. Es wird dabei besonders zu prüfen sein, wie großer Betrag der zur Tilgung der Reichsschuld im Jahre 1930 erforderlichen 450 Millionen durch Senkung der Ausgaben des Etats gewonnen werden kann.

Die Finanzlage des Reiches

Der Weg, den die Reichsregierung gehen will, ist gewiß schwierig und dornig. Er wird aber von Regierung und Reichstag beschritten werden müssen, wenn wir zu einer endgültigen Sanierung der Reichsfinanzen kommen wollen. (Beifall bei der Rede.)

Von den Kommunisten ist ein Mißtrauensantrag gegen Dr. Brüning eingegangen.

Dr. Brüning (Ztr.)

geht auf die Entwicklung der Finanznot in den letzten Jahren ein. Minister Brüning habe zunächst die Lage nicht richtig dargestellt und von Kassenschwierigkeiten gesprochen, indem er sich um ein Finanzdefizit handelte. Er habe dann gesagt, daß die Lage sich im letzten Jahre zu bessern beginne, daß die Einnahmen zu hoch, die Ausgaben zu niedrig seien. Dieser Mißtrauensantrag gegen Dr. Brüning ist so groß, daß das Reichsministerium der Finanzen zu seinem Ausdruck gar nicht steht. (Lachen links.) Mit dem von Dr. Brüning vorgeschlagenen Tilgungsantrag steht die Regierung ab und begibt sich unter die Gesetzgebung des Reichs. An seiner Stelle wird nach Annahme des Finanzplans die internationale Tributpflicht in der Tilgungsanleihe das Gegenstück zu dem mit so viel Brimborium ausgemachten Finanzprogramm. Das Tilgungsanleihegesetz wird zusammen mit den Zinsen und Zinseszinsen, die der preußische Handelsminister in seinem Vortrag gemacht hat, die Herr Reichsbankpräsident, daß eine Demaskierung der Reichsregierung erfolgt, alle möglichen Märsche über die günstigen Chancen des Finanzplans verbreiten. Im Gegensatz früher heißt es jetzt: Erst Reparation, dann Brot!

Am Ende der Sitzung steht das Ultimatum unserer Volksgenossen, daß nur durch die Tilgung der Reichsschuld die Finanznot beseitigt werden kann.

Dr. Brüning (Ztr.)

meint, daß Verfassungsveränderungen nicht der Fall sein werden. Die Staatsgewalt geht vom Volk aus. Tatsächlich geht die Staatsgewalt aus den Händen der Reichsregierung. Dr. Brüning ist Diktator Deutschlands und hinter ihm steht die internationale Finanzkapital. Die Sozialdemokratie habe sich dem Finanzminister Schacht angeschlossen und sich einen Raubort aneignet.

Wird wieder Wetterkatastrophen geben?

Ein riesiger Sonnenfleck gesichtet

Damit 20. Dez. Die Hamburger Sternwarte in Geesthacht teilt mit: Ein Sonnenfleck von ungleicher Größe ist seit einigen Tagen auf der Nordhalbkugel und kann in der Nähe des Horizonts, wenn, wie in den letzten Tagen, das Wetter durch Nebel stark abgedämpft ist, mit bloßem Auge ohne Fernrohr wahrgenommen werden. Der Sonnenfleck zeigt einen riesigen Kern von etwa 2500 Kilometern Durchmesser, so daß in ihm zwei Erdkugeln nebeneinander Platz finden könnten. Er ist von einem hellen Hof umgeben. In seiner Randzone befindet sich eine ausgedehnte Gruppe kleinerer Sonnenflecken. Die Wetterkatastrophen 1926, 27 und 28 haben Meteorologen bekanntlich auf die damit verbundenen aufsteigenden Sonnenflecken zurückgeführt.

Wintern und Verkehrsstörungen auf dem Balkan.

Bukarest, 21. Dez. In Rumänien und Bulgarien infolge der starken Schneefälle zu allgemeinen Verkehrsstörungen gekommen. Die

Abg. Stöhr (Nationalf.) führt aus: Der vorliegende Tilgungsantrag ist das Produkt einer Paarung des Leichtsinns mit schlotternder Angst vor dem, was ist und was noch kommen kann. Von diesem Antrag kann man sagen: „Das Unzulängliche, hier wird's Ereignis — das Unbegreifliche, hier wird's getan“. Die Regierung und die Regierungsparteien — ich will nicht unparlamentarisch werden, sondern will höflich bleiben (Heiterkeit), befinden sich in demselben doppelten Lage, Herrn Dr. Brüning betrachten wir nicht als den Repräsentanten einer besseren Zeit, sondern als den Repräsentanten des unerbittlichen Willens des internationalen Finanzkapitals, aus der Arbeit und dem Schweiß des deutschen Volkes Tribute zu pressen.

Abg. Dittmann (Ztr.)

Ich habe Bescheid gegeben, einzulegen, daß der amtierende Vizepräsident es duldet, daß der Reichstag in einer Weise mißbraucht wird, die ihn auf das Niveau eines Schmierentheaters herabdrückt. Der Vizepräsident hätte darauf achten müssen, daß der Abg. Stöhr nicht die Redezeit weit überschreitet und Ausführungen macht, die mit der Sache nichts zu tun haben. (Unruhe.)

Vizepräsident Graf Thüringen:

Der Abg. Stöhr hat die ihm zustehende Redezeit nicht überschritten. Als er vom Thema abgewichen, habe ich ihn zur Sache gerufen. Die Vorwürfe des Abg. Dittmann sind unangebracht. Ich werde die Sache dem nächsten Rat vorlegen.

Abg. Koenig (Deutschnat. Arbeitsgem.) spricht sich kurz gegen den Tilgungsantrag aus. Die Fiske habe das Reich verarmt gemacht, aber nichts daraus gelernt.

Damit schließt die Aussprache.

Papst

hat sein Rücktrittsgesuch eingereicht.

Auch Hilferding soll gehen.

Berlin, 21. Dez. Nach Mitteilungen von unterrichteter Seite bestätigt es sich, daß der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Prof. Dr. Pöppel, sein Rücktrittsgesuch eingereicht hat. Die Entscheidung dürfte nicht vor Montag fallen. Das Rücktrittsgesuch wird mit dem in der Presse bereits erwähnten Schreiben in Verbindung gebracht, das der Staatssekretär an die Landesregierungen gerichtet hat, und in dem er davon Mitteilung macht, daß die Reichsregierung die fälligen Ueberweisungsanträge aller Voranschläge nicht in voller Höhe werde auszahlen können.

Wie die „D.Z.“ ergänzend berichtet, ist für die Entscheidung über das Rücktrittsgesuch maßgebend, daß der Reichsfinanzminister Hilferding, der schließlich formell auch für die Handlungen seines Staatssekretärs verantwortlich ist, den Staatssekretär bedrückt. Damit würde die Frage über einen Wechsel in der Gesamtleitung des Finanzministeriums gestellt.

Papst Pius XI.

Zum goldenen Priesterjubiläum.

Heute, am 21. Dezember, feiert Papst Pius XI. sein goldenes Priesterjubiläum. Am 21. Dezember 1879 hat er in Rom seine Priesterweihe in der Kirche des Heiligen Karl am Corso abgehalten. Ungeheuer und folgerichtig sind die Geschenke, die aus allen Teilen der Erde dem 50jährigen Papste zu seinem seltenen Jubiläum zugesandt wurden. Alle Staaten und ihre Regierungen, weltlichen in dem Weltleben, dem Oberhaupt der katholischen Kirche und Souverän des Kirchenstaates ihre Glückwünsche und Verehrung zu bezeugen. Reichspräsident von Hindenburg hat im Namen des Reiches ein wertvolles Geschenk aus der Preussischen Porzellanfabrik Jüterbog mit einem goldenen Kreuz versehen lassen. Für das Papst XI. mit einem sehr herrlichen Handschreiben gedankt hat. Viele Geschenke gehen aus dem Reich, das Papst XI. über dreißig Jahre lang in der weltberühmten Ambrosius-Vibliothek in Mailand erfolgreich gewirkt hat. So hat die ungarische Regierung durch den Unterrichtsminister Grafen Károlyi eine Sammlung von etwa tausend wertvollen Büchern, darunter Biographien und die ersten Werke über die Geschichte Ungarns, die Kirchengeschichte des Landes und die Kunstgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der kirchlichen Kunst als Jubiläumsgabe zusammenstellen lassen. Der Papst hat im Jahre 1901 der Bibliothek des ungarischen Nationalmuseums in Budapest einen längeren Studienaufenthalt gewährt, weshalb die Regierung des Reichsvereins für die Verbreitung des Papstes dankbar ist. Über 250 000 Mailänder haben ihrem ehemaligen Erzbischof eine Truhe geschenkt, ein herrliches und überaus kostbares Werk italienischer Goldschmiedekunst, von demeltem Meister, der auch die Tiara angefertigt hat, die von den Mailändern ihrem Erzbischof Pius XI. geschenkt wurde, als er vor hundert Jahren den päpstlichen Stuhl bestieg. Einem besonderen Wunsch des Papstes entspricht es, an diesem Tag durch freiwillige Gaben die Missionstätigkeit zu unterstützen, und deshalb wird er am 21. Dezember aus der Hand des römischen Jubiläumskollegiums den Ertrag einer Geldsammlung entgegennehmen, der ausschließlich für wichtige Missionen zu verwenden ist.



Am Tage seines goldenen Priesterjubiläums ist es für Pius XI. eine Genugtuung eigener Art, daß gerade er dazu berufen war, die Bande der fast sechs Jahrzehnte dauernden Gefolgschaft zu lösen. In die Fußstapfen seines Vorgängers Pius IX. am 20. September 1870 freiwillig begeben hat. Die Lateranverträge, die das Werk der päpstlichen Diplomatie gekrönt haben, haben Pius XI. die volle Souveränität zurück, die Leo XIII., Pius X. und Benedikt XV. entbehren mußten, da ihre immer wiederholten moralischen Proteste unbeachtet blieben, bis der Tag der Ausführung endlich den Frieden zwischen Rom und Papst besiegelte.

Eine überraschende Ausfahrt.

Priesterjubiläum des Papstes.

Am 20. Dez. (S. 1. Draht). Der Papst hat heute früh in aller Eile und in privater Form den Vatikan verlassen und sich um 6 Uhr in seinem Auto in die Lateran-Vatikan-Strasse begeben, wo er eine kleine Messe celebrierte. Der Papst war nur von dem Gouverneur und einem Prälaten begleitet; er hat nur ganz wenige Personen seiner nächsten Umgebung mit sich genommen.

Eine historische Sitzung im Suppartal

Der Deutsche Gewerkschaftsbund erwartet, daß alle detaillierten und veranlassenden Beschlüsse des hohen Rates der gegenwärtigen Konferenz sind und nicht unterliegen, um auf die berechtigten Willen der Arbeitnehmer auf die Mauna und Bepfeuerung aus ihrer Lebensinteressen Rücksicht zu nehmen. Jede Verletzung dieses elementar selbstverständlichen Grundsatzes würde die ohnehin schon Schwierigkeiten der Stunde auf das höchste erhöhen.



Nur Sonntag, den 22. Dezember
Grosse Geschenk-Ausstellung
 im 1. Stock (Frisier-Salon)

Wir erleichtern Ihnen die Auswahl eines Weihnachtsgeschenk durch diese Ausstellung, in der wir eine fülle ebenso preiswerter wie geschmackvoller und begehrter Geschenkartikel zeigen.

TIETZ
 Elberfeld

Sonntag ist unser Haus von 11 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr und von 2 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr geöffnet
 Unser Erfrischungsraum ist Sonntag v. 11 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr geöffnet (Mittags Eingang Neumarkt)

Für den Weihnachtstisch

kaufen Sie **gut und billig**
 Barmen, Höhnestr. 11/13.

Aus eigener Fabrikation:

Spitzendecken, Stickereldecken
Landhaus-Gardinen, Damen- u.
Bettwäsche (auch nach Maß).

Ferner führe ich preiswert:

Festons, Taschentücher, Hand-
klappecken, Filet-Decken,
Tischdecken, Wäschestoffe etc.

Besichtigen Sie meine Schaufenster!

Gustav Cramer von Clausbruch
 Barmen, Höhnestr. 11/13.

Wo kaufen Sie Polstermöbel?

In meinem Spezialgeschäft jedenfalls
 vorteilhaft und preiswert. — Bevor Sie
 sich entscheiden, besichtigen Sie mein
 große Ausstellung selbstgefertigter

Klubmöbel, Sofas
Chaiselongues

in gediegener Ausführung und bester Qualität

Georg Schnurbusch Werkstätten
 für bessere
 Polstermöbel
 Elberfeld, Bahnhofstraße 50

Praktische und beliebte
Weihnachts-Geschenke
 sind
Gasgeräte

Erhältlich:

- a) bei den durch Plakate gekennzeichneten
Spezialgeschäften,
 - b) bei den zugelassenen Installateuren,
 - c) beim **Städt. Gaswerk, Barmen, Alter Markt 4/6.**
- Verführungen kostenlos u. unverbindlich in der
Gasgeräte-Ausstellung, Barmen, Altermarkt 4/6.

Beratung: Barmen Alter Markt 4-6
 Anruf: St. 2006.
Elberfeld Brausenwerth 1.
 Anruf: Morian 5153-54.
 Bequeme Zahlungsbedingungen. 114/33b

**EIN REIZENDES
 GESCHENK**

welches guten Geschmack verrät,
 ist ein Koffer-Apparat und einige
 Schallplatten: nicht teuer wie
 eine andere Festgabe u. dauernd
 Freude bereitend. Die neuesten
 Schallplatten stets am Lager. 157

Karl vom Kothen & Sohn
 Elberfeld - Kölnerstr. 58.



Zeifungs-Manufaktur

billig abzugeben Elberfeld, 33. Rothemannstr. 60

Danksagung.

Jedem, der an
Rheumatismus,
Ischias od. Gicht
 leidet, teile ich
 gern **kostenlos**
 mit, was mein Frau
 schnell und billig
 kurierte. 15 Fig.
 Rückporto erbet.
Hans Müller,
 Hersekretär a. D.
 Dresden 363, Neu-
 städter Markt 17.

Das schönste

Weihnachtsgeschenk

ist ein gutes Tafelbesteck. Sie kaufen bei
 ab. Engrospreis zu Engrospreisen
 klass. Silberbesteck. 90 gr. Auflage, 30 Jhr.
 Garantie, 72teilig, von Mk. 112.50 an. — Chris-
 tianbesteck, unangreifbar für alle Speisesäuren,
 100 Teile mehr, 120teilig oder Gabeln von Mk. 4.40
 messer von Mk. 12.—, Teelöffel von Mk. 4.40 p. Ditz
 Feuchtmännische Bedienung. 11 Grösste Auswahl.
 Alle Sorten Stahlwaren und Einzelteile billigst. 30

Erich Pötters, Barmen-Loth
 Goebenstraße 41 11 Ecke Rudolfstraße

30% Rabatt Total-Ausverkauf 30% Rabatt

wegen Geschäftsaufgabe
 Noch größte Auswahl.

Lederwarenhaus Koch

Kipdorf 19 **Elberfeld** Ecke Zollstraße
Offenbacher Lederwaren

Sonntag von 11 $\frac{1}{2}$ —1 u. 2 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr geöffnet

1. u. 2. Etage

bei

Wohlgemuth.

Erholungstr. 7 Ecke Walter
 Raifenausr. **Elberfeld**

kaufen Sie so billig und gut, daß Sie freudig überrascht
 sein werden.

Stoffe

für Herren- u. Knabenkleidung
 1 Posten feinsten Qualitäten für
 Damen- und Kinder-Mäntel
 1 Posten Samt und Seiden
 Weißwaren Gardinen Tischwäsche Schlafdecken.

Sonntag von 11.30—1 und 2.30—6 geöffnet. — Wochentags bis Weihnachten durchgehend geöffnet.

VOR DEM FEST
 Er: Natürlich,
 ich schaue bei
„STICHER“
NACH DEM FEST
 Sie: Entzückend,
 sicher von
„STICHER“
KUNSGEWERBEHAUS STICHER
BARMEN-ELBERFELD

stisch
billig
11/13.
erdecken
Damen- u
ch Maß).
er, Hand-
- Decken,
stoffe etc.
ausbruch
1/13.
ermöbel
edenfalls
Bevor Sie
Sie mein
fertigter
Sofas
ues
eater Qualit
Werkstätten
für bessere
Po.armor
Se 50
schenk
kaufen bei
preise
Lage, 30 im
- Chris
weisen, 10
on 4.40, 10
4.40 p. 10
die Auswahl
e billigst. 30
nen-Loh
studolffstraße
30%
rabatt
och
extra 30
fmet
ST
ich
bei
ER
TICHER
R FELD

Die neue Stadt „Wuppertal“

Dr. Hartmann zum Oberbürgermeister gewählt
Verwaltungssitz Elberfeld. — Name der neuen Stadt: Wuppertal

Die Polizei muß eingreifen.

Die gestrige Stadtkonferenz zur Verabschiedung der neuen Wuppertal-Verordnung nahm zu Beginn einen stürmischen Verlauf.

Der Vorsitz führte die dienstälteste Beigeordnete der Gesamtstadt, Beigeordneter Weggen-Barmen, der mitteilte, daß entschuldigt der erstellte Stadtkonferenz-Barmen (Soz.) fehle.

Stadtkonferenz-Elberfeld (Kommunisten) übertrug zu Beginn der Sitzung das Wort zur Geschäftsführung und verlangte Auskunft über anstehende Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H. — angeblich sollen sich Stadtkonferenz-Elberfeld, Monopolisierungen für Rohstoffe und Metall, für Öl und Benzin beschaffen haben. Der Vorsitzende wies nach, daß es sich um eine Anfrage handele, die nach der Geschäftsordnung drei Tage vor der Sitzung hätte eingereicht werden müssen. Stadtkonferenz-Elberfeld (Kommunisten) wurde dreimal zur Ordnung gerufen. Der Vorsitzende unterbrach die Sitzung auf 10 Minuten und verteilte den Kellernauschuss, der der Versammlung vorschlug, Kellern von der Sitzung auszuschließen. Die Stadtkonferenz beschloß demgemäß, Kellern verließ aber trotz Aufforderung den Sitzungssaal nicht. Es wurde daher Schußpolizei herangezogen, die den sich zur Wehr setzenden Kellern mit Gewalt aus dem Saal brachte. Andere Kommunisten versuchten danach dasselbe Thema zu behandeln. Es kam zu denselben Szenen wie bei Kellern. Viermal mußte die Polizei eingreifen und Kommunisten aus dem Saal bringen. Die Sitzung war dabei wiederholt auf zehn Minuten unterbrochen worden. Stadtkonferenz-Elberfeld (Kommunisten) hatte im Laufe der Auseinandersetzungen versucht, ein Schreiben der Versammlung zu verlesen, in dem die angeblichen Vorgänge bei der Stadtkonferenz als unrichtig erklärt wurden. Es wurde an der Verlesung vom Vorsitzenden aber ebenfalls verhindert, weil die Angelegenheit nicht auf der Tagesordnung stand.

Nachdem die Unruhestifter ein Ende genommen hatten und in die eigentlichen Verhandlungen eingetreten werden konnte, beantragte Stadtkonferenz-Elberfeld (Kommunisten), die Tagesordnung umzustellen und zunächst über den Sitz der Verwaltung der neuen Stadt, dann über den Namen und hierauf erst über die Bürgermeistereiwahl zu beschließen.

Der Vorsitzende

machte aber darauf aufmerksam, daß von 26 Stadtkonferenz-Elberfeld ein Antrag auf Abhaltung der Sitzung mit der vorgesehene Tagesordnung eingebracht worden sei. Es liege also eine gebundene Marschroute vor und er bitte es bei der Tagesordnung zu belassen.

Der Antrag wurde danach abgelehnt. Hierauf trat man in die Erledigung der Tagesordnung ein.

Wahl des Bürgermeisters.

Stadtkonferenz-Barmen (Deutsche):

Sie haben in der letzten Sitzung einen Ausschuss gewählt, der sich mit der Frage der Bürgermeistereiwahl beschäftigen soll. Der Ausschuss hat beschlossen, Ihnen vorzuschlagen, die bisherigen Oberbürgermeister Dr. Kirchbaum und Dr. Hartmann zur Wahl zu stellen.

Stadtkonferenz-Datteln-Elberfeld (Kommunisten):

Der Ausschuss hat das nicht beschlossen, sondern im Teil des Ausschusses.

Stadtkonferenz-Wesefeld-Barmen (Deutsche):

Die Mehrheit des Ausschusses, was eigentlich selbstverständlich ist.

Ein Vertagungs-Antrag.

Stadtkonferenz-Rippe-Barmen (Nat.-Soz.):

Stellte den Antrag, die Beschlußfassung zu vertagen.

Stadtkonferenz-Barmen (Soz.):

Der soeben gefasste Beschluß kann nicht geändert werden.

Stadtkonferenz-Datteln-Elberfeld (Deutsche):

Wendete sich dahin aus, daß im Anschluß an den Bericht des Stadtkonferenz-Barmen sehr wohl ein Vertagungsantrag gestellt werden könne.

Stadtkonferenz-Rippe-Barmen (Zentrum):

Es ist soeben klar darüber abgestimmt worden, daß es bei der Tagesordnung bleiben soll.

Stadtkonferenz-Rippe-Elberfeld (Wirtschafts-):

bemerkte, daß die Abstimmung sich darauf bezogen habe, die Tagesordnung nicht zu ändern. Das beruhe aber die vom Stadtkonferenz-Rippe behandelte Frage nicht.

Stadtkonferenz-Rippe-Barmen (Nat.-Soz.):

verwies darauf, daß der Ausschuss ausdrücklich den Auftrag erhalten habe, der Versammlung im Januar Kandidaten für die Bürgermeistereiwahl vorzuschlagen. Nach der Geschäftsordnung habe der Ausschuss wohl das Recht, die Wahl zu beschleunigen und sie noch vor Weihnachten zu erledigen. Wenn nun beide Herren genannt würden, so sei dies mehr nomineller Natur, nachdem schließlich, daß Zentrum und Sozialdemokraten die Absicht haben, den Oberbürgermeister Dr. Hartmann zu wählen. Jedes Schlußwort wisse aber, daß das ganze Streben der Sozialdemokratie dahin gehe, ihre Parteizwecke rücksichtslos auszunutzen, und wenn sie nun Herrn Dr. Hartmann vorschläge, so gehe dies nur aus der Erwägung heraus, daß er den Sozialdemokraten bei der Erreichung der parteipolitischen Ziele die geringsten Hindernisse entgegenzusetzen werde. Und wenn das Zentrum mit der Sozialdemokratie Hand in Hand gehe, so zeige dies nur die politische Doppelnatur der Zentrums-Partei. Die Politik des Zentrums, mit den Sozialdemokraten zusammenzugehen, würde niemals zu einem Erfolg führen, wenn die Deutschnationalen bis zu den Demokraten sich vereinigten, die dabei über 33 Stimmen verfügten gegenüber 28 Stimmen der Sozialdemokraten und des Zentrums. Sie hätten die Möglichkeit, über 33 Stimmen (mit den beiden Nationalsozialisten) zu verfügen, unter der Voraussetzung, daß sie sich entschließen, dem Gebot der Stunde Rechnung zu tragen und einen Mann an die Spitze zu stellen, der befähigt sei, die Aufgaben zu erfüllen, die für die nächste Zeit erforderlich seien. Man wisse ganz genau, daß, wie Reich und Staat, alle Gemeinden nach kurzer oder längerer Zeit zusammenbrechen, wenn das jetzige System fortgesetzt werde. Die Schuldenlast, die auf den Gemeinden ruhe, sei viel zu groß, und weder Dr. Hartmann noch Dr. Kirchbaum könnten sich nach der bisherigen Führung ihrer Ämter mit einem Male zu Männern entwickeln, die bereit seien, den Kampf mit den Parteien aufzunehmen. Der Redner polemisierte weiter gegen die verschiedenen Parteien. Da er seine Rede mit Wigen zu schmücken verstand, nahm auch seine politische Gegner die Worte mit Humor auf. Besonders belacht wurde der Spracher: Ernst in Weimar sage ein, mit hundert Männern Herr Erfflenz, einzig mit Rektor Guillot ist im Rathaus Herr Bürg. Der äußersten Rechten, dem Christlichen Volksbund, hielt er die 46. These Putters vor, die Wirtschaftspartei wies er auf den der Geschäftsverfall verlorengegangenen kuppelnen Sonntag hin.

Stadtkonferenz-Hoffmann-Elberfeld (Soz.):

führte aus, daß es im Interesse der geregelten Verwaltung der Wuppertal-Verordnung nötig sei, die Wahl des Bürgermeisters so schnell wie möglich vorzunehmen. Er betonte, daß die Sozialdemokraten die stärkste Fraktion bilden und insofern den berechtigten Anspruch auf Befehl der Spitze hätten. Schiebergeheisse brauche man sich dazu nicht zu bedienen, die Dinge ergäben sich eben aus den entsprechenden Verhandlungen der Parteien. Die stärkste Fraktion habe Anspruch auf die Befehl des Oberbürgermeisterpostens. Wenn sie davon absche, so ergebe sich dies aus der Sachlage der Übernahme der gesamten Beamten bei der Zusammenlegung der Gemeinden Die Verwaltungsorganisation sei zunächst insofern belastet, als die sozialdemokratische Partei ungenügend in der Stadtkonferenz vertreten sei. Dies ergebe sich schon aus der Tatsache, daß bei der großen Zahl der bisherigen Beigeordneten nur zwei der sozialdemokratischen Partei angehören. Die sozialdemokratische Partei habe

berechtigten Anspruch

auf mindestens drei Beigeordnete.

Die sozialdemokratische Partei werde entsprechend in dem Sinne wirken, daß sich ihre Stärke auch endlich in der Stadtkonferenz widerspiegeln.

Zum Schluß setzte sich Stadtkonferenz-Hoffmann mit den Ausführungen Kipfes in der letzten Stadtkonferenz

netenfassung in Barmen auseinander und behauptete, daß dessen Angabe, die Sozialdemokraten hätten sich mit Dr. Kirchbaum in Verbindung gesetzt, unrichtig sei. Die Behauptung Kipfes sei eine dreifache Lüge.

Stadtkonferenz-Wesefeld-Barmen (Dnt.):

führte aus: Stadtkonferenz-Rippe habe an das Gebot der Stunde erinnert. Dieses Gebot stehe außerordentlich klar vor uns. Es sei in der Tat allerhöchste Zeit, daß mit den Zuständen, wie sie seit dem 1. August in der vereinigten Stadt herrschen, endlich Schluss gemacht werde. Die Bürgermeisterei verlange nichts mehr, als daß in der Stadt geordnete Zustände eintreten, daß ein Mann an die Spitze komme, der in der Lage sei, die Geschäfte ordnungsmäßig zu führen. Von keiner Seite, auch nicht von Kipfe, sei hierzu ein anderer Kandidat vorgeschlagen worden. Es sei auch in der Tat nicht ganz leicht, einen Mann zu finden, der die Qualität besitzt, die Stadt gut zu leiten. Man sei im Ausschuss zu der Überzeugung gekommen, daß man eine Pflicht gegenüber der Bürgermeisterei erfülle, wenn man die gegenwärtigen Zustände tunlichst bald, möglichst noch vor dem Weihnachtsest erledige. Der Ausschuss habe daher die beiden Herren zur Wahl gestellt. Wenn Herr Kipfe über

die Finanzverhältnisse

gesprochen habe, so hätte er auch sagen müssen, daß zwar die Finanzverhältnisse aller Städte traurig sind, daß sie aber in Elberfeld und Barmen eine besonders solide Unterlage haben und wenn irgend jemand aus dem Kollegium annehmen sollte, daß man einem der Herren nicht zutrauen könnte, die Finanzwirtschaft richtig zu führen, so würde er durch die bisherige Tätigkeit der Herren glänzend widerlegt. Wenn in den Verhältnissen, in denen wir in den letzten zehn Jahren gelebt haben, die Finanzverhältnisse noch so gut seien, so verstände man das dem Reiche und der Reichsamt der bisherigen Herren. Er bitte zur Wahl zu schreiten. Man erfülle damit ein Gebot der Stunde.

Stadtkonferenz-Rippe-Barmen (Zentr.):

schloß sich den Ausführungen des Vorredners an. Kipfe habe zu Anfang seiner Rede ein großes Liebeswort um die Deutschnationalen, Deutsche Volkspartei und Wirtschaftspartei geschlagen. Allerdings habe er den Parteien nachher einige Liebeswürdigkeiten gesagt, so daß es ihm mit dem Liebeswort nicht sehr ernst zu sein scheine. Als die Stadtkonferenz zum ersten Male zusammengekommen seien, habe Kipfe erklärt, daß die Nationalsozialisten sich bei Wahl der Ausschüsse der Deutschnationalen anschließen würden. Es seien noch keine vierzehn Tage vergangen, da sei Kipfe an das Zentrum herangetreten (Geierlei) und gesagt, die Nationalsozialisten hätten zwischen sich und den Deutschnationalen einen Schnitt gemacht und beim Zentrum angefragt, ob es ihnen nicht einen Sitz im Zentrum überlassen wolle. Diese Erklärung habe Kipfe vorigen Montag noch wiederholt.

Stadtkonferenz-Datteln-Elberfeld (Kom.):

führte aus, Stadtkonferenz-Hoffmann hätte heute gesagt, die Sozialdemokraten hätten nicht nötig zu scheitern. Sie hätten eben schon gescheitert und das Scheitern deshalb heute nicht mehr nötig. Tatsache sei, daß vor einigen Monaten die Sozialdemokraten und die Nationen sich für den Oberbürgermeister Dr. Kirchbaum eingesetzt hätten. Als dann Stadtkonferenz-Datteln die Sozialdemokraten als Schurken bezeichnete und in scharfer Weise weiter gegen das preussische Ministerium polemisierte, wurde er dreimal zur Ordnung gerufen und aus der Sitzung ausgeschlossen. Er verließ wie seine Parteigenossen zuvor ebenfalls die Sitzungsaal nicht und mußte deshalb auch mit der Polizei herabgebracht werden. Nach anfänglichem Sträuben folgte er, namentlich auf Zurufen der neben ihm sitzenden Parteigenossen den Beamten schließlich gütwillig.

Vom Stadtkonferenz-Landowitz (SPD):

war inzwischen ein Schlußantrag eingegeben.

Stadtkonferenz-Haberland-Barmen (Soz.):

bat, den Schlußantrag abzulehnen, weil seine Partei eine kurze Erklärung abgegeben habe. Der Schlußantrag wurde dann auch abgelehnt.

Stadtkonferenz-Barmen (Nat.-Soz.):

bemerkte, daß der Ausschuss Datteln zu Unrecht

erfolgt sei. Stadtkonferenz-Rippe-Barmen (Nat.-Soz.):

ging nochmals auf die Vorgänge in der vorigen Sitzung ein. Damals habe Justizrat Lande erklärt, er, Kipfe, solle den als Richter bezeichnen, der ihm die Mitteilung gemacht hat, daß die Sozialdemokraten mit dem Oberbürgermeister Dr. Kirchbaum verhandelt hätten. Lande habe aber nicht gesagt, daß er, Kipfe, als Richter aufgetreten wäre. Er, Kipfe, habe nach den Vorgängen den Oberbürgermeister Dr. Kirchbaum angerufen und ihn gefragt, wie es sich mit den Informationen verhalte. Oberbürgermeister Dr. Kirchbaum habe dabei die Vorgänge etwas anders dargestellt, als er, Kipfe, dargestellt habe. Er habe bereit wäre, bestimmte Beigeordnete auf bestimmte Plätze zu setzen. Das habe Oberbürgermeister Dr. Kirchbaum abgelehnt. Wenn der Oberbürgermeister jetzt den Sozialdemokraten eine andere Erklärung abgegeben habe, so habe er eine Aussage gegen eine Aussage. Der Oberbürgermeister müsse dann an intermittierendem Gedächtnis leiden, einer Krankheit, die nicht selten sein solle. Die Sozialdemokraten hätten aber auch heute erklärt, daß sie die Wahl des Oberbürgermeisters mit Wünschen für die Beigeordnetenstische verbunden. In der Ausschussung vorher habe Lande erklärt, sie wählten den Oberbürgermeister Dr. Hartmann, wenn bestimmte Wünsche in der Beigeordnetenfrage in ihrem Sinne erledigt würden. Wenn das Zentrum erwähne, daß die Nationalsozialisten mit dem Zentrum gesprochen hätten, um in die Ausschüsse hineinzukommen, so gebe er zu, daß dies Tatsache sei. Die Nationalsozialisten würden zu diesem Zweck auch alle Parteien, evtl. bis zu den Kommunisten durchgehen, und wenn ihnen keine Siege zu den Kommissionen eingeräumt würden, würden sie eine Resolution lassen und darin zum Ausdruck bringen, daß man die beiden Männern (die Nationalsozialisten) anscheinend sehr fürchte, damit sie nicht in die Dunkelkammer der geheimen Kommissionen hineinkommen könnten. (Die Nationalsozialisten haben in der Stadtkonferenzverammlung bekanntlich nur zwei Sitze, können insofern keine eigene Fraktion bilden und keines ihrer Mitglieder in die Kommissionen ernennen.) Kipfe lächelte weiter aus, die Bürgermeisterei verlange, daß an die Spitze der Verwaltung ein Mann komme, der die Wirtschaft so führt, wie es notwendig sei. Die Städte läanden ja mehr oder weniger alle vor der Pleite. Man habe die Wahl sich entweder freiwillig einem Spartakommissar, wie er im Reichstag verlangt worden sei, auch in den Gemeinden zu unterwerfen, oder man bekomme einen solchen aufzuzwingen, der weniger auf die Wünsche Rücksicht nehmen werde, als Dr. Hartmann oder Dr. Kirchbaum.

Stadtkonferenz-Datteln-Elberfeld (Soz.):

erklärte, wenn die Sozialdemokraten heute die Entscheidung in der Oberbürgermeisterfrage forderte, so gehe dies nicht, weil sie in Dr. Hartmann oder Dr. Kirchbaum verliert seien — sie verließen sich überhaupt nicht und erlebten die Frage nur nach rein sachlichen Gesichtspunkten — sondern weil sie wußten, daß, wenn man noch vier Wochen darüber rede, man noch auf demselben Standpunkt stehe wie heute. Gerade die Ausführungen Kipfes seien ein Beweis dafür gewesen, daß auch die Nationalsozialisten nichts Neues in Vorschlag bringen könnten. Wenn sie nichts weiter wollten als reden, könnte man auch heute die Entscheidung treffen. 70 Prozent der Ausführungen Kipfes hätten mit der Oberbürgermeisterwahl nichts zu tun gehabt. Sie seien ein Brillantfeuerwerk für politische Feinschmecker gewesen, während es den Sozialdemokraten darauf ankomme, möglichst bald eine ordentliche Verwaltung für die Wuppertal zu bekommen. Zu der Gehaltsfrage übergehend, meinte der Redner, zu den Kommunisten gewandt: Sie werden doch nicht verlangen, daß der Oberbürgermeister billiger arbeite als eure Magistratsmitglieder in Berlin. (Lachen der Kommunisten: Wir haben sie aus der Partei ausgeschlossen. Rebe, wenn sie in Rußland gewesen wären!) Stadtkonferenz-Datteln, zu den Kommunisten gewandt, unter Anspielung auf die Entfernung aus dem Saale: Da, wo Sie die Macht haben,

Alle Leser dieser Zeitung gehen morgen zur Weihnachtsausstellung der Firma Kaufmann

Besichtigung selbstverständlich ohne Kaufzwang.

Sonntag von 11 1/2 bis 1 Uhr, 2 1/2 bis 8 Uhr geöffnet.

ELBERFELD * HERZOGSTR. 9-17 * WIRMHOF 4-6

Nehmen Sie ganz anders auf. Sie können sich nicht entrücken. Sie müssen sich hier dem Anstand und der Ordnung fügen. Aber Sie müssen ja (der Redner zeigt dabei ein Flugblatt vor) nach der Parole aus Berlin handeln. Damit machen Sie keinen Erwerbslosen satt. Deren Sache haben Sie durch Ihr eigenes Verhalten einen sehr schlechten Dienst geleistet.

Stadt. Frau Wägen-Barmen (Komm.)
erklärt, daß Dattan zu Unrecht ausge-
schlossen worden sei.

Stadt. Rahmann-Barmen (Wirtschaftsp.)
Ripke hat seine ablehnende Stellungnahme mit der Finanzfrage begründet. Er (Ripke) beabsichtigt aber, die beiden bisherigen Oberbürgermeister zu pensionieren und einen neuen Mann mit wesentlich höherem Gehalt an die Spitze der Stadtverwaltung zu bringen. Ob das die praktische Sparfameit ist, von der er spricht, will ich dahingestellt sein lassen. Mit einem von dem, was Hoffmann gesagt hat, gebe ich nicht einig. Ich stehe nicht auf dem Standpunkt, daß eine Partei, die sich als die härteste bezeichnen kann, Anspruch darauf hat, so und so viele Beigeordnete zu stellen. Als Mittelständler stehe ich auf dem Standpunkt, daß nicht die Parteizugehörigkeit, sondern die Qualifikation für die Wahl solcher Beamten maßgebend sein muß. Von diesem Standpunkt lasse ich mich auch unter keinen Umständen abbringen, auch nicht dadurch, daß ein Teil meiner Parteifreunde für die Wahl von Dr. Hartmann eintreten wird, ein Teil für Dr. Rirschbaum. Ich muß unter allen Umständen darauf bestehen, daß für die Wahl der Beamten nur die Qualifikation maßgebend sein soll, und muß auch darauf bestehen, daß keine r von uns da-
für zu haben ist, daß eine Gehalts-
erhöhung für den Oberbürgermeister eintritt, er muß vielmehr auch für die Folge für das bisherige Gehalt arbeiten.

Stadt. Clepermann-Barmen (Fr. Wähltag.)
warf die Frage auf, warum in der Oberbürgermeisterfrage eine so große Eile befunden, warum mit aller Gewalt jetzt vor Weihnachten ein derartiger wichtiger Posten so schnell besetzt werden solle. Der Ausschuss könne, seinem Auftrage gemäß, bis Mitte Januar Vorschläge machen, die dann gründlich erwogen werden könnten. Ihm schiene im Ausschuss eine etwas zu große Ueber-eilung geboten zu haben, einen so wichtigen Posten so bald zu besetzen, und er bat, sich zu überlegen, ob es ein Gebot der Stunde sei, heute die Wahl zu vollziehen, oder ob das Gebot der Stunde nicht darin bestehe, dem Verlagsan-trage zuzustimmen und die Frage mit aller Gründlichkeit zu überlegen.

Stadt. Jung-Elsfeld (Wirtschaftsp.)
sprach für den anderen Teil seiner Partei. Er habe von vornherein den Standpunkt vertreten, daß es richtiger sei, einen neutralen Mann an die Spitze der Verwaltung zu berufen. Das solle keine gegen den einen oder anderen vorge-schlagenen Herrn gerichtete Spitze sein, sondern der Standpunkt entspringe der Erwägung, daß eine reibungslosere, hindernis-freie Arbeit gewährleistet werde, wenn eine neutrale Person berufen werde, als bei einem der bisherigen Herren. Nicht zuletzt gelte dies auch für das große Heer von Beamten, denn wenn der eine oder andere Herr gewählt werde, würden immer Kritiker mit dem Vorwurf kommen, daß er nicht objektiv gewesen wäre. Man dürfe die Frage auch nicht vom Stand-punkt der Sparfameit beurteilen. Man könne auch am verkehrten Ende sparen. So sehr er von der Notwendigkeit des Sparens durch-dringen sei, so sehr stehe er auf dem Standpunkt, daß es hier ein verheißenes Sparen wäre. Er be-dauere, daß die Dinge jetzt so gedehnt werden, und stehe nicht an, zu erklären, daß in der heutigen Tagung eine Sabotage des Beschlusses der letzten Sitzung zu erblicken sei, bis Mitte Januar Vorschläge zu machen. Wenn er und seine Parteifreunde heute nicht für den Verlagsantrag stimmten, so ge-liebe dies aus der Erwägung heraus, daß eine Milderung bis Mitte Januar, so wie die Dinge heute liegen, doch nicht eintreten werde. Das Spiel habe sich vom ersten bis zum letzten Tage nicht geändert und werde sich nach seiner Ueberzeugung auch nicht ändern. Von zwei Uebeln solle man daher das kleinere wählen. Er und ein Teil sei-ner Parteifreunde stimmten für Oberbürger-meister Dr. Rirschbaum, aus der Er-wägung heraus, daß dieser für längere Zeit die Sägel in der Hand behalten werde.

Stadt. Landt-Elsfeld (Soz.)
erklärte, wenn Oberbürgermeister Dr. Rirschbaum gesagt habe, daß ein Beamter bei ihm gewesen sei und mit ihm wegen der Beigeordnetenposten gesprochen habe, so wolle er (Landt) dies nicht abstreiten; es sei aber ohne Wissen und Willen der Fraktion geschehen.

Stadt. Dr. Dicksch (Zentr.) stellte hier einen
Schlussantrag,
der auch angenommen wurde. Zum Wort gemel-det waren noch die Stadt. Büschenschütz-Barmen (Deutsch.) und Witte-Barmen (Kommunist.). Es folgte die

Abstimmung.
Der von den Nationalsozialisten gestellte An-trag, die Oberbürgermeisterwahl zu ver-tagten, wurde mit großer Mehrheit ab-gelehnt. Dafür stimmten die Deutschnationalen, die Freie Wahlvereinsung (Christl. Volksdienst) und die Kommunisten.

Nachdem der Vorsitzende aus den Aus-führungsbestimmungen der Städteordnung die für die Oberbürgermeisterwahl maßgebenden Bestim-mungen verlesen hatte, wurde zur Wahl ge-schritten. Stadt. Dülfer-Elsfeld (Deutsch.) beantragte Zettelwahl, die danach auch erfolgen mußte. Es wäre sonst auch Wahl durch Zettel möglich gewesen, die aber bei den vorliegenden beiden Vorschlägen, zu denen sich im letzten Augenblick noch ein dritter gestellt, möglich ge-wesen wäre. Die Kommunisten präsentierten näm-lich im letzten Augenblick als Kandidaten noch Fritz Schulte-Düsseldorf. Die Stadtverordneten wurden in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen und gaben am Verwaltungstisch ihren Zettel ab.

Es wurden 70 Stimmen der Urne übergeben. Davon entfielen auf
Oberbürgermeister Dr. Hartmann 33,
Oberbürgermeister Dr. Rirschbaum 20,
Gregor Schaffer-Berlin (Nat.-Soz.) 2,
Fritz Schulte-Düsseldorf (Kommunist.) 7,
ungültig waren 2.

Die für die Wahl erforderliche absolute Mehr-heit betrug 35. Diese Zahl war von Oberbürger-meister Dr. Hartmann erreicht. Er war also ge-wählt.



Dr. Hartmann,
der neue Oberbürgermeister der Stadt „Wuppertal“.

Nach Erledigung der Bürgermeisterwahl be-trugte Stadt. Grieg (Deutsch.) die
Vertragung der beiden übrigen Punkte.

Stadt. Hilz-Elsfeld (Wirtschaftspartei)
beantwortete, Elsfeld zum Verwaltungstisch zu wählen. Elsfeld sei nicht nur die ältere Stadt, sondern auch besonders günstig gelegen und gewährt so einen mühelosen Verkehr zwischen der Zentralverwaltungsstelle und sämt-lichen Stadtteilen.

Stadt. Justizrat Landt-Elsfeld (Soz.)
bittet, den Verlagsantrag zuzustimmen. Vor-erst wisse man ja noch nicht, was unter „Verwal-tungstisch“ zu verstehen sei. Erst nach erfolgter Klärung könne man der Frage näher treten.

Stadt. Rektor Küppers-Barmen (Ztr.)
spricht ebenfalls für Vertragung. Die von dem Vorredner geltend gemachten Bedenken seien nicht imwichtig genug. Und zwar müsse ein solches Klärung möglichst bald eintreten. Er be-antragt, den Punkt zur näheren Beratung an den Finanzausschuss, in dem alle Parteien vertreten seien, zu überweisen. Die Stadtverordneten wür-den auch in diesem Punkt in lokaler Weise Zie-lung nehmen und die Interessen aller Stadtteile berücksichtigen.

Stadt. Herß-Barmen (Zpt.)
unterstreicht die Ausführungen aus den gleichen Gründen. In diesen Fragen müsse vor allem erst einmal der neue Bürgermeister gewählt werden.

Stadt. Schuch-Barmen (Zpt.)
erweitert den Antrag dahingehend, auch den Ge-schäftsordnungsausschuss zu den Beratungen hin-zuzuziehen.

Stadt. Witz-Elsfeld (Dem.)
bittet, den Punkt nicht zu vertragen. Wenn die

Frage der Bürgermeisterwahl dringend gewesen sei, so sei die Erledigung der Frage, wohin die Verwaltung kommen solle, nicht minder dringend. Die letzten Tage hätten gezeigt, daß die Wei-nungsaussagen über diesen Punkt wieder leb-haft geworden seien. Allerdings sei dies nicht immer in sachlicher Weise erfolgt. Die Frage der Einwohnerzahl, des Alters usw. spielten eine untergeordnete Rolle. Auch seien die Ver-hältnisse in beiden Rathhäusern so, daß jede Stadt als Verwaltungssitz in Frage kommen könnte. Das Hauptmoment sei die günstige Lage Els-felds bezgl. des Verkehrs der einzelnen Stadt-teile mit der Hauptverwaltungsstelle. Elsfeld sei von Rohrwinkel, Cronenberg und Ronsdorf gleich bequem erreichbar u. dem Ortsteil Barmen stände die Schwebebahn zur Verfügung. Per-sonal und Geld habe das so oft erwähnte „Hindernis“ zwischen Barmen und Elsfeld selbst beseitigt, als er Geheimrat Langen die Schwebebahn habe bauen lassen. (Heute folgt.) Der Redner erweiterte dann den Antrag, den Verwaltungssitz nach El-sfeld zu verlegen, durch den Zusatz, gleichzeitig das Finanzdezernat sowie das Zentral- und Per-sonalbüro in Elsfeld unterzubringen. Man

Barmen sei genau so gut von allen Punkten der neuen Stadt zu erreichen wie Elsfeld. Zudem sei die Verteilung der Dezernate die Hauptfrage. Aus dem Grunde könne man sich nach den Kom-missionsberatungen entscheiden.

Stadt. Dr. Dicksch-Elsfeld (Ztr.)
bezeichnete es als zweifellos wünschenswert, daß über den Verwaltungssitz sofort verhandelt werde. Er macht den Vermittlungsvorschlag, der Ver-legung des Verwaltungssitzes legt grundsätzlich zu zustimmen und alle weiteren Bestimmungen der Kommission zu überlassen. Ohne Frage werde bei der Dezernatverteilung durchaus noch verfahren werden.

Stadt. Lohe-Cronenberg (Zpt.)
führt aus, daß die Erledigung der Frage endliche Beruhigung bringen werde. Es sei verwunder-lich, daß gerade die Parteien, auf deren Betre-lung die fraglichen Punkte auf die Tagesord-nung gesetzt worden seien, nun für eine Ver-tagung wären.

Stadt. Jürgens
und Justizrat Landt-Elsfeld (Soz.)
beantragen Ueberweisung an den Finanzaus-schuss.

Stadt. Justizrat Wesenfeld-Barmen (Ztr.)
bemerkt, daß auch bei einer solchen unvollstän-digen Lösung die Beruhigung in der Ver-waltung nicht aufhören werde, da nun ein ge-richtlicher Streit um die Dezernatsverteilung ent-stehe. Die Bürgermeisterfrage dürfe nicht mit der Ver-waltung verwechselt werden, da es sich hier um eine Sache handle, die in jedem Falle für die Gesamtbevölkerung arbeiten würden. An den heutigen Zuständen werde auch die grundsätzliche Zu-mutung praktisch nichts ändern. Er könne sagen, daß man Elsfeld gern entgegenkommen werde. Zuerst aber müsse sich der neue Bürgermeister einmal mit den Dezernaten über die mög-liche Verteilung beraten. Er beantragt Ueber-weisung an den Finanzausschuss.

Stadt. Wülfing-Elsfeld (Deutsch.)
führt aus, die Debatte habe gezeigt, welche an-sehliche Verschiedenheiten heute noch bestehen. In der Bürgerfrage seien lediglich die Befürworter vorhanden, daß die heutigen ungelösten Ver-hältnisse weiter bestehen sollten. Es sei da-her geboten, die Klärung heute vorzunehmen. In An-trag von Dr. Dicksch sei zu befürworten. Alles Nähere könne dann in der Kommission be-stimmt werden.

Stadt. Baum-Elsfeld (Soz.)
erinnert daran, daß im Ausschuss allgemein er-wünscht worden sei, den Punkt nicht gleich mit der Wahl zu erledigen. Verwaltungssitz u. Namensgebung seien lediglich auf die Tagesor-dnung gesetzt worden, um die Möglichkeit der Ueberweisung in den Ausschuss zu haben. Es sei kein Zweifel darüber, daß die Majorität der Stadtverordneten für die Verlegung der Ver-waltung nach Elsfeld sei. Doch müsse noch noch manches geklärt werden.

Stadt. Dr. Roschadt-Elsfeld (Wirtschaftsp.)
warnt vor einer Vertragung. Hierbei sei nicht nur sachliche, sondern auch psychologische Ge-nügsamkeit maßgebend. Elsfeld müsse noch heute zur Verwaltung bestimmt werden.

Nachdem ein Antrag auf Schluß der Tagung angenommen worden war, schritt man zur Be-stimmung. Dabei wurde der

Vertragungsantrag abgelehnt und der Antrag, der Verlegung nach Elsfeld grundsätzlich zuzustimmen, die näheren Bestimmungen aber dem Finanzausschuss zu überlassen, ange-nommen.

Die Annahme des Namens „Wuppertal“

Nach einer kurzen Geschäftsordnungsdebatte in der die Frage der Namensgebung als Punkt reif bezeichnet worden war, beantragte

Stadt. Hoffmann-Elsfeld (Soz.),
der neuen Stadt den Namen „Wuppertal“ geben.

Stadt. Ripke-Elsfeld (Nat.-Soz.)
bezeichnete es als mit historischem Empfinden vereinbar, die alten Stadtnamen wie Barmen und Elsfeld verschwinden zu lassen. Wer sich einen Funken Achtung vor der Vergangenheit habe, werde dies nicht zugeben. Die alten Na-men seien durch den Fleiß von Generationen westbekannt geworden. Auch bei Berlin-Got-tensberg sei es beispielsweise bei dem alten Namen geblieben.

Stadt. Tillmanns-Elsfeld (Zpt.)
tritt für den Namen „Wuppertal“ ein. Es sei ein-lindung, die neue Bezeichnung aus zwei Stad-namen zusammenzusetzen, da dann bei einer Be-zeichnung der umliegenden Orte wie Ronsdorf, Cronenberg, Rohrwinkel usw. drei Namen an-einander folgen würden.

Stadt. Witte-Barmen (Komm.)
schlägt die Bezeichnung „Hungerstadt“ vor.

Stadt. Rektor Samberger-Barmen (Soz.)
weist darauf hin, daß die Stadtverordneten-sammlung ja nur antworten könne, daß die letzte Entscheidung jedoch bei dem Staatsministerium

Geschmackvolle Geschenke:

Bequeme Sessel,
formschöne Kleinmöbel,
Kronen und
Sendlampen

Edles Porzellan,
Keramiken, Gläser,
Bilder und
Kunstgewerbe

Seidene Decken
und Kissen,
feine Wiener Kleiderseiden
und Schals

Orient- und
Deutsche Teppiche,
verbindungsstücke
Läuren u. Divan-Decken

A. EICK SÖHNE / ESSEN

Elberfeld, Herzogstr. 20/22
Barmen, Weißersiräße 6

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 299 — 1929

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag 21. Dez.

Außenhandels-Entwicklung.

Eins nur schien in dem trüben Bild, das das Jahr 1929 nach allgemeiner übereinstimmender Meinung widerspiegelt: lichtere Farben zu zeigen: die ständig steigende Ausfuhr. Immer geringer wurde schon seit Jahresbeginn Monat um Monat der Ueberschuß der Einfuhr über die Ausfuhr. Seit Mai und noch deutlicher von der Mitte des Jahres ab wurde mit immer stärkerer Genugtuung verzeichnet, daß der deutsche Außenhandel im Durchschnitt der Monatsergebnisse einen immer beträchtlicheren Ausfuhrüberschuß aufwies. Das Ergebnis der abgelaufenen elf Monate dieses Jahres verzeichnet bereits einen Ausfuhrüberschuß von fast einer halben Milliarde im reinen Warenverkehr. Schon sahen allzu Optimistische den herbeigesehnten Exportüberschuß kommen, der künftig unsere mit Schuldverpflichtungen überlastete Zahlungsbilanz sanieren würde. Das Ausland sah unseren Fortschritten mit Interesse zu, verzeichnete sie als Ausdruck zunehmender Prosperität und deutschen Lebenswillens. Voll Neid verfolgte man den wieder wachsenden Wettbewerb auf dem Weltmarkt.

Aber es gab auch andere, die tiefer die Dinge betrachteten. Immer wurde auch bei uns darauf hingewiesen, daß in der Hauptsache die rückläufige Inlandskonjunktur zur forcierten Ausfuhr zwang, daß oft die Ausfuhr nur zu Preisen erfolgte, die kaum die Selbstkosten deckte. Schärfer noch kennzeichnete vor kurzem ein holländisches Blatt unsere Not, wenn es schrieb, unter dem Druck einer beispiellosen Kapitalnot verschleuderte Deutschland seine Waren. Die Aktivität unserer Handelsbilanz sei nur scheinbar und ergebe sich aus dem Mangel an Mitteln, um im Ausland zu kaufen und aus der mangelnden Kaufkraft der deutschen Bevölkerung, die die eigne Produktion nicht aufnehmen vermöge.

Aber was die gesteigerte Ausfuhr auch nur der Ausdruck der Not um Absatz und Hereinholung von Betriebskapital, die von Monat zu Monat zu verzeichnende Zunahme blieb immerhin beachtlich.

Nun ergibt sich nach der amtlichen Statistik für den Monat November fast ein Gleichgewicht zwischen Einfuhr und Ausfuhr. Die Einfuhr ist gegenüber dem Oktober um rund 55 Millionen gestiegen; die Ausfuhr zeigt andererseits einen Rückgang um 100 Millionen Mark. Rechnet man den Export auf Grund der Reparationsleistung ab, so ist sogar wieder ein Einfuhrüberschuß von rund 67 Millionen Mark zu verzeichnen. Das statistische Reichsamt wies in seinen Erörterungen schon darauf hin, daß der Rückgang der Ausfuhr saisonmäßige Ursachen hat, die auch in den früheren Jahren in Erscheinung traten. In den vorhergehenden Monaten erreicht gewöhnlich die Ausfuhr auf Grund des Auslandsweihnachtsgeschäftes ihren Höhepunkt. Auf der anderen Seite ist bei der Steigerung der Rohstoffeinfuhr, an der die Baumwolle allein mit fast 35 Mill. Mk. beteiligt ist, zu beachten, daß sich normalerweise die Deckung des jährlichen Bedarfs der Baumwollindustrie in der Hauptsache auf die Monate November, Dezember und Januar zusammenzieht.

Es hat sich also, ganz abgesehen davon, daß das Ergebnis eines einzelnen Monats wenig besagen will, auch im November nichts Grundlegendes an der Entwicklung unserer Handelsbilanz geändert. Es dürften auch einschneidende Änderungen nicht zu erwarten sein, solange der Zustrom an ausländischen Geldern so gering wie bisher bleibt. Denn wir dürfen das nicht vergessen, daß der Einfuhrüberschuß der vorhergehenden Jahre notwendig mit dem starken Kapitalimport durch die Auslandsanleihen verbunden war und verbunden sein mußte, weil nun einmal nur Ware von Land zu Land eingekauft werden kann, mögen sich auch noch soviel Finanztransaktionen dazwischen schieben.

Auch dadurch dürfte die künftige Entwicklung der deutschen Außenhandelsbilanz wesentlich mitbestimmt werden, daß auch in der Konjunktur eines Teils unsere bedeutendsten Abnehmerländer eine rückläufige Bewegung eingetreten ist, daß die Vereinigten Staaten, welche infolge des Börsenkraches in noch größerem Maße als bisher auf einen Absatz ihrer gesteigerten Produktion im Ausland angewiesen sind, erhöhte Exportanstrengungen machen werden. Ob sich diese Tendenzen schon in unserer November-Außenhandelsbilanz auswirken begannen haben, dürfte jedoch noch nicht ohne weiteres festzustellen sein.

Aber eine andere Frage ist, die sich gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt erhebt, da die Zollnovelle in hastiger Schnellgesetzgebung unter Dach und Fach gebracht werden soll. Schon regen sich allenthalben in den Ländern, die als wichtige

Absatzländer unserer industriellen Produkte in Frage kommen, Stimmen, die an den eingeleiteten Maßnahmen unwillig Kritik üben. Es ist zu erwarten, daß die Handelsvertragsverhandlungen, die mit einem Teil von ihnen erneut in Fluß kommen sollen, noch weiter erschwert werden. Wie die Reichstagsverhandlungen, die im Zeichen der Ueberhastung und Oberflächlichkeit zur Zeit noch fortgeführt werden, kann zur Stunde, nachdem es sich gezeigt hat, daß die agrarpolitische Front der Regierungsparteien auseinanderzufallen droht, nicht mit Sicherheit gesagt werden. Soweit landwirtschaftliche Zollserhöhungen angestrebt werden, handelt es sich bekanntlich um bestimmte Maßnahmen zur Preissicherung und zur Milderung der dringenden landwirtschaftlichen Not, keineswegs aber um eine durchgängige Erhöhung der Agrarzölle. Bezüglich der Industriezölle ist bekanntlich zwischen der Regierung und dem Reichsrat keine Uebereinstimmung zustande gekommen. Abgesehen vom Schuhzoll, von dem man sich eine Sicherung

gegen die tschechoslowakische Konkurrenz verspricht, und vom Aluminiumzoll, der an die Stelle eines Einfuhrverbotes tritt und das nordamerikanische Dumping bekämpfen soll, hat man an neuen Industriezöllen nichts in die Vorlage aufgenommen. Auch nach Erledigung der Zollnovelle wird das Thema, der Schutz unserer industriellen Produktion gegen die Konkurrenz der Auslandsindustrien nicht zum Schweigen kommen. Mag man die Berechtigung dieser oder jener Wünsche aus der Notlage der Beteiligten heraus auch anerkennen können; wichtiger als Zollschutz und Zollbestimmung ist letzten Endes doch, daß die Wettbewerbsfähigkeit durch entsprechende innerpolitischen Maßnahmen gesteigert wird. Die Handelspolitik und der Auslandserfolg steht immer in gleicher Linie mit der allgemeinen Wirtschafts- und Finanzpolitik. Nur so wird auch verhindert, daß der Ertrag der Wirtschaft dauernd sinkt, je mehr wir die Früchte unserer Arbeit an das Ausland abführen.

men erteilt hat, zeigt doch deutlich, daß die Regierung und das Parlament gleichzeitig mit den neuen Steuerprojekten auch den Steuerabbau werden im Angriff nehmen müssen. Jedenfalls ist die Börse durch Zwangsverkäufe zur Reduktion zahlungsunfähiger Firmen wieder stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Ob die Dividendenhoffnungen, welche an der Börse gegenwärtig eine große Rolle spielen, alle in Erfüllung gehen werden, muß gerade im Hinblick auf die drohenden neuen Steuerlasten als recht fraglich bezeichnet werden. Auch auf diesem Gebiet hat es bis jetzt eigentlich fast nur Enttäuschungen gegeben. Eine sehr starke Ernüchterung hat namentlich der Dividendenvorschlag der I. P. Bernberg A.-G. gebracht. Man hatte bisher immer noch gehofft, daß die Dividendenerhöhung nicht so scharf ausfallen werde. War es doch bekannt, daß das Kupferseidengeschäft der I. P. Bernberg A.-G. unter der internationalen Depression des Kunstseidenmarktes nicht so stark gelitten habe wie Viscose. Ungünstige Dividendenschätzungen für die Schiffahrtsgesellschaften haben um so williger Gehör gefunden, als gleichzeitig hanseatische Abgaben in Reederkreisen vorgenommen wurden und die Freigabeerlöse aus Amerika immer noch auf sich warten lassen. Auf der anderen Seite sind die Schätzungen bezüglich einer Dividendenerhöhung der AEG noch in keiner Weise bestätigt worden, und die unveränderten Dividendenvorschläge des Siemens-Konzerns werden höhergeschraubte Hoffnungen der Spekulation ebenfalls zunichte machen. Der tiefste Grund für die Fortdauer der Abgabeneigung und der Kursabschwächung ist aber der Mangel an Kauftätigkeit von auswärtigen Kapitalgebern. Das Ausland kauft nur noch ganz wenig, und das Inlandspublikum ist anscheinend noch immer viel zu stark an den Auslandsbörsen engagiert, als daß es sich dem heimischen Markt zuzuwenden vermöchte. In dieser Beziehung wird sich nach Ansicht heimischer Finanzkreise schwerlich viel ändern, solange die kapitalfeindliche Steuerpolitik weiter betrieben wird.

Verlängerung der Deutschen Rohstahlgemeinschaft und der Verkaufsverbände endgültig beschlossen

Laufzeit 10 Jahre. — Keine festen Quoten. — Auch wieder Avi-Abkommen.

Die Verhandlungen über die Verlängerung der Eisenverbände sind heute mit dem Ergebnis zu einem Abschluß gekommen, daß die Deutsche Rohstahlgemeinschaft und sämtliche im kommenden Jahre ablaufenden Verkaufsverbände ab 1. Februar 1930 auf zehn Jahre mit der Maßgabe verlängert worden sind, daß nach Ablauf von fünf Jahren unter gewissen einschränkenden Voraussetzungen ein Kündigungsrecht ausübt werden kann. Für den Fall, daß der Deutsche Röhrenverband nicht über 1932 hinaus verlängert wird, sind besondere Schutzbestimmungen geschaffen worden.

Der grundsätzliche Unterschied zwischen der alten und der neuen Rohstahlgemeinschaft ist darin zu erblicken, daß die neue Rohstahlgemeinschaft einen Gesamtrahmen darstellt, mit dem alle übrigen Verbände stehen und fallen. Die Kündigungsparagrafen sämtlicher Verkaufsverbände wurden hierauf berichtigt. In dem neuen Vertrag der Rohstahlgemeinschaft sind ferner keine Quoten festgesetzt worden, vielmehr bildet die Höhe der Erzeugung die Grundlage für alle Lasten und Pflichten. Das Stimmrecht ist in den Verbänden in der Weise gestaffelt worden, daß für alle Mitglieder eine gewisse Kürzung der Stimmen eintritt, wodurch im Ergebnis eine Verbesserung der Stimmrechte der kleineren Werke erzielt wird. Ferner sind Vereinbarungen über einen Gruppenschutz getroffen, die für eine Rationalisierung der Eisen- und Stahlerzeugung künftig von Bedeutung sein können.

Die Vertragsbestimmungen der einzelnen Verbände sind im wesentlichen unverändert bestehen geblieben. Beim Stabeisenverband wird zukünftig eine getrennte Abrechnung für das Inland und das Ausland in Kraft treten, und zwar im Verhältnis von 75 zu 25 Prozent. Ueber die Quoten hat man sich grundsätzlich geeinigt. Die Ausrechnung der einzelnen Quoten der Werke, die sich aus dieser Verständigung ergeben, erfolgt demnächst.

Vorläufig sind folgende Werke der Rohstahlgemeinschaft neu beigetreten: Stahlwerk Becker A.-G. in Willich bei Krefeld, Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf A.-G. in Hennigsdorf bei Berlin, Rheinisch-Westfälische Stahl- und Walzwerke A.-G., Rasselstein bei Neuwied. Die Händlertrage wird je nach den Verhältnissen in den Eisenverbänden eine Neuregelung erfahren. Zum Teil ist sie schon erfolgt.

Auch die neue Rohstahlgemeinschaft soll wie die bisherige Trägerin eines Avi-Abkommens sein. Zwecks Regelung der Einzelfragen werden demnächst die Verhandlungen aufgenommen werden.

Für die Saarwerke ist ein Sonderkündigungsrecht vorgesehen. Es sind Vereinbarungen getroffen worden, die das etwaige Eintreten neuer Verhältnisse berücksichtigen, wenn die heutige politische bzw. wirtschafts- und zollpolitische Lage an der Saar eine Änderung erfährt.

Das neue Vertragswerk ist für die gesamte deutsche Eisenwirtschaft — Erzeuger, Verbraucher und Händler — von ebenso großer Bedeutung wie für die Gestaltung und Ordnung des europäischen Eisenmarktes und damit auch des Weltmarktes.

Neue Börsenenttäuschungen

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Daß sich der Erholungsprozeß der Börse, der sich in der vorigen Woche anzubahnen schien, nicht ohne Rückschläge vollziehen werde, war von vorn herein anzunehmen. Die Ausscheidung der zahlreichen Krankheitsstoffe aus der Wirtschaft, aus dem öffentlichen und privaten Finanzwesen und nicht zuletzt aus der Politik erschüttert die deutsche Volkswirtschaft aufs schwerste und wird auch die überempfindliche Börse immer wieder aus dem Gleichgewicht werfen. Vom Montanaktienmarkt abgesehen, welcher infolge von rheinischen Interessentenkäufen eine gewisse Widerstandsfähigkeit an den Tag gelegt hat, ist denn auch der Verlauf der Börse während der Berichtswoche im großen und ganzen schwach gewesen. Immerhin verdient es Beachtung, daß die in der Beschaffung des Ueberbrückungskredits für das Reich plötzlich auftauchten Schwierigkeiten nicht etwa einen Zusammenbruch der Kurse herbeigeführt haben. Die Börse hat am kritischen Donnerstag als das Scheitern des Dillon-Read-Kredits im Parlament höchste Verwirrung anrichtete, in großen und ganzen die Nerven behalten. Man hat dem Reichsbankpräsidenten die börsenfeindliche Aktion vom 13. Mai 1927 gewiß noch nicht vergessen, ist aber doch während der ganzen Dauer der Verhandlungen um den Ueberbrückungskredit lebhafte davon überzeugt gewesen, daß Dr. Schacht

niemals etwas tun werde, was dem Kredit des Reichs wirklich abträglich sein könne. So erwartet die Börse von der Kreditaktion des Reichsbankpräsidenten denn auch nur Gutes, nicht bloß für das Reich selber, sondern auch für den ihr am nächsten liegenden Geldmarkt. Für die Börse ist es zunächst die Hauptsache, daß die Ueberwindung des Jahresresultates durch das Reich gesichert wird. Da das Reich den Kredit nur kurzfristig bekommt und braucht, so werden die vorgeschossenen Beträge dem Geldmarkt nach dem Jahresresultato wieder zufließen und jedenfalls mit dazu beitragen, daß die für Januar erhoffte Diskontermäßigung durchgeführt werden kann. Im Gegensatz zur sonstigen Wirtschaft hat sich die Börse dagegen noch wenig Kopferbrechen wegen der Tatsache gemacht, daß die Sicherung des Reichskredits diplomatisch eine gewaltige Steuererhöhung statt des erhofften Steuerabbaues nach sich zieht. Offenbar glaubt man an der Börse, daß die in Aussicht stehende Gelderleichterung auch die Wirtschaft entlasten und zunächst einmal dafür entschädigen werde, daß der Steuerabbau einstweilen noch auf sich warten läßt. Freilich, allzu lange wird sich die Wirtschaft auf spätere Steuererleichterung nicht mehr vertragen lassen. Das unaufhaltsame Umsichgreifen der Insolvenzelle, die auch in der Berichtswoche wieder mehrere sehr angesehene Bankhäuser und sonstige Geschäftsrir-

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Arbeitslosigkeit 120,5 gegenüber 111,2 im Vorjahre.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland:

Der Zugang an Unterstützungsempfängern betrug in dieser Woche 10.800. Er ist der größte seit Einsetzen der winterlichen Arbeitslosigkeit. In der Arbeitslosen- und Krisenunterstützung werden rund 193.200 Personen unterstützt. Bezogen auf die Zahl der arbeitslosen versicherungspflichtigen Personen sind das 8,8 v. H. Von der Gesamtzahl der Unterstützungsempfänger entfallen rund 30,4 v. H. auf sogenannte Saisonunterstützte, d. h. Personen, bei denen die jährliche Wiederkehr der Arbeitslosigkeit, berufsüblich ist. Wie im vergangenen Winter wird der Anteil an der Gesamtzahl im Laufe der nächsten Wochen steigen. Vom Höchststand der Unterstützungsempfänger entfielen Ende Februar 1929 47,2 v. H. auf die berufsüblich Arbeitslosen. Mit dieser Zahl wurde damals zweifellos nicht die Gesamtheit der Saisonarbeitslosen erfaßt. Für die finanzielle



DORNBUSCH
ein KRAGEN der
Ihnen Freude macht

Zum Dornbusch-Kragen des Dornbusch-Hemd

Zum Weihnachtsfeste

SALAMANDER

Schuhe... Das Beste
Dazu Strümpfe in allen
modernen Farben.
Elegante Überschuhe



Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel. 4174. Durchgehend geöffnet Barmen, Mittelstr. 19. Tel. 4400.



Kofferhaus Lohr

Passende Weihnachtsgeschenke in sämtl. Lederwaren

Inh.: Paul Bröckling
Eibelfeld
Kölnerstr. 98 am Thalia.
besonders gewandt, Koffer,
Schultertaschen, Mappen,
Koffer, Koffer, Koffer

PARK-RESTAURANT TÖLLETURM

Barmen Lufthaus

An beiden Feiertagen Tisch-Konzert von 12 bis 14 Uhr.

FEST-GEDECKE

I. Feiertag:

Artischockensuppe
Spiegel-Karpfen blau
mit zerr. Butter
Salaten Meerrettig
Petersilien-Kartoff.
Gänsebraten m. Schmor-
äpfeln - Salat
Weihnachtsbrot
Feines Gebäck.
Gedeck Mk. 5.—

Doppelte Kraftbrühe Royal
Gebackenes Hühnerfilet
mit Gemüse garniert
Weihnachtsbrot
Feines Gebäck.
Gedeck Mk. 3.50

II. Feiertag:

Klare Oehenschwansuppe
Seezungenfilet Walerska
1/2 Poulet bognne femme
Salatbraten vinaigrette
Birnen nach Wiesel
Gedeck Mk. 5.—

Geflügelermesuppe
Mastkalbrücken garniert
Champignons-So.
Pfirsich-Cardinal
Waffeln.
Gedeck Mk. 3.50

Von 16 bis 19 Uhr KONZERT.

Am II. Feiertag, 20 Uhr: Gesellschafts-Abend mit Tanz.
Tischbestellungen rechtzeitig erbitten. — Telefon 285.



van Heusen

Der halbsteife Kragen,

der einzige aus Doppelgewebe
daher unerreicht haltbar

Deutsches Fabrikat

Nur echt mit Stempel van Heusen

Für die Feiertage

empfehlen:

Allerf. holl. Süßrahmbutter Pfd. RM. 2.20

Allerfeinste Teebutter... Pfd. 2.00

Vollfrische Trinkelier schwarzer Seelachs.

Nur vollfette Tafel-Käse:

alter Gouda, frischer Holländer, Edamer, echter Emmentaler, Tilsiter, Chester, Roquefort, Gorgonzola, Doster, Camembert, Gervais, Brie, Romadour, Liptauer u. a. m.

Junge Hühner - Junge Masthennen

Brüsseler Poularden - Junge Mastenten

Feinste Hafermast - Gänse.

Allerfeinste Oel-Sardinen.

Rhein - Mosel - Bordeaux - Süd u. Tiroler Weine.

Schaumweine

Alle gangbaren Sorten zu Origin-Preisen.

Liköre erster Firmen - Deutsche Weinbrände

Französische Kognaks - Rum, Punsch, Arrak.

Keks, Pralinen, Schokoladen und Konfitüren.

Blutfrische Waldhasen

Reh - Rücken - Keulen - Bistritz.

H. Aufschnitt - Diverse Salate

Trüffelsauce - Trüffel-Aepfel - Gänseleber

Wurst - Galantinen - Pasteten - Parfaits - Krusten

Frische geräucherte Aale

geräucherter Lachs - Sprotten - Bücklinge.

Marinaden in verschied. Soßen und vielen Packungen.

Feinstes Tafelobst

englische Sellerie, Artischocken, Walnüsse, Haselnüsse

Paranüsse, Tafelrosinen, Krachmandeln, Datteln.

Obst- u. Gemüse-Konserven.

in russischer Kaviar.

Aufträge erbitten frühzeitig. — Bestellungen werden schnellstens und sorgfältig ausgeführt.

Eibelfeld Wdh 39 Risse Eibelfeld Königsstr. 58

Telephon 440. T. West. 33041

BILLIGE MITTELMEERREISEN 1930

FAHRPREIS VON
RM 240 AN

REISE I 22. MARZ - 8 APRIL
REISE II 13. APRIL - 30 APRIL
REISE III 4. MAI - 26 MAI
REISE IV 4. JUNI - 18 JUNI
REISE V 22. JULI - 19 JULI
REISE VI 22. JULI - 6 AUGUST

KOSTENLOSE
AUSKUNFT UND DRUCKSACHEN DURCH DIE
HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE
DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT

HAMBURG 6 - HOLZBRÜCKE 8

oder durch ihre Vertretungen:

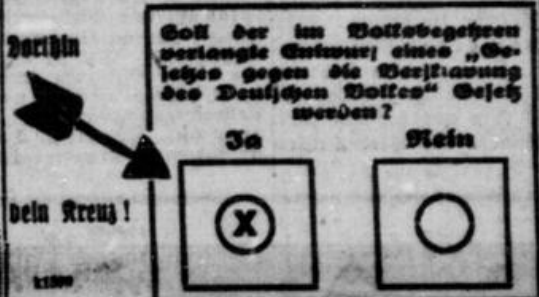
Eibelfeld: Baedekerische Buch-, Kunst-, Lehrmittel-

handlung G. m. b. H., Herzogstraße 23, 4195

Barmen: Heinrich Köndgen, Buch- und Kunsthand-

lung, Neuenweg 34.

So muß der Stimmzettel aussehen!



Stimmzettel für das Volksbegehren



Der billige und gute

3 - Röhren - Volks - Empfänger

TELEFUNKEN 10

(Preis einschließlich Röhren RM 41.50)

mit dem preiswerten Lautsprecher

ARCOPHON 4Z

(Preis RM 42.—)

TELEFUNKEN

DIE DEUTSCHE WELTMARKE

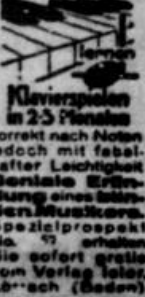
Radio-Speich

Bequeme Zahlungsbedingungen.

Barmen, Sandstr. 6

Telephon 4522

Greise



Greise

Palast

Barmen

Unser Weihnachts-Festprogramm.

Sie lachen

in 2 Stunden
120 Minuten

über
der Mann mit dem steinernen Antlitz, den
besten Film-Grotesk-Komiker:

Buster Keaton

Nachdem er sich als Matrose,
als Cowboy, als Student betätigt
hatte, ist er jetzt Kameramann
geworden und produziert sich
in seinem neuesten Film:

Buster, der Filmreporter

Unser zweiter Parafilm-Groß-
film bringt den bekanntesten
Schurkendarsteller v. Hollywood
GEORGE BANCROFT
(Hauptdarsteller des Films
„Unterwelt“) in

Die Docks von

New York

Ein Sensationfilm aus dem
wildbewegten Hafenleben der
amerikanischen Hauptstadt. —
Dazu das weitere große Bei-
programm.

Sonntag, 11 bis 1 Uhr vormittags:

Matinee zu kleinen Preisen: 0.50, 1.—, 1.50.

Samstag, Sonntag, 3 Uhr nachm., Ufa-Palast,

Montag, 3 Uhr nachmittags, im Odin-Palast:

Groß-Kinder-Märchenvorstellungen

„Schneewittchen“

Schneewittchen und die 7 Zwerge sind
persönlich anwesend.

Kinder 0.40, 0.70, 1.— Mk.

Weihnachts- und Neujahrskarten

Märchen- und Bilderbücher, Poesie, Amateur-
und Postkarten-Alben, Gesangbücher, Weih-
nachtskalender, Servietten, Glimmkrepp, Abreiß-
kalender, Briefpapier in Mappen und Kassetten.
Für Weihnachtsgeschenke billigst

Niem's Postkartenverlag, Eibelfeld

Beckstraße 60, T. 1 Meier 3671

Wellner-Silber-Muster und Stahl

waren J. A. Henckels, Solingen

und bei mir unter voller Garantie zu haben

Ernst Tesche

Barmen, Rathausplatz und Wertherstr. 117

Die Deutsche Volkspartei bittet ihre Wähler
dem Volksentscheid am 22. Dezember fernzubleiben

Briand verteidigt die Locarno-Politik

Auseinandersetzung im Senat. - Vertrauensvotum für Briand.

Paris, 20. Dezember. (Drath.) Der Senat beschäftigte sich in seiner Nachmittags-Sitzung mit der Interpellation des radikalen Senators Clemens über die Abkommen vom Locarno und die Garantien, die Frankreich für seine Sicherheit aus diesen Verträgen ableiten kann. Der Senator sprach von der Entmilitarisierung der Rheinlande, die nach seiner Ansicht wesentlich ist für die Aufrechterhaltung des Weltfriedens und für die Sicherheit Frankreichs und Belgiens. Das ganze Reparationsproblem hänge von dem guten Willen Deutschlands ab. Briand habe auch auf die Hoffnungen, die man auf die Volksabstimmung im Saargebiet setzen könne, verzichtet. Der Frieden könne nur bestehen bleiben, wenn Frankreich die mächtigste Nation bleibe.

Briand verwahrte sich dagegen, daß er die Sicherheit Frankreichs preisgegeben habe. Die Mängel des Versailler Vertrages habe er ausgeglichen durch den Vertrag von Locarno, der die französische Sicherheit zu einer gemeinsamen Grenze Englands, Frankreichs, Belgiens und Italiens mache. Er habe 1926 außerdem erreicht, daß alle Mitalien der Völkerbundrates darin übereinstimmen, daß auch das Rheinland der Kontrolle des Völkerbundes unterworfen werde.

Im Haag habe man schwer gekämpft. Er habe eine ständige Kontrollkommission im Rheinland verlangt; sie sei ihm abgelehnt worden, weil der Friedensvertrag nichts dergleichen vorsehe. Deshalb habe er die Ausleihungskommission angenommen, um Frankreich nicht zu isolieren. Schließlich stellte Briand fest, daß er seine Politik in vollem Einklang mit Poincaré betriebe, und daß das letzte Abkommen mit seiner Politik vollständig sei.

Nach Briand sprach Senator Millerand, der erklärte, im Februar 1925 habe man den größten Fehler begangen. Damals hätte Frankreich eine Verbindung zwischen Ost und West herstellen müssen. Frankreich könne sich nur sicher fühlen, wenn auch seine Alliierten sich sicher fühlen.

Der Kampf um das Saargebiet nicht aufgegeben

Briand erklärte in seiner Antwort auf die Rede Millerands, daß man nicht der Sicherheit diene, wenn man die Alliierten Frankreichs beunruhige. Seine Politik hinsichtlich des Saargebietes sei in voller Übereinstimmung mit Poincaré durchgeführt worden. Frankreich habe allein mit Deutschland Verhandlungen eingeleitet, die den Zweck hätten, Frankreich die Möglichkeit zu geben, aus dem Saarland, das es in Händen hatte, für die Zukunft Gewinne zu ziehen. Die Volksabstimmung im Saargebiet sei keineswegs eine aufgegeben Sache.

Wenn Frankreich aber mit seinen Nachbarn in gutem Einvernehmen leben wolle, müsse es mit ihnen über eine Frage verhandeln, die sie in hohem Maße interessiere. Er lehnte die einfache Tagesordnung des Senators Clemens ab und nahm die Tagesordnung Vivien-Martin an, die wie folgt lautet: Der Senat spricht der Regierung sein Vertrauen aus, damit sie zugleich mit einer Politik der nationalen Sicherheit die Politik der internationalen Verständigung verfolge, die in dem Abkommen von Locarno und im Antikriegspakt ihren Ausdruck gefunden hat.

Briand erklärte vor der Abstimmung, wenn diese Tagesordnung vom Senat nicht gebilligt werde, müsse ein anderer Kabineminister im Haag im Namen Frankreichs verhandeln. Der Senat hat darauf die Tagesordnung Vivien-Martin mit 258 gegen 2 Stimmen angenommen. Es haben etwa 60 Senatoren an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld. Odeon-Palast, Barmen.

Dr. Oskar Kalbus, der den mit Interesse aufgenommenen Denny-Borries-Film versetzt hat, bringt einen neuen Querschnitt zum Wuppertal: „Rund um die Liebe“. Im amüsanten Baudenon gibt er dazu persönlich erzählte Erklärungen. Dr. Kalbus hat sich der Mühe unterzogen, aus einer großen Reihe bekannter Filme, zumal auch solchen der Fortsetzungszeit, Liebesfilme herauszunehmen und zu einer Reihe aneinanderzureihen. Der hier in die Tat umgesetzte Gedanke ist an sich nicht neu, wenn man auch naturgemäß den Zusammenhang der Szenen durch eine Handlung vermisst, die allerdings auch wohl nicht gegeben werden kann. Aber die Vorzüge des Unterjahrens sind unübersehbar; denn einmal spricht so etwas wie eine Entwicklungsgeschichte des Films aus dieser Filmerfolge. Der Film bringt Liebeszenen von etwa zwei Dutzend prominenten Darstellerinnen und Darstellern. Namen wie Denny Borries, Asta Nielsen, Pola Negri, Mary Christy, Lil Dagover, Lilian Harbo, Eva de Putti, Brigitte Helm fehlen ebenso wenig wie Janning, Krauß, Schöndel, Weidt, Wegener. Die Frauen klassifiziert Dr. Kalbus in seiner Filmerie in klassische, naive, französische, mondäne und leidenschaftliche. Da er auch in der Auswahl eine sehr glückliche Hand zeigt und die Szenen aus den besten Filmen gegriffen hat, die über die Leinwand gingen, so ist ohne weiteres klar, daß die etwa zwei Jahrzehnte umfassende Übersicht über die Entwicklung des Films die Besucher in hohem Maße fesselt.

Daneben läßt man im Barmen Odeon-Palast den entzückenden „Walzertraumfilm“ aufleben, aus dem der Querschnittsfilm „Rund um die Liebe“ ebenfalls einen Auschnitt bringt: Die entzückende Praterzene. In Elberfeld gibt man dafür außer zwei gut aufeinander abgestimmten Konstellationen — den Chicagoer Operntenor Haderi in „Napoléon“ und die musikalischen Clowns Arnaut Brothers — den mit künstlerischem Geschick in die malerische Landschaft Italiens gesetzten Film „Der Geiger von Florenz“; er gibt die

Vom Autoanhänger abgestürzt.

H. Oberhausen, 20. Dezember. Heute nachmittag wurde auf der Wülheimer Straße der 30 Jahre alte Joseph Butler aus Obilg in schwer verletztem Zustande aufgefunden. Er hatte als Bremser auf einem Anhänger eines Lastkraftwagens der Aktienbrauerei Obilg gearbeitet. Plötzlich hatte er, wie durch die polizeilichen Ermittlungen festgestellt wurde, einen heftigen Stoß erhalten, so daß er von seinem Bremser auf die Straße flog und der schwere Anhänger über seine Brust fuhr. Nach polizeilicher Auffassung ist der Unfall dadurch entstanden, daß der Anhänger durch ein tiefes Schachtloch gefahren ist. Bei der ärztlichen Untersuchung haben sich die Verletzungen des B. als lebensgefährlich herausgestellt.

Salos und Sprossen ihrer Mitglieder stürmten den Saal.

Der Hauptfilm des reichhaltigen Filmprogramms, das neben Wochenplan, Lehrfilm usw. auch eine Grotzke bringt, in der ein gut dreifacher Hund eine Hauptrolle spielt, betitelt sich „Die Konkurrenzplatz“, ein Lustspiel aus der Konfektion, unter der Regie von Max Obal gedreht. Es ist die lustige Geschichte von der schönen Frau Marion Gutmann, Besitzerin eines Berliner Modelfabrics, und dem Modellschneider Bernd Jensen, der, nachdem er sie in Baden-Baden kennengelernt hatte, in ihrem Modellausgang engagiert war, aber nach dem Baden-Badener Abenteuer von der Chefin entlassen wird und zur Konkurrenz Lyon & Co. geht. Bei der Modelfabrik trägt aber trotzdem Marion den ersten Preis davon, und zwar mit einem Brautkleid, das nach einem Entwurf Berndts angefertigt wurde, den er in Baden-Baden im Schatz auf die Speisekarte gezeichnet hatte. „Die Konkurrenzplatz“ aber Bernd und Marion werden, wie nicht anders zu erwarten, ein glückliches Paar, und eine zweite Liebesgeschichte zwischen dem Mannequin Erila im Hause Lyon und dem Geschäftsführer des Hauses Gutmann wird ebenfalls zum Happy-End geführt. Maria Corba als Marion Gutmann und Harry Heide als Bernd Jensen spielen die beiden tragenden Rollen des Filmes vorzüglich, und neben ihnen bewähren sich Ernst Beres als Leo Sanders, Hermann Picha als Paul Lyon und Peggy Norman-Spele als Erila.

Odeon-Bildspiele, Elberfeld.

Im Film „Polizei“ ist die Rolle des Allverweltsektors mit George Bancroft besetzt. Von Buchs ein Hüne, mit den Kräften eines Ahteten ausgestattet, bewegt sich der Polizeikapitän Kolan scheinbar absichtslos wie ein Naturbursche in dem gefährlichen Milieu Chicagos, der Welt der Spritzmugler und ihrer Helfershelfer, unter Leuten also, denen das Schicksal stets locker in der Tasche liegt. Kolan, den unangenehmsten Feind ohne Kurst und Tadel, gilt es lahm zu legen. Ein Trid lockt den Polizeihauptling in das Haus des Verbrecherkönigs, nachdem man vorher seinem treuen Begleiter dort heimlich das Lebenslicht ausgelassen hat. Von Schüssen empfangen, zieht Kolan seinen Revolver, und — frech ansehend den eigenen Kameraden nieder, dessen entsetzter Körper zu seinen Füßen sinkt. Das abgeartete Spiel der Verbrecher tut seine Wirkung. Der Meisterdetektiv gibt den Dienst bei der Polizei auf. Schmutz und Dilebe feiern goldene Zeiten, bis es mit Hilfe der schönen Gelehrin Ebelene dem forperlich und seelisch heruntergekommenen Kolan gelingt, die lange verfolgten Aufrührer der Bande und damit die Mörder seines toten Kameraden unschuldig zu machen. Trotz des ungewöhnlich losenden Vorwurfs hat der Regisseur es vermieden, das interessante Milieu mit Unwahrscheinlichkeiten zu belasten. Es wird frisch und natürlich gespielt, und der Humor kommt voll zu seinem Recht. Der Prachtmensch Bancroft hat eben auf die ganze Besetzung des Films einschließlich der einwandfrei gestellten Massen-szenen abgefaßt.

Bela von Calvort hat den Film „Cham-pagne“ gedreht. Mit österreichisch leichter Hand natürlich, großzügig in der Verwendung der internationalen Hotel-Szenen, recht gefällig in der Ausmalung des harmlosen Kleinmädelschicksals, das sich auf diesem lockeren Boden erfüllt. Der Charme der Betty Balfour ist ihr reiflos an die Rolle des Aschenbröckels hingeebener Spiel. In Jack Trevor und Vivian Gibson stehen



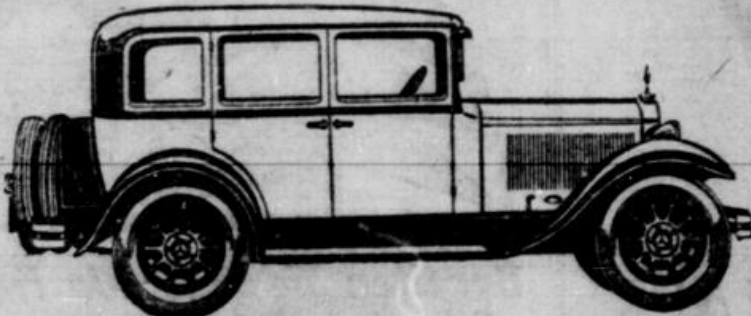
VERTRAUEN ZUR MARKE

kann auch die beste und lauteste Reklame nicht schaffen, wenn es nicht durch wirkliche Leistungen gerechtfertigt ist. Die glänzenden Erfolge bei den schwersten internationalen Prüfungsfahrten, die vielen Siege bei in- und ausländischen Schönheitswettbewerben, täglich eingehende Anerkennungsschreiben aus dem Kreis von über 15000 Besitzern, der trotz der Wirtschaftskrisis um mehr als 20% gegenüber dem letzten Jahr gestiegene Absatz, haben das Vertrauen begründet, welches

Mercedes-Benz Typ „Stuttgart“

In aller Welt genießt.

Lassen Sie bei der Wahl Ihres Kraftwagens nicht allein den Preis, sondern nur den wirklichen Gegenwert, den Sie für den Preis erhalten, ausschlaggebend sein. Entscheiden Sie sich nicht, ohne Mercedes-Benz geprüft zu haben.



Daimler-Benz A.-G.

Verkaufsstelle Düsseldorf, Graf-Adolfstraße 63-65.

Vertretung: **Köhler & Bovenkamp**

Elberfeld, Döppersberg, Fernruf 9039, 9277

Barmen, Allermarkt 1, Fernruf 4108, 6625

Die u. a. glänzende Gegenüber zur Seite. — Im Kindergarten" betitelt sich eine Hosenmach-Groteske in amerikanischem Geschmack. Als äußerst fesselnd erweist sich ein Lehrfilm über das Leben und Treiben der Lappen in Kamtschatka.

Capitol, Elberfeld.

Das neue Wochenprogramm bringt diesmal zwei beachtenswerte Filmschöpfungen. „Der Sohn der Hagar“ nach dem bekannten Roman von Paul Koller, verfügt über eine glänzende Besetzung, insbesondere Mady Christians, die Eidenbüsch und Böttcher in den Hauptrollen. Wer den Roman gelesen und vor einigen Jahren in der Stadthalle den Dichter seinen Roman hat vorgetragen hören, wird ein besonderes Interesse der Verfilmung entgegenbringen. Am wirkungsvollsten ist das Werk und den nachhaltigsten Eindruck macht es, wenn man es gewissermaßen aus dem Munde des Dichters miterlebt, die Verbundenheit der Seele des Schöpfers mit seinem geistigen Kinde kann weder durch den Buchstaben, Bühne oder Film so offenbar werden. Trotz der reichen Ausdrucksmittel des Films kann die Tiefe des Geschehens beim Sohn der Hagar nur schwach vermittelt werden. „Der Jarewitsch“ nach der gleichnamigen Operette spielt am Jarewitsch und zeigt das unfreie, von Intrigen stets bedrohte Leben der Herrscher. Den Jarewitsch der leider schon verstorbene Albert Steinbrück und der Jarewitsch wird ausgezeichnet von Ivan Petrovitsch wiedergegeben; nicht zu vergessen sein Burzke, Paul Heidmann, mit seinem köstlichen, angeborenen Humor. Brunn-volle Schöller, Parabe, Galarafel und Hosoper spielen den Gang des ehemaligen Jarewitsches wider. „Kampfen!“ ist eine von den amerikanischen Grotesken, bei denen man das Gefühl hat wie bei dem lieben Stammschneid, der immer wieder denselben Witz erzählt. — Interessante Bilder zeigt der Film „Ein Ausflug nach Maria Hall“. Wundervolle Gebirgsaufnahmen wechseln mit herrlichen Dorf-, See- und Landschaftsbildern. Es wäre zu begrüßen, wenn die Theaterdirektionen die Natur- und Kulturfilme reichhaltiger in Programm vorführen.

Modernes Theater, Barmen.

„Ich lebe für dich“ betitelt sich der Film, der inmitten von Schnee, Eis und frühlichem Winterporttreiben spielt. Hoch oben, im schneeversenkten Wald, steht das Sanatorium, in dem der junge Bergson schon seit Jahren auf Genesung wartet. Verbittert und am Leben verzweifelt richtet der Kranke eine Mauer von Menschenfeindschaft um sich auf. Nur mit dem Fürsten Bronski, der ebenfalls Genesung von einem schweren Leiden sucht, verbindet ihn herzliche Freundschaft. In diese düstere Stimmung bringt eines Tages ein junges Mädchen, Alina, Lebensfreude und Lebenslust, und die Herzen fliegen dem blonden Ding zu. Täglich besucht sie die unglücklichen Kranken und harrt selbst trostpendend an Sterbelagern aus. Vor ihrer natürlichen Annuit schmilzt auch langsam die Menschenfeindschaft Bergsons, und als der Tag der Trennung kommt, erkennen beide, daß

Die Ergebnisse des Volksentscheides

finden Sie Montag morgen in der Sonderausgabe des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen. Sie berichte außerdem über Sport und über alle wichtigen Begebenheiten des Sonntages. Preis 10 Pf. Ueberall zu haben.

sie sich nicht mehr trennen können. Einer will für den anderen leben. Der Film bringt prächtige Bilder aus der Hochgebirgslandschaft und liefert die zulete. — In dem Sensationsfilm „Der Teufelsjunge“ erweist sich Buzz Barton als ein wahrer Teufelskei. Keine Gefahr ist zu groß, um ihr nicht furchtlos zuleide gehen zu können. Er ist zwar erst 12 Jahre alt, aber er leistet erstaunliche Dinge im Reiten und Schießen. Kein Wunder, daß er eine gefährliche Verbrecherbande unschädlich macht und daraufhin zu neuen Taten ausbleibt.

Capitol, Barmen.

An erster Stelle steht auf dem Programm der Weihnachtswochen der Film „Der Leutnant ihrer Majestät“, der eine romantische Liebesgeschichte aus verflungenen Tagen erzählt. Die Kaiserin von Rußland ist durch das Verhalten ihres Mannes anlässlich eines Jagdausfluges schwer getränkt worden. Die Ursache war eine hübsche Hofdame. Zufällig lernt sie, als sie in eine Gastwirtschaft verschlagen wird, einen jungen Offizier kennen, der ihr seine Liebe anvertraut. Dieser junge Offizier kommt später in die Nähe der Kaiserin, beide erkennen sich, und die Kaiserin beschließt ihm, bei ihr zu bleiben. Der Kaiser wird davon durch die erwähnte Hofdame unterrichtet und versucht, beide zu überraschen. Als er eines Tages den jungen Offizier aus dem Zimmer einer jungen Kontesse kommen sieht, zwingt er beide zur Ehescheidung. Langsam lernen sich die beiden jungen Leute lieben, und der Offizier nimmt in einem Brief Abschied von der Kaiserin. Diese verbrennt die verräterischen Zeugen-Briefe, die sie von ihm erhielt — und nur einige wenige Zeilen bleiben übrig, um den Argwohn des Kaisers zu beseitigen. Alles in allem genommen, ist

die Welt der Hofintrigen sehr treffend gezeichnet. Auch die Bildaufnahmen sind hervorragend. — Ein weiterer Film, „Die Prinzessin und ihr Kater“, spielt ebenfalls im fernen Osten und behandelt das unerschöpfliche Thema: Liebe. Prächtige Naturaufnahmen bietet der Film „Ein Ausflug ins Gloggnitzer-Gebiet“. Aus dem Programm seien besonders die 4 Millionen auf der Bühne erwähnt, die mit ihren halbrecherischen Akrobatenstücken laute Bewunderung erregen.

Alhambra-Vietspiele, Barmen.

Für die Weihnachtswochen haben die Alhambra-Vietspiele ein besonders reichhaltiges Programm zusammengestellt. In längst vergangene Tage führt der Film „Der Gänstling von Schönbrunn“. Etwa um 1750 herum herrschten in Ungarn noch wilde Zustände. Zigeunerbanden durchstreiften das Land und machten es unsicher. Von einer solchen Bande werden auch zwei vornehme Damen überfallen, aber von dem beherzten Pandurenhauptmann Baron von Trend befreit. Schnell hat sich der tapfere Ketter in eine der beiden Frauen verliebt, die er unter dem Namen einer Juwelieregattin aus Wien vorgeführt bekommen hat. Nach der Abfahrt der beiden Damen versucht Trend immer wieder, seine Schöne in Wien ausfindig zu machen. Er wird jedoch schließlich mit einer ungeahnten Entdeckung überrascht: die von ihm aus Häubhänden gerettete Dame ist niemand anders als die Kaiserin Maria Theresia. Trend steht ein, daß er hoffnungslos liebt, und auch die Kaiserin, die von dem Zusammentreffen nicht unberührt geblieben ist, kann nur unsicher über diese Situation hinweghelfen. Durch eine Verkettung unglücklicher Zufälle wird das Mißtrauen des Kai-

lers noch, zumal Trend einen Ring der Kaiserin als Andenken trägt. Nach aufregenden Wochen führt sich doch alles zur Zufriedenheit. Trend findet reiches Liebesglück an der Seite der Kaiserin, während die Kaiserin wehmütig-lächelnd das junge Paar entläßt. — Zum W. der fähne Sensationsdarsteller, läßt in dem Abenteuerfilm „Der Sohn des goldenen Westens“ all seine Reiz- und sonstigen Künste spielen. Auch das Programm ist sehr sehenswert.

Wetterbericht.

Samstag, den 21. Dezember, 8 Uhr morgens.

Station	Outside (Fahrenheit)	Wind	Weather	Temp. Fahrenheit
Berlin	76.5	S Hart	flar	0
Hamburg	76.5	SO frisch	wolrig	-4
Wien	76.5	SO leise	bedeckt	-7
London	77.7	NO wind	better	-6
Madrid	77.7	OSO leise	flar	-7
Wien	77.7	SO leise	better	-6
Frankfurt	76.4	OSO frisch	wolrig	-4
Berlin	76.2	OSO leicht	flar	-4
Dresden	76.5	OSO leise	bedeckt	-8
Frankfurt	518.7	SO Hart	gleim better	-13
Wien	67.0	S Hart	better	-7
London	66.6	SO Hart	gleim better	-8
Frankfurt	54.2	S Hart	gleim better	-2
Wien	75.5	OSO frisch	gleim	-8
London	74.9	SSO frisch	gleim	3
Frankfurt	74.0	S Hart	bedeckt	-3
Wien	74.0	WNW wolrig	bedeckt	6
Paris	75.1	O leise	better	-3
London	75.0	SSO wolrig	bedeckt	0
Frankfurt	75.0	O leise	gleim	-8
Wien	76.4	NO leise	bedeckt	-9
Frankfurt	76.1	N leise	flar	-2
Wien	76.0	NO leise	bedeckt	-2
Frankfurt	75.8	NNO leicht	bedeckt	-2
Wien	75.6	Hil	bedeckt	-7
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bedeckt	4
Frankfurt	76.2	Hil	bedeckt	4
Wien	76.2	Hil	bed	

Vereinigtes Stadttheater

Barmen 1934 **Elberfeld**
Sonntag den 22. Dezember:
4-6: Rotkäppchen.
Kinderoperette v. Schindler.
Bürkner. - Auer.
Abonnement I.
7-9: Friederike.
Singspiel v. Lehár.
Auer Abonn. III.
Montag den 23. Dezember:
4-6: Rotkäppchen.
Kinderoperette v. Schindler.
Bürkner. Auer. A. I.
7-9: Friederike.
Singspiel v. Lehár.
Auer Abonn. III.

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 22. Dez. 15 bis 17.30 Uhr: Der Schneemann, ein Weihnachtskinderspiel in 3 Bildern v. Alexander Schettler. Preise: 2, 1.50, 1.00, 0.50; Kinder die Hälfte.
19 bis 22 Uhr, zum letzten Male: Eine Nacht in Kairo, Operette in 3 Akten von Jean Gilbert. Preise: 2, 1.50, 1.00, 0.50, 0.30 Mk.
Montag 23. Dez. 11 bis 13.30 Uhr: Der Vetter aus Dingsda, Operette in 3 Akten von Eduard Künneke. Preise: 2, 1.50, 1.00, 0.50 Mk.
Dienstag 24. Dez. 11 bis 13.30 Uhr: Der Vetter aus Dingsda, Operette in 3 Akten von Eduard Künneke. Preise: 2, 1.50, 1.00, 0.50 Mk.
Mittwoch 25. Dez. 11 bis 13.30 Uhr: Der Vetter aus Dingsda, Operette in 3 Akten von Eduard Künneke. Preise: 2, 1.50, 1.00, 0.50 Mk.
Donnerstag 26. Dez. 11 bis 13.30 Uhr: Der Schneemann, Weihnachtskinderspiel in 3 Bildern v. Alexander Schettler. Preise: 2, 1.50, 1.00, 0.50 Mk.
Freitag 27. Dez. 11 bis 13.30 Uhr: Der Schneemann, Weihnachtskinderspiel in 3 Bildern v. Alexander Schettler. Preise: 2, 1.50, 1.00, 0.50 Mk.
Samstag 28. Dez. 11 bis 13.30 Uhr: Der Schneemann, Weihnachtskinderspiel in 3 Bildern v. Alexander Schettler. Preise: 2, 1.50, 1.00, 0.50 Mk.
Sonntag 29. Dez. 11 bis 13.30 Uhr: Der Schneemann, Weihnachtskinderspiel in 3 Bildern v. Alexander Schettler. Preise: 2, 1.50, 1.00, 0.50 Mk.
Montag 30. Dez. 11 bis 13.30 Uhr: Der Schneemann, Weihnachtskinderspiel in 3 Bildern v. Alexander Schettler. Preise: 2, 1.50, 1.00, 0.50 Mk.
Dienstag 31. Dez. 11 bis 13.30 Uhr: Der Schneemann, Weihnachtskinderspiel in 3 Bildern v. Alexander Schettler. Preise: 2, 1.50, 1.00, 0.50 Mk.

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 4 bis 7 Uhr, ermäß. Pr.: 0.60 bis 0.30 Mk.: Die Dreigroschenoper; 8 bis 10 Uhr, kl. Pr.: 0.60-0.30: Rivalen.
Montag 4 bis 6 Uhr: Schneewittchen. Kl. Pr.: 0.60-0.30; 8 bis 10 Uhr (Ser. VII): Die Betende.
Dienstag: Geschlossen.
Mittwoch (Weihnacht): 3 bis 6.45 Uhr, erm. Pr.: 0.60-0.30: Die andere Seite; 7 bis 11 Uhr: Wallenstein - Trilogie (Schiller). Pr.: 1.20-0.50.
Donnerstag (Weihnacht): 3 bis 6 Uhr: Die Frau, die jeder sucht. Erm. Pr.: 0.60-0.30; 7 bis 11 Uhr: Wallenstein - Trilogie. Pr.: 1.20-0.50.
Freitag: 4-6: Schneewittchen. Kl. Pr.: 0.60-0.30; 8-10.45: Ser. VIII: Der Liebhaber als Arzt u. Der Misanthrop. Pr.: 1.20-0.50.
Samstag: 3-5: Schneewittchen. Kl. Pr.: 0.60-0.30; 7-11: Wallenstein - Trilogie (Schiller). Pr.: 1.20-0.50.
Sonntag: 4-6.45: Ermäß. Pr.: 0.60-0.30; Die andere Seite. 8-11: Ermäß. Pr.: 0.60-0.30: Die Dreigroschenoper.

Im Salamander

Samstag und Sonntag 8 Uhr:
„Das Teufelsmädchen“
Lustiges Volkstück in 3 Akten
Sonntag nachmittag 4 Uhr
zu kleinen Preisen
„Grenzkonflikt“
Montag u. Dienstag geschlossen

Sonntag 22. Dez., abends 7 Uhr.
Frauenklub, Elberfeld, Lohstr. 45
Aufführung des

Oberuferer k144
Christgeburtsspieles

Eintritt: Erwachsene 1.50, Kinder 0.50

Gneiffenauer Hof

Elb., Gneiffenau u. Rabenbergerstr. 34

Öffnung **Tanz!** Öffnung

Beide Feiertage 11-1 Uhr: **Matinee**

Hansa-Künstlerspiele

Elberfeld - Neumarkt

Sonntag 4 Uhr u. 8 Uhr Vorstellung:
Das ausgezeichnete
Weihnachts-Programm!

Hansa-Café-Restaurant

Elberfeld - Neumarkt

Täglich 1425
KONZERT

des berühmten Organisten Robert Janetz
Prachtvolle Weihnachts-Dekoration!
Leibziger Küche! Mäßige Preise!

Am 24. und 25. des Monats bleibt
die Schenkwirtschaft

August Breker, Elberf.

in den Nächten 11.

Wegen Familien-Festlichkeit für die
Öffentlichen Verkehr g-tenessen.

Konzertgesellschaft Barmen

Samstag den 28. Dezember 1934, abends 7.30 Uhr.
Concordia Barmen
Zweites Abonnements-Konzert
Berlioz
Faust - Verdamnis
Mitwirkende: Lotte Leonard, Berlin, Fritz Krug,
München, Rudolf Schölkopf, Hamburg, Barmen.
Singsverein, Südliches Orchester.
Dirigent **FRANZ VON HOESSLIN**
Freitag 27. Dez., abends 7.30 Uhr **Hauptprobe.**
Karten für das Konzert RM 3.- bis 7.-. Karten für die
Hauptprobe RM 3.- bei Gaepfer, Schreiber, Ködgen,
Hartmann, Bodeker, Verkehrsgesam. 512

MODERNES

Theater

ELBERFELD

Ein großer Erfolg in Elberfeld

Dr. Oscar Kalbus

hält persönlich zu jeder Aufführung:
6.00 Uhr und 9.00 Uhr
seines Filmes einen kurzen, aber wü-
tigen einleitenden Vortrag.

Montag letzter Tag!

Wer wollte nicht zum Film?

Unter dem Motto:
„Liebe ist das heile Leben“
hat der Leiter der Ufa-Kultur-Abteilung
Dr. Oscar Kalbus (Berlin)
einer der besten Filmkenner,
das neuartige Filmwerk:

Dr. Oscar Kalbus

hält persönlich zu jeder Aufführung:
6.00 Uhr und 9.00 Uhr
seines Filmes einen kurzen, aber wü-
tigen einleitenden Vortrag.

Montag letzter Tag!

Wer wollte nicht zum Film?

Unter dem Motto:
„Liebe ist das heile Leben“
hat der Leiter der Ufa-Kultur-Abteilung
Dr. Oscar Kalbus (Berlin)
einer der besten Filmkenner,
das neuartige Filmwerk:

Dr. Oscar Kalbus

hält persönlich zu jeder Aufführung:
6.00 Uhr und 9.00 Uhr
seines Filmes einen kurzen, aber wü-
tigen einleitenden Vortrag.

Montag letzter Tag!

Wer wollte nicht zum Film?

Unter dem Motto:
„Liebe ist das heile Leben“
hat der Leiter der Ufa-Kultur-Abteilung
Dr. Oscar Kalbus (Berlin)
einer der besten Filmkenner,
das neuartige Filmwerk:

Dr. Oscar Kalbus

hält persönlich zu jeder Aufführung:
6.00 Uhr und 9.00 Uhr
seines Filmes einen kurzen, aber wü-
tigen einleitenden Vortrag.

Montag letzter Tag!

Wer wollte nicht zum Film?

Unter dem Motto:
„Liebe ist das heile Leben“
hat der Leiter der Ufa-Kultur-Abteilung
Dr. Oscar Kalbus (Berlin)
einer der besten Filmkenner,
das neuartige Filmwerk:

Dr. Oscar Kalbus

hält persönlich zu jeder Aufführung:
6.00 Uhr und 9.00 Uhr
seines Filmes einen kurzen, aber wü-
tigen einleitenden Vortrag.

Montag letzter Tag!

Wer wollte nicht zum Film?

Unter dem Motto:
„Liebe ist das heile Leben“
hat der Leiter der Ufa-Kultur-Abteilung
Dr. Oscar Kalbus (Berlin)
einer der besten Filmkenner,
das neuartige Filmwerk:

Dr. Oscar Kalbus

hält persönlich zu jeder Aufführung:
6.00 Uhr und 9.00 Uhr
seines Filmes einen kurzen, aber wü-
tigen einleitenden Vortrag.

Montag letzter Tag!

Wer wollte nicht zum Film?

Unter dem Motto:
„Liebe ist das heile Leben“
hat der Leiter der Ufa-Kultur-Abteilung
Dr. Oscar Kalbus (Berlin)
einer der besten Filmkenner,
das neuartige Filmwerk:

Dr. Oscar Kalbus

hält persönlich zu jeder Aufführung:
6.00 Uhr und 9.00 Uhr
seines Filmes einen kurzen, aber wü-
tigen einleitenden Vortrag.

Montag letzter Tag!

Wer wollte nicht zum Film?

Unter dem Motto:
„Liebe ist das heile Leben“
hat der Leiter der Ufa-Kultur-Abteilung
Dr. Oscar Kalbus (Berlin)
einer der besten Filmkenner,
das neuartige Filmwerk:

Dr. Oscar Kalbus

hält persönlich zu jeder Aufführung:
6.00 Uhr und 9.00 Uhr
seines Filmes einen kurzen, aber wü-
tigen einleitenden Vortrag.

Montag letzter Tag!

Wer wollte nicht zum Film?

Unter dem Motto:
„Liebe ist das heile Leben“
hat der Leiter der Ufa-Kultur-Abteilung
Dr. Oscar Kalbus (Berlin)
einer der besten Filmkenner,
das neuartige Filmwerk:

Dr. Oscar Kalbus

hält persönlich zu jeder Aufführung:
6.00 Uhr und 9.00 Uhr
seines Filmes einen kurzen, aber wü-
tigen einleitenden Vortrag.

Montag letzter Tag!

Wer wollte nicht zum Film?

Unter dem Motto:
„Liebe ist das heile Leben“
hat der Leiter der Ufa-Kultur-Abteilung
Dr. Oscar Kalbus (Berlin)
einer der besten Filmkenner,
das neuartige Filmwerk:

Dr. Oscar Kalbus

hält persönlich zu jeder Aufführung:
6.00 Uhr und 9.00 Uhr
seines Filmes einen kurzen, aber wü-
tigen einleitenden Vortrag.

Montag letzter Tag!

Wer wollte nicht zum Film?

Unter dem Motto:
„Liebe ist das heile Leben“
hat der Leiter der Ufa-Kultur-Abteilung
Dr. Oscar Kalbus (Berlin)
einer der besten Filmkenner,
das neuartige Filmwerk:

Dr. Oscar Kalbus

hält persönlich zu jeder Aufführung:
6.00 Uhr und 9.00 Uhr
seines Filmes einen kurzen, aber wü-
tigen einleitenden Vortrag.

Montag letzter Tag!

Wer wollte nicht zum Film?

Unter dem Motto:
„Liebe ist das heile Leben“
hat der Leiter der Ufa-Kultur-Abteilung
Dr. Oscar Kalbus (Berlin)
einer der besten Filmkenner,
das neuartige Filmwerk:

Dr. Oscar Kalbus

hält persönlich zu jeder Aufführung:
6.00 Uhr und 9.00 Uhr
seines Filmes einen kurzen, aber wü-
tigen einleitenden Vortrag.

Montag letzter Tag!

Wer wollte nicht zum Film?

Unter dem Motto:
„Liebe ist das heile Leben“
hat der Leiter der Ufa-Kultur-Abteilung
Dr. Oscar Kalbus (Berlin)
einer der besten Filmkenner,
das neuartige Filmwerk:

Dr. Oscar Kalbus

hält persönlich zu jeder Aufführung:
6.00 Uhr und 9.00 Uhr
seines Filmes einen kurzen, aber wü-
tigen einleitenden Vortrag.

Montag letzter Tag!

Wer wollte nicht zum Film?

Unter dem Motto:
„Liebe ist das heile Leben“
hat der Leiter der Ufa-Kultur-Abteilung
Dr. Oscar Kalbus (Berlin)
einer der besten Filmkenner,
das neuartige Filmwerk:

Dr. Oscar Kalbus

hält persönlich zu jeder Aufführung:
6.00 Uhr und 9.00 Uhr
seines Filmes einen kurzen, aber wü-
tigen einleitenden Vortrag.

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Bonadurstraße Nr. 192
Samstag und Sonntag
Konzert u. Ball!
Eintritt frei! Eintritt frei!

ALHAMBRA

Weihnachtsfest

-Programm.

Lil Dagover und

Ivan Petrovitch

- in -

Der Günstling

von Schönbrunn

Eine Liebesaffäre am Hofe
Maria Theresias in 8 Akten

Tom Mix

in einem neuesten Abenteuer:

Der Sohn des

goldenen Westen

Ein sensationeller und heiterer
Film in 7 Akten.

Blondy bei der

Feuerwehr

Eine Lachpille in 2 Akten.

D.L.S.-Wode. Lehrfilm.

Wir erwarten Sie zu diesem
Bomben-Programm.

Gruiten

Gasthof zur Post

Inhaber: ROE FORSTHOFF

Jeden Sonntag ab 4 Uhr

TANZ!

Spiegelglatte Tanzfläche. e23

Neue Stimmungs-Kapelle

Interpret: M. P. - gus. Tansen fre

Kinder

Jeden Alters, die trotzdem in der Schule
gefordert werden sollen, finden hier
Aufg. u. gew. Pügg. Mäß. Preise. Prosp

Kinderheim Brügge

Rec.: Frau Dr. Gerkow-Plate

Brügge I. W. L. - Ruf Löhnderscheid 4432

Feldschloss-

Flaschenbier

hell u. dunkel (Kraft-

malzbier) ist wohl-

schmeckend und

leichtbekömmlich

Zu beziehen durch

Biervorlag Ad. Rohde

Barmen-Markische-Str. 7-9 Fernspr. 424

DAB

Dortmunder Aktien-Bier. Das hervorragende

Qualitäts-bier in Flaschen „Org.-B.-auerei-Fällung“

Hei-rt

Verlag Willy Bockmühl Barmen-Wl.

Export-Niederlagen

der Dortmunder Aktienbrauerei in allen Weltteilen.

Zum „Alten Korn“-Haus

Hochstr. 87 Elberfeld Ecke Karlstr.

Inhaber: Otto Teizner. Fernspr. 3436

bringt in Friedensqualität

Alten Korn

garantiert rein. Roggenbrand zum Ausschank.

auch wie bekannt Abgabe

in 1/2, 1/4 u. 1/8 Literflaschen

Altbekanntes Haus für Qualitäts-Erzeugnisse.

Winterkur in Bad Bertrich

heilt

Magen, Leber, Darm und Galle!

Wasserversand der Bertricher Bergquelle :: Auskunft kostenlos: Städtische Badeverwaltung, Fernspr. 14

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

Thalia-Theater

Das große Weihnachts-Programm
im Varietétell
Das Programm der Attraktionen

im Filmtell

HARRY LIEDTKE

in dem großen Lustspielschlager.

Die Konkurrenz platzt

mit

Maria Corda, Ernst Verebes, Hermann Picha.

Beginn der Vorstellungen } Wochentags 3 Uhr, Einlaß 2.30 Uhr

sonntags 2 Uhr, Einlaß 1.30 Uhr

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

Modernes Ufa-Palast
Theater, Elberfeld Barmen

Odin-Palast Barmen-Rittershausen

Schneewittchen und die sieben Zwerge



sind persönlich im Theater zu den Märchen-
festspielen anwesend

bis 22. Dez. in Elbf., Mod. Theat. } 3 Uhr nachm.
bis 22. Dez. in Barm., Ufa-Palast.
am 23. Dez. in Barm.-R., Odin-Palast. } Sonntag 2 1/2 Uhr

Programm für Elberfeld:

Märcheninfante. Der verzauberte Wald, Rot-
käppchen, Schneewittchen und die 7 Zwerge
leben in das Theater ein - Schneewittchen
begrüßt die Jugend - Das Märchenpiel
„Schneewittchen“ - Die hl. Nacht.

- Musik: Das große Theaterorchester.

Programm für Barmen:

Märcheninfante - Der verzauberte Wald -
Schneewittchen und die 7 Zwerge leben in das
Theater ein - Schneewittchen begrüßt die Ju-
gend - Das Märchenpiel „Schneewittchen“ -
Hampelmanns Traumfahrt in das Reich der
Märchen - Die hl. Nacht.

- Musik: Das große Theaterorchester.

Eintrittspreise: Kinder 0,40, 0,70, 1 M.,
Erwachs. 0,70, 1, 1,50 M. - Einlaß 2 1/2 Uhr.

Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant am Hauptbhf.

Großes festliches Abend ab 1 Uhr
Menu am 1. Weihnachtstag
A 1,30: Gänsebraten mit
gefüllter Kalbsroulade
nach Hausfrauen Art
A 1,50: Gänsebraten mit
Filet sauté garniert mit
verschiedenen Gemüse:
Christmäs-Eis
A 2,-: Suppe; Steinbutt so-
holländisch, junger Puter-
braten m. Comp. u. Salate
Eis
Gänsebraten m. Mirabellen
compott 2,50 - 1/2 Poulet m.
Bratkart. u. Salat 2,25 - ge-
trüffelter Putzerbraten mit
Compott 2,75 - Hasenrücken
in Rahmentünke m. Compott
2,80 - Hasenrücken m. Wein-
kraut und Püree 2,75
Mirabellencompott 0,60 -
Reiscreme 0,60 - Pfir-
siche 0,75 - Preiselbeeren
0,50 - Erbsen 0,60 - Stan-
genspargel 1. Butter 1,50
zusamm. gefüllt 1 Weihnachtstag
Menu am 2. Weihnachtstag
A 1,30: Spargelerbsen-
suppe; Wiener Rostbraten m. frz.
Kopfsalat.
A 1,50: Spargelerbsen-
suppe; Mastkalbschnitzel, Sahne-
tunke, Blumenkohl u. Cro-
quettes; Heil. Crem-
schnittchen 1,145
A 2,-: Suppe; Seezunge auf
Müllerin Art, Hasenrücken
m. Weinkraut od. Comp.;
Cremschnittchen
Gänsebraten m. Mirabellen
compott 2,50 - 1/2 Poulet m.
Bratkart. u. Salat 2,25 - ge-
trüffelter Putzerbraten mit
Comp. 2,75 - Hasenrücken
m. Püree u. Weinkraut 2,75
- Stangenspargel 1. Butter-
tunke m. Coh. Schinken 2,25
Mirabellencompott 0,60 -
Reiscreme 0,60 - Pfir-
siche 0,75 - Preiselbeeren
0,50 - Erbsen 0,60 - Stan-
genspargel in Butter 1,50

Gute Gaststätten sind das Kultur-
barometer einer Stadt!

Restaurant Meyer am Dom/Köln

(Pau. an der Bräu, Salvator- und Thomasbräu München)

Neuer Inhaber:

Max Otto Schmid

unter persönlicher Leitung des Inhabers, vor-
mals Herzog's Sächs Hofkellner Spezialist für ge-
pflegte Küche und disziplinierte Bedienung.

ODEON

ELBERFELD - POSTSTRASSE 7

Morgen vormittag 11 Uhr: Große
Früh-Vorstellung
des ganzen Spielplans mit vollem Orchester.
Preise: 50 Pfg., 1,- bis 1,50 RM.

Unser
Weihnachts-Spielplan
bringt das gewaltigste Programm des Jahres!

George Bancroft

der Hauptdarsteller aus „Unterwelt“,

Polizei - Polizei

Der Kampf zwischen den dunklen Elementen
der Großstadt und der Polizei
in 12 atemberaubenden Akten.

Anschließend:
Betty Balfour - Jack Trevor
Vivian Gibson

„Champagner“

Ein tief ergreifendes Liebeserlebnis eines
schönen, kleinen Mädchens
in der Welt von Luxus und Reichtum.

Anschließend ein besonderes
- Fest-Beispielprogramm!

Achtung!

An held. Weihnachts-Fest v. 11-1: Große
Früh-Vorstellung!

BENNINGHOVEN



Musikhaus Heil

Barmen, Westkötterstr. 23
Sie kaufen hier preiswert
Grammophone, Schall-
platten, Radio, Lauten,
Gitarren, Violinen, Jazz,
Uhren und Goldwaren.

Die Uhr

Das vornehme Geschenk
für den Weihnachtstisch.
Große Auswahl in Armband-
Taschen- und Groß-Uhren

Junghans, Centra, Omega

Rudolf Köhler

Uhrmachermeister
Uhren - Goldwaren - Bestecke
ELBERFELD, KOLK 18.



ZWEIGNIEDERLASSUNG
BARMEN-R., RÜDENSTRASSE 20
TELEFON 4118

Betten
Holz- Metall- Stah-
betten, Feder-, Schieb-
betten, Private, Kassen-
betten, Bett- u. Sofas
Bismarckstr. 10 (Thür.)

Zur Verbesserung der UNGENÜGENDEN SELEKTIVITÄT

baut zur
AUSCHALTUNG DES ORTSSENDERS bei

Schirmgitterröhren- Empfänger

EMPFEHLEN WIR DIE VERWENDUNG
UNSERES



NORA SPERRKREISE

IN ALLEN RADIOGESCHÄFTEN
ERHÄLTICH

FORM UA • RM 21.-

Frauenlob.

Cronenberg 11.12

wäscht
mangelt
bügelt gut

Billige Fabrik - Seiden - Reste

aller Art, ständig vorrätig

W. Schöpp, Barmen

Fischerthalstr. u. Gewerbeschulstr.-Ecke

4% in berg. Rabatmarken.



L.H. Schnitzler

Damenschirme
Herrenschirme
Kinderschirme
Spazierstöcke
ELBERFELD
POSTSTR. 10

Als Sonder-Angebot

ein Fosten

durchgestreifte 12teilige

Damen - Regenschirme

pro Stück 9.90 Mark

Verlangen Sie ausdrücklich Echten Köhler's

Es wird viel nachgeahmt. Alleinige
landw. Korn-Brennerei des Wuppertals
mit nur 1428

selbstgebranntem Korn

Gegründet 1874 Elberfeld, Gut Eichenholz

Achten Sie beim Einkauf auf die Wahl
der Getränke zum Weihnachtsfest.
Nicht jeder Weinbrand ist ausgereift
und von pikantem Aroma. Ein
Edelerzeugnis
kaufen Sie in
meinem



HIMMELMANN POTHMANN

ELBERFELD

Poststr. 7

gegr. 1853

Mk. 4,75
1/4 Flasche

Nervenschwäche

Nerven u. Gemütskrankheiten, Nervenschwäche, die an Schlaflosig-
keit, Unkonzentriertheit, Zerschütteltheit, Arbeits- u. Lebensüber-
druß, Angst u. Zwangszuständen, Mattigkeit, Kopfdruck,
Verunsicherung usw. leiden, verl. Prospekt Nr. 1 geg. Ein-
s. von 50 Pfg. Reg.-post. 3 Markennote des. In u. Ausland
über überraschende Erfolge in kürzester Frist.
Dr. med. Jordan G. m. H. H. Kasse 51

**Wir sind
die**

Teufel

und kommen nach
Elberfeld und Barmen.



Aus der Fabrik direkt zum Käufer!

Durch unsere Selbst-
fabrikation in Berlin können
wir Sie billig bedienen!

Teilzahlung

erleichtert die Anschaffung!

Nützen Sie Ihren Vorteil u.
kommen Sie zu **Osthöver!**

OSTHÖVER

Barmen Wertherstr. 36-38.
Elberfeld W. Rathenaustr. 36, Friedrichstr. 60, 1. Et.

48.- 19.- 68.- 21.-

Sonntag geöffnet!

Außenpolitische Umschau

Vom Prof. Dr. C. Kochsch, M. d. R.

Marinetragen. — Frankreichs Seebataillon. — Umbildungen. — Reformistischer Kapitalismus.

Der russisch-chinesische Konflikt ist beendet: die Beauftragten der russischen und der Regierung haben das Protokoll unterzeichnet, in dem China die russischen Bedingungen annimmt, und so den Streit mindestens aus der Sphäre der kriegerischen Auseinandersetzung herausgehoben. Beide Regierungen werden nun die Verhandlungen weiter führen, um die ostchinesische Bahnfrage zwischen sich endgültig zu bereinigen. Von der Kantingregierung hat man dabei nichts gehört. Sie gab dafür genau gleichzeitig Siegesnachrichten heraus: daß die Südbreiten gelagerten seien und man hoffe, nun auch des Aufstandes im Norden Herr zu werden. So wird China wieder länger mit sich zu tun haben und die russisch-chinesische Auseinandersetzung in diplomatischen Verhandlungen weitergehen. Die Welt rechnet damit, daß sie sich zunächst um den Fernen Osten nicht zu kümmern braucht.

Das wird besonders angenehm in Tokio und Washington empfunden werden, weil jetzt die Vorbereitung auf die Londoner Marinekonferenz außerordentlich drängt. Die englisch-amerikanische Verhandlung in Bezug auf die Schiffe ist ja vorhanden. Es scheint aber, als sollte doch auch die Frage der Freiheit der Meere, des Seerechts, zwischen England und Amerika zur Sprache kommen. So sehr das die Verhandlungen erschwert, so wenig wird wohl Hoover wenigstens von einer ersten Erörterung des Problems absehen können, weil er an diesem Punkte die öffentliche Meinung behagen für sich, für die ganze Abrüstungsaktion, gewinnen kann, die keineswegs von allen Seiten gleichmäßig in den Vereinigten Staaten gebilligt wird.

Nach Frankreich hat Henderson einen Brief herübergegeben, um gleichfalls den Boden für die Flottenkonferenz zu vorbereiten. Er betont, daß die Verhandlung mit Amerika durchaus nicht einen engen angelsächsischen Vertrag bedeute und durchaus nicht die Trennung von Frankreich, dessen Freundschaft gerade von ihm sehr hoch geschätzt sei und mit dessen Minister Briand er auf der Konferenz nun gern zusammenarbeiten werde. Henderson sagte dabei nicht leere Komplimente. Das für England Entscheidende liegt ja in seinem Wort: „Wir sind durch die geographische Lage miteinander verbunden. Ihr seid unsere nächsten Nachbarn und wenn der Kanaltunnel zustande kommt, werdet ihr uns noch mehr sein.“ So läßt er deutlich erkennen, wo Englands Schwäche liegt und was England daher an der Seite Frankreichs doch auch schätzt. Er hofft, daß auf der Konferenz das „größte gemeinsame Maß der Flottenabrüstung erreicht werde“ und stellt darüber hinaus das Programm: Januar — Juni — Herbst — Bericht der Flottenabstimmungskommission des Völkerbundes und deren Bericht, die allgemeine Abrüstungskonferenz einzuberufen, auf der ein Weltabrüstungsvertrag endgültig entworfen werden wird. Man kann dieser Bewegung so skeptisch gegenüber stehen wie man will, aber es liegt jetzt durch England und Amerika heringekommen, ein großer Zug in ihr und, wie man sieht, ein Plan zum mindesten, der Hand und Fuß hat.

Mit Japan und schließlich auch Italien wird man dabei in den Seefragen zur Verhandlung kommen. Die Schwierigkeit liegt bei Frankreich und dessen marinetypischen Forderungen. Sie sind bekannt: Frankreich, wie jede schwächere Seemacht, ist mit einer Bindung des Linienflottenbaues durchaus einverstanden, aber es will die Freiheit im Kreuzerbau und im U-Bootsbau. Zu dieser Frage ist nun im Bericht der Marinekommission der französischen Kammer ein sehr interessantes Moment hineingekommen.

Diese Kommission erörtert die Situation für die Abrüstungskonferenz unter dem Gesichtspunkt des deutschen Panzerkreuzerbaues, der mit dem bekannten Kreuzer „A“ begonnen hat. Und der Bericht stellt nun gegeneinander, daß die Mächte der Washington-Konferenz verpflichtet seien, bei Schiffen von 1000 Tonnen und darunter die Geschützkaliber auf 203 mm zu beschränken, während der Versailler Vertrag Deutschland ähnliche Verpflichtungen nicht auferlegt, der neue deutsche Panzerkreuzer stehe also außerhalb dieser

Berechnungen. Daraus zieht die französische Kammerkommission eine bemerkenswerte Konsequenz: entweder müsse man die Bestimmungen des Abkommens von Washington ändern (womit die ganze mühselige bisherige Einigung in Frage gestellt wird) oder — man müsse zu einer Verständigung mit Deutschland kommen und dieses zur Konferenz auch einladen. Das Gewicht dieser Begründung wird noch dadurch verstärkt, daß auch auf andere Mächte hingewiesen wird, z. B. Spanien, das nicht zu den Signatarmächten von Washington gehöre, also beliebig ähnliche Schiffe bauen könne, weshalb das Flottenabkommen eben auf die Mächte 2. Klasse überhaupt auszuwirken sei.

Die französische Absicht ist natürlich, durch derartige Hinweise von vornherein die Londoner Arbeit zu erschweren, die Seebataillon ist das leitende Prinzip der ganzen französischen Abrüstungspolitik. Aber sowohl in London wie in Washington wird man nicht bestreiten können, daß in einem solchen Hinweis auf Deutschland und Spanien etwas Richtiges liegt und daß die Marineabrüstung, wenn sie wirklich etwas be-

deuten soll und wenn sie auf die Landabrüstungsfrage weiterwirken soll, nicht einfach von den Seemächten ersten Ranges unter sich ausgemacht werden kann.

Inzwischen haben MacDonald und sein Kabinett die Kopie ganz voll von den inneren Fragen. Am 12. hat das Kabinett die erste Kohlenbill im Unterhaus vorgelegt. Sie nimmt ein englisches Kohlenmonopol, einen vollständig obligatorischen Zusammenschluß der Kohlen in Aussicht, ferner einen Untersuchungsanspruch, der die Preiskontrolle im Interesse des Verbrauchers ausübt; ferner die Herabsetzung der Arbeitszeit von 8 auf 7½ Stunden (Juli 1931 folgt dann automatisch die Rüdkehr zum 7-Stunden-Tag) und schließlich eine staatliche Stelle für die Fragen der Arbeitszeit, der Arbeitsbedingungen und vor allem der Löhne, also eine staatliche Lohnprüfungsstelle.

Die Vorlage hat sofort eine politische Krise heraufbeschworen, da beide Oppositionsparteien gegen sie sind. Eine Niederlage in einer so wichtigen Frage aber könnte das Kabinett MacDonald nicht aushalten. Indes wird wohl keine Krise daraus werden, weil die beiden Oppositionsparteien gegen verschiedene Teile der Vorlage sind. Die Liberalen sind für Herabsetzung der Arbeitszeit und die Lohnprüfungsstelle, lehnen aber das Monopol, die Verkaufsgenossenschaft ab. Die Konservativen wieder wollen nicht die Lohnprüfungsstelle und die Herabsetzung der Arbeitszeit und sind für die Zwangsorganisation. Dann stimmen die Oppositionsparteien gegeneinander und die Regierung bleibt.

Dieser Vorgang zeigt wieder, wie wenig sicher das Labourkabinett steht. Es muß außerordentlich

vorsichtig und klassisch operieren, wenn es sich längere Zeit halten will. Bringt es diese Kunst auf, kommt es über Kohlenvorlage, Arbeitslosigkeit, Budget hinweg, so kann es, wie wir meinen möchten, 1 bis 1½ Jahr für sich rechnen, und das wäre wegen der großen außenpolitischen Ziele und Arbeit, die das Kabinett sich gesetzt hat, im Interesse der Weltfriedensordnung nur zu wünschen.

Aber noch interessanter ist und an diesen englisches innenpolitischen Vorgängen das Sachliche, das Programatische, programmatische Neue. Man sieht einen so wichtigen Wirtschaftszweig wie den Kohlenbau jetzt eben doch staatsorganisatorisch an. Der Sozialismus in England kommt auf etwas Planwirtschaftliches hinaus. Und die Konservativen, die auch in einer inneren Umbildung sind, die Gruppe der jungen Konservativen darin vor allem, stehen dem aufgeschlossenen entgegen. Diese jungen Konservativen, für die etwa der Abgeordnete Boothby spricht, sehen ein, daß manderlei Aufschauungen und Einrichtungen der Vorkriegszeit in England nicht mehr gelten können und daß England in seiner industriellen Organisation hinter Amerika und Deutschland zurückgefallen ist. Sie scheuen daher vor dem Tage nicht mehr zurück, daß, wie Boothby sagt: das Wirtschaftsleben heute keine Privatsache mehr sei, sondern eine Sache des Staates. Mit diesen Gedanken gängen von Links und Rechts vermag die liberale Partei Lloyd Georges einfach nichts anzuhängen; sie hat in sich, in ihrem Programm nichts, was das aufnehmen könnte.

Sehr charakteristisch dafür es dazu, daß man über diesen Fragen noch weiter kommt in Absichten, einen nationalen Wirtschaftsrat, der in Krisenzeiten die Regierung beraten solle, zu bilden. MacDonald beschließt sich damit. Man denkt an einen Rat von 25 Mitgliedern aus allen Parteien, Wirtschaftsführern, Gewerkschaftlern, Theoretikern, führenden Beamten. In diesem Wirtschaftsrat wäre natürlich erste Aufgabe das Thema der Arbeitslosigkeit.

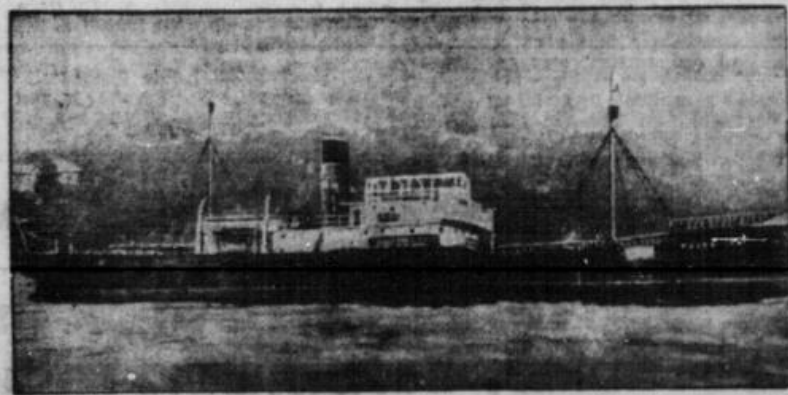
Auch hier Neues und Umbildendes, was zum letzten Punkte gerade darum so interessant ist, als ganz genaue Parallelen damit in den letzten Wochen, ja Bemerkungen Hoover's, vor sich gegangen sind. Sowohl der Außenpolitiker wie der Wirtschaftspolitiker Deutschlands hat einen Anlaß, vergleichen genau zu verfolgen, als Zeichen einer Bewegung, eines, wie wir das nennen möchten, reformistischen Kapitalismus. Und nur ein solcher wird — eine Lehre, die recht sehr auch für unser Deutschland auf — ein wirklich dauerhaftes Bollwerk gegen den Sozialismus sein!

Die Katastrophe des deutschen Teneriffa-Flugzeugs bei Wustrau.



Unser Bild zeigt die Besatzung des verunglückten Spezial-Flugzeuges der Luft-Hansa (von links nach rechts): von Schröder, Albrecht und Eichenkopf vor ihrem letzten Start.

Das Piratenschiff „Falke“.



Das Bild zeigt das Piratenschiff „Falke“, das die venezolanischen Verschwörer an Bord hatte, die in Venezuela Revolution machen wollten.

Frankfurter Beamte betroffen?

Frankfurt a. M., 21. Dez. Gegen sieben Beamte des Hochbauamtes der Stadt Frankfurt ist eine Anzeige wegen passiver Bestechung eingeleitet worden. Die Stadtverwaltung hat Maßnahmen getroffen, um jede Bestechungsgefahr zu verhindern und eine Klärung der Angelegenheit zunächst durch ein Disziplinarverfahren herbeizuführen.

Eine 77-jährige vom Chemann zu Tode mißhandelt?

Berlin, 20. Dez. Unter der schweren Anschuldigung, seine 77-jährige Frau zu Tode mißhandelt zu haben, ist gestern der 71-jährige ehemalige Handwerker und jetzige Rentner B. aus der Brandenburger Straße in Volkseigenen Wohnung genommen worden. Trotz ihres hohen Alters stritten sich die Eheleute wiederholt, und es kam zu Schlägereien. Der letzte Ausbruch dieser Art spielte sich vor drei Wochen ab. Die Frau verließ darauf die eheliche Wohnung und zog zu ihrem Sohn. Dort ist sie gestern früh gestorben. Der Sohn hat nun gegen seinen Vater, den er beschuldigt, den Tod seiner Mutter verursacht zu haben, Anzeige erhoben.

Liebe
legt Blumen und
Deutsches Obst
auf den Weihnachtstisch

Eine jugendliche Frisur — die Freude des Gatten oder Bräutigams
Ein frisch rasiertes Gesicht — die Freude der Gattin oder Braut

Diese Freuden verdanken Sie Ihrem Friseur

Deshalb denken Sie bitte bei Ihren Weihnachts-Einkäufen auch an Ihr Friseur-Geschäft, in dem Sie Ihren Toilettebedarf gut und preiswert decken können

UNBEZÄHMBAREN

Die Roman von Max Brand.

Aus dem Amerikanischen überetzt von Hellmuth Weizel.

(34. Fortsetzung.)

"Dames!" stieg Wynnehart schleichend herauf. "Das ist doch gar nicht möglich", sagte Albus, "und doch — bei Gott — er ist!" Sie blickten nach der Tür. Im Dunkeln waren undeutlich zwei Gestalten zu erkennen, die sich näherten. Der eine zu Fuß, der andere zu Pferd. "Dames!" rief Wynnehart. Seine schrilie Stimme überschlug sich in der Erregung. "Ja, ich bin's!" antwortete der angenehme Bariton des mächtigen Rittersleppers. Gleich darauf trat er mit ihm Silent zusammen über die Schwelle. Alle drängten sich mit strahlenden Gesichtern um ihn. Sie schützten ihn endlos die Hand und klopfen ihm begeistert auf den Rücken. Albus und Wynnehart drängten ihn rüchlings in einen Stuhl. Jordan ließ sich nach hinten lehnen. Aber Dames schob die Hände von sich weg. "Keinen Alkohol jetzt für mich! Ich muß meinen Atem sauber halten", sagte er. "Ich habe mit einem Frauenzimmer zu sprechen. Wo ist Kate?" Die anderen warfen sich unbehagliche Blicke zu. "Nach dir keine Sorgen, sie ist hier", sagte Silent hastig. "Jetzt erzähl' uns, wie du losgekommen bist." "Nachher", sagte Dames, "erst muß ich Kate sprechen." "Was hast du bloß für 'ne Eile, das Mädel zu sehen?" sagte Albus. Dames lächelte triumphierend. "Du bist eifersüchtig Bill. Mann, verheiß' du denn nicht, sie hat nach mir geschickt! Sie selbst hat den Fleissenden Dan nach mir geschickt!" "Das mag schon sein", sagte Albus, "aber ich weiß nicht, was das mit meiner angeblichen Eifersucht zu tun hat. Erzähl' aus von dem Gefährten in Elthead." "Jawohl, jawohl", sagte Jordan, "wir können nicht warten, See." "Ein Wort genügt, um alles zu erklären: Barro!" sagte Dames. "Was hat er gemacht?" Diesmal fragten alle auf einmal. "Er kam ins Gefängnis geküsst, während ganz Elthead mit dem Revolver in der Faust hinter ihm her war — schlug meine Wächter nieder — schloß meine Handgelenke auf — weih der Himmel, wo er die Schlüssel her hat — packte mich auf meinen Gaul — jagte mit mir davon — zwei Mann hat er niedergeschossen, den dritten hat sein Wolf vom Pferd gerissen — meinen Gaul hat er dazu gebracht, über einen Holzwagen zu springen, der beinahe doppelt so hoch war wie ich — und hier bin ich!" Alle jubelten sich mit dem Finger zwischen Haut und Halsstuch. Es schien ihnen plötzlich zu eng um die Kehle geworden zu sein. Jim Silents Augen glänzten. "Und ganz Elthead weiß, daß er's gewesen ist, der dich aus dem Gefängnis befreit hat?" fragte er glühend. "Und ob! Er hat ihnen einen Denksattel hinterlassen", antwortete Dames. "Aber wo ist das Mädel, Jim?" "Großer Gott!" sagte Silent begeistert. "Jetzt hab' ich den Durschen erwischt. Die ganze Welt steht jetzt gegen ihn — Gerechte und Ungerechte — der ist geliefert!" "Er brach ab." "Oder suchst du dich vielleicht so ungewöhnlich danksbar, See, daß du meinst, du mußt zu ihm halten?" "Er hat mir ins Gesicht gesagt, ich sei ihm verdankt wie Pech und Schwefel", sagte Dames. "Danksbar? Da wir ich über einem Ganther

danksbar, der mir anständig einen Gefallen getan hat. Und jetzt, wo ich Kate?" "Lach! Ich erst mit dem Mädel sprechen", sagte Silent. "Das ist noch der rasche Weg, wenn wir was von ihm erfahren wollen. Auf sie her aus, Dames. Wir anderen machen einen kleinen Spaziergang, solange du mit ihr zu reden hast." Raum waren sie zur Tür hinaus, als Dames zu Rates Zimmer hinüberlief und laut anknöpfte. Augenblicklich flog die Tür auf, und Kate stand vor ihm. Als sie ihn sah, fuhr sie zusammen. "Ich bin's, Kate", rief er fröhlich. "Ich bin von den Toten wieder auferstanden." Sie trat über die Schwelle und schloß die Tür wieder hinter sich. "Was ist mit Dan geschehen? Sag's! Ist er — ist er verwundet worden?" "Dan?" wiederholte er mit einem Lächeln der Ungeduld. "Nein, verwundet ist er nicht. Er hat mir aus der Tasche geholt, hat mich aus dem Gefängnis befreit. Es ist nicht abgegangen, ohne daß er zwei oder drei von den Wächtern auf den Rücken gelegt hat." Ihr Kopf sank ein wenig in den Nacken. Das Licht war düster. Zum erstenmal konnte er ihr Gesicht deutlich sehen und die geisthafte Blässe bemerken, die es überzog. "Kate, liebste Kate, was ist denn los?" fragte er besorgt. "Was ist mit Dan geschehen?" fragte sie mit schwacher Stimme. "Ich weiß es nicht. Er ist geachtet. Jetzt ist er geliefert. Das ganze Land hat er zum Feind. Aber warum geruchst du mich bloß den Kopf über ihn, Kate — er selbst hat mir doch erzählt, daß du mich liebst!" "Sie raffte sich zusammen. Sein Gesicht zog sich zu beinahe lächerlicher Länge. "Aber wieso — Dan kam, um mich zu holen — er sagte selbst, ihr habt ihn geschickt — er — er kletterte, war unfähig, weiterzusprechen, aus allen Himmeln gefallen." "Bist du, warum ich ihn geschickt habe? Dann seht hierher!" antwortete sie, öffnete ihre Tür und machte ihm ein Zeichen, einzutreten. Er folgte ihr und erblickte Joe Gumbelands hässliche Gestalt. Der alte Bänder lag auf einer Decke, die längs der Wand auf den Fußboden gebreitet war, und schlief. "Da hab' ich den Grund", flüsterte sie. "Die kommt er herüber?" "Frage doch den Teufel in Menschengestalt danach! Frage doch Euren teuren Freund, Jim Silent!" "Gedungen Koppes führte Dames in das große Zimmer zurück. Seine Gefährten waren bereits wieder zurück. So sehr sie sich auch beherren, gelang es ihnen nicht, ein Grinsen zu unterdrücken, das Hände sprach. "Wo ist Silent?", fragte er mit dickerer Stimme. "Silent? Silent ist weg", sagte Jordan. "Dales Vurris jagt Dames zur Seite. "Ruhig Blut!" sagte er machend. "Sie hat mich, See", sagte der mächtige Kerl melancholisch. "Bei allem, was heilig ist, habt ihr wirklich kein anderes Mittel gewandt, um mich zu befreien?" "Nicht das geringste! Mappel bist zusammen. See! Du hast kein Grund, irgendeinem von uns etwas Trümmen zu nehmen. War's die lieber, jetzt in Elthead an einem Strich zu hängen?" "Scheint, es war 'ne Art von — Zug —" sagte Dames. "Stimmt. Aber 'n Zug von der Art, über die man nicht lacht." "Und der Fleissende Dan?" "Der ist geliefert. Er hat uns alle zu Feinden, und jetzt wird die ganze Gegend uns heissen, ihn zur Strecke zu bringen."

Abendwunderkapitel Dan Barry in Licht und Bann

Noch vor dem Morgengrauen war Jim Silent bereits unterwegs. Er mußte es sehr eilig haben. Als es hell wurde, war er dicht bei Gus Morris' Hotel. Er mähigte die Wagent seines Pferdes zum Trab und blühte spähend umher. Aber auf dem Anwesen des Sheriff's war kein lebendes Wesen zu entdecken. Silent ritt näher heran und stieß ein Komisches. Hier

und da wurde die Wiese von einer Reihe von roten unterbrochen, die nicht dazugehörten. Sie wirkten wie ein verabredetes Signal. Schließlich wurde von einem der Reiter mit einem Tuch zurückgewinkt. Silent schien aufzucken. Er schrie dem Hause den Rücken und ritt im Schritt weiter. Keine halbe Stunde später hörte er eilige Aufschläge hinter sich. Der letzte Sheriff variierte neben ihm seinen Gaul mit solcher Blüchtheit, daß ihn der Stoß beinahe aus dem Sattel hob. "Was ist los?" rief er eifrig. "Der Fleissende Dan!" "Was gibt's Neues über ihn? Alles redet hier darüber, wie er Dames abgefaßt hat. Es gibt welche, die sagen, er ist bei weitem schneller mit dem Schießen als ihr, Jim." "Es redet mancher einer zuviel", knirschte Silent. "Und damit ihr nicht, was es Neues gibt: Der Fleissende Dan und niemand anders hat in Elthead das Gefängnis erbrochen und See Dames befreit." Der Sheriff war keines Wortes fähig. "Das hab' ich erreicht, Gus! Ich hab' diese kleine niedliche Sache eingekesselt." "Ist? Ihr wollt zusammen mit Dan das Ding gedreht haben?" "Frage mich nicht, wie ich's zuwege gebracht hab'. Die Hauptsache ist, daß er getan hat, was er sollte. Das ganze Reich wimmelte von Vöchern. Dan hat mit zwei Schüssen zwei von den Kerlen auf den Rücken gelegt und seine höllische Bestie, der Dand, hat einen dritten aus dem Sattel geholt." "Dan hat geschossen? In der Nacht?" "Jawohl, geschossen!" nickte Silent. "Und nun, Gus, seht nur noch eins, damit die niedliche kleine Sache, die ich mir ausgebeißt habe, komplett wird — hinter Dan muß ein Steckbrief erlassen werden und eine Belohnung für seine Ergreifung ausgesetzt. Rapiert?" Der Sheriff runzelte die Stirn und blickte sich auf die Lippe. "Ich kann's nicht machen, Jim." "Was, in Dreierfelsenamen, ihr könnt nicht?" "Recht mich nicht gleich lebendig. Das Ding ist schon nicht mehr menschlich. So eine gemeine Schlinge legt man keinem Menschen, wie ihr dem Jungen da anlegt habt. Das ist ein anständiger Kerl, der kämpft offen und ehrlich. Und obendrein hat er eben erst euch 'nen Gefallen getan. Ich tu's nicht, Jim." Ein drohendes Schweigen. "Gus", sagte der Sheriff, "wieviel Tausender habt ihr von mir bekommen?" Der Sheriff fuhr zusammen: "Ich weiß es nicht 'n gutes Wort war's, Jim." "Und jetzt wollt ihr mich auffügen lassen?" "Wieder eine Pause." "Wie die Reiten sind, ist den Danten hier herum die Galle mächtig geküsst", fuhr Silent wie bellend fort. "Kann sein, sie würden noch ein bisschen mehr in Darnisch geraten, wenn sie genau zu hören kriegen, wieviel ich euch bezahlt hab'. Gus." Der Sheriff schlug sich mit seiner fetten Hand vor die Stirn. "Wenn ich einer dem Teufel verschrieben hat, kann er sich nicht mehr loskaufen." "Wenn ihr erst mal richtig zur Besinnung gekommen seid", sagte Silent zerknend, "dann gibt's keinen vernünftigeren Kerl als euch, Gus. Aber manchmal habt ihr, wie es scheint, nicht den richtigen Blick für die Dinge. Und jetzt werd' ich euch zeigen, wie die Partie weitergehen soll. Wenn jetzt ein Brief an Dan Barry in Elthead einträte, was — meint ihr — würde passieren?" "Sie müssen dort jetzt verdammt giftig auf Dan sein", sagte der Sheriff. "Ich denk', der Brief würde ohne weiteres geöffnet werden." "Das ist gewiß", sagte der Sheriff. "Seid ein schlauer Kopf, Gus! Ihr könnt 'nen Schimmel um Mittag erkennen. Nun stellt euch vor, was geschehen würde, wenn sie einen Brief öffneten, der an Dan Barry adressiert ist und Hände etwa drin:

"Nieder Dan! Die Sache mit L. O. hat Du grobartig besorgt, keiner von uns wird Dir das vergessen. Denke, das Beste für Dich ist jetzt, daß Du Dich eine Weile verheißt hältst. Später kannst Du dann zu uns hohen, sobald Dir's paßt. Das Ding ist ja gegangen

ANZEIGEN

für die Weihnachts-Ausgabe, welche am Dienstag nachmittag erscheint, erbitten wir

frühzeitig

damit auf die Ausführung größte Sorgfalt verwandt werden kann. Schluß der Anzeigen Annahme Montag abend 6 Uhr.

Die erste Ausgabe nach den Feiertagen erscheint Freitag den 27. Dezember, nachmittags. Für diese Nummer ist Schluß der Anzeigen-Annahme am Dienstag nachmittag 4 Uhr.

wie geschmiert, und wir alle glauben, daß keiner die Nummer so hätte hinlegen können wie Du. Die ganze Hande meint, zwei Tausender sind zu wenig für das, was Du geleistet hast. Sie stimmen dafür, daß Du einen Tausender extra dafür bekommst. Der Gedanke sagt mir zu, und wenn Dir das Geld ausgeht, brauchst Du bloß bei uns herinzuschauen — Du weißt ja wo. War doch eine großartige Idee von Dir, den Danten vorzumimen, daß Du hinter mir her bist. Das mußt Du fortsetzen. Jedermann wird dadurch hinter's Licht geführt werden. Sie werden sich vielleicht einbilden, daß Du die Sache mit L. O. gemacht hast, weil er Dein persönlicher Freund ist. Nicht im Traum werden sie sich einfallen lassen, daß Du zu uns gehörst. Also

J. E.

(Fortsetzung folgt.)



Sachkennner.

"Ob das da drüben hinterm Grabenrand wohl ein Reh ist oder ein Treiber?" "Ja, nachher schlaft's amoi hi Treffer's, is a Treiber, si'scht woars a Reh!"

Teppiche

Bettvorlagen, Tisch-, Ralse- u. Diwandecken, Läufer, Verbinder, Fellvorlagen

Preise weit unter regul. Wert! Zum Teil 30 Proz. billiger. Reelle Bedienung. Jedes Teil ist offen ausgezeichnet.

Wohnzimmer-teppich 18.50
prachtv. Persermuster, ca. 2x3 m.
Zimmer-teppich 19.50
doppelseit., ca. 2x3 m., aparte Muster
Haargarn-teppich 39.00
2x3 m. in mod. Farben und Mustern
Wollplüsch-teppich 59.00
ca. 2x3 m., modern und Persermuster

Haargarn-Läufer 3.50
reine Ware, moderne Streifen . . . 4.75
Diwan-Decken 6.00
schwere Qualität, moderne Muster, durch gewebt . . . 12.00, 2.00
Diwan-Decken 19.00
Plüsch . . . 42.—, 20.—
Bettvorlagen 2.50
in modernen Mustern . 7.50, 4.45, 3.75

Kissen 4.50
mit guter Füllung, 10,50, 13.50
Kissenplatten 4.50
sonst 18.00 jetzt

Gummiburg
ELBERFELD | VONWINKEL
Schwanenstr. 19 | Kalperplatz Nr. 4
Sonntag geöffnet von 11½ bis 1 Uhr und von 2½ bis 6 Uhr

Wir verkaufen nur Qualitäts-Ware zu billigsten Preisen! Zahlungserleichterung!

Jetzt noch große Auswahl!

Puppenwagen, Spielwaren, Kindermöbel und Korbmöbel in vorzüglicher Qualität, zu billigen Preisen. Angezahlte Ware wird bis Weihnachten zurückgestellt. Lieferung frei Haus!

Carl Sasse, Elberfeld

Herzogstraße Nr. 44
Ecke Königstraße
Fernsprecher Nr. 911





Täglich neue Freude -

Ein Geschenk, das viele Jahre Dienste leistet, ein Geschenk, das dauernd an den Spender erinnert und dem Beschenkten täglich neue Freude bereitet: die gute Uhr.

Diese gute Uhr finden Sie bei uns in reicher Auswahl; wir führen die bekannt zuverlässigen, formensönen Alpina-Uhren.



Bäumer & Co., Barmen, Wertherstr. 28
W. Gehel, Barmen, Wertherstr. 22
R. Schüler-Létré, Elberfeld, Turmstr. 13

VERKAUFSTELLE DER ALPINA
GRÜEN GILDE UHRENFABRIKEN

BILLIGE BÜCHER
in der
Buchhandlung Bergsch-land, Heubruch 4
Huf Morian 5407. Huf Morian 5407.
Pfeile und Hausnummern freundlichst beachten.

GESCHENKBUCH
Bismarck, Bismarck am Deutschland . . . 6.50 M.
Carnegie, Geschichte meines Lebens . . . 1.50 M.
Fells Dahn, Werke Helms 3 Bände statt 12. - M. nur 10. - M.
Fells Dahn, Die Götterwelt der Germanen . . . 2.50 M.
Gustav Freytag, Jörn Uhl . . . 1.50 M.
Paul Keller, In fremden Begleit, statt 1. - M. nur 1.25 M.
Paul Keller, Die Insel der Klammern, statt 1. - M. nur 1.25 M.
Paul Keller, Nerven . . . 1.50 M.
Paul Keller, Tils und Tilmuthus . . . 1.50 M.
Hermann Lönn, Ausgewählte Werke, 3 Halbbände . . . 1.50 M.
Thomas Mann, Die Buddenbrooks . . . 1.50 M.
Willy Haas, Sämtliche Erzählungen, 1600 Seiten, in Ganzleinenbänden . . . 6. - M.
Ein Pausen Halbbinder-Buch, Stratz u. a., Band 175
Schriftsteller wie Gumpel, statt 1. - M. nur 1.25 M.
Billige Klassiker . . . 1.50 M.
Die wichtigsten Neuerscheinungen sind am Lager.
Um Lagerbesichtigung bitten wir: Buchhandlung Bergsch-land, Elberfeld, Heubruch 4.



Guter Laune, meine Herren.
sind Sie den ganzen Tag wenn Sie sich am Morgen
angenehm und sauber rasieren.

Tun Sie es mit „STAR“ Rasierklingen.
Sie werden nicht nur zufrieden, sondern begeistert sein.
Probe-Apparat mit 1 Kilo 50 Pfennig.

Zu beziehen bei:
Ewald Busch, Elberfeld, Schwanenstr. 11.
C. A. Lütters, Elberfeld, Turmstr. 14.
O. Eppels, Barmen, Am Markt 16.
Ernst Tesche, Barmen, Rathausvorplatz und
Ernst Tesche, Barmen, Wertherstr. 117.

So muß der Stimmzettel aussehen!

Soß der im Volksbegehren
verlangte Entwurf eines
„Gesetzes gegen die Verletzung
des Deutschen Volkes“ Gesetz
werden?

Ja Nein

beim Kreuz!

12309

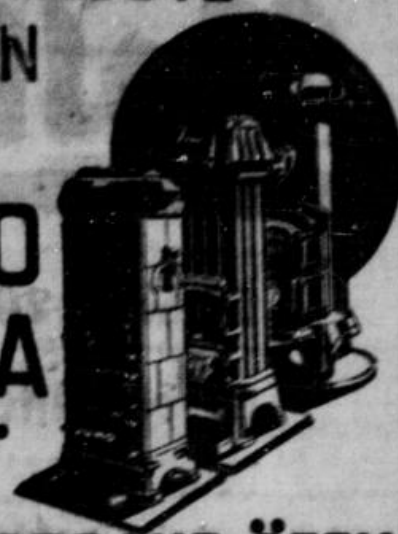
Ortsauschuß für das Volksbegehren

Maßige Preise!

Erfolgreiche Zahlung!

Kamine, Beilen, Dauerbrandöfen
Nur erste Fabrikate.
Freie Lieferung im ganzen Bergischen Land.
Eisenfuchs, Elberfeld,
Rommelstr. 1877 Fernspr. 555.

**KLUGE LEUTE
WÄHLEN
↓
JUNO
CORA
„H“**



DAUERBRAND-ÖFEN

DER
GRÖSSTEN OFENFABRIK DEUTSCHLANDS
BURGER EISENWERKE IN BURG DILLKREIS
VERKAUF DURCH DIE FACHGESCHÄFTE

Parole für alle vaterländisch Gesinnten!

Der goldene Sonntag ist der Tag des
Volksentscheides!

Am Sonntag muß mit „Ja“ gestimmt
werden, nicht mit „Nein“, da es sich um die
Annahme des Freiheitsgesetzes handelt,
das die Verfassung unseres Volkes durch den
„Youngplan“ verhindern soll.

Auf dem amtlichen Stimmzettel ist
in den Kreis unter „Ja“ ein Kreuz einzu-
zeichnen.

Gewählt wird von 9-6 (15) Uhr.

Die Wahllokale sind teilweise zusammen-
gelegt; sie sind an den Plakatale aus der
amtlichen Bekanntmachung ersichtlich. Außerdem
befindet sich am Eingang des für die Stadt-
verordnetenwahl zuständigen gewählten Wahl-
lokals, falls eine Veränderung vorgenommen ist, ein
Hinweis, wo sich das jetzige Wahllokal befindet.

Wer noch eine Wahlkarte wünscht, wende
sich an die städtischen Wahlämter

Barmen, Rathaus Zimmer 16

Elberfeld, Rathaus Zimmer 19.

Beide Wahlämter sind auch am Son-
ntag geöffnet!

Nationale Mitbürger! Laßt euch durch die
Weihnachtsstimmung nicht von der Wahl abhalten.

Alle, die sich selbst und ihre
Familien vor einem neuen Währungs-
verfall schützen wollen, gehen am
22. Dezember zur Wahl.

Die Wahl ist geheim!

So sieht der Stimmzettel aus, der das
Freiheitsgesetz fordert:

Soß der im Volksbegehren verlangte Entwurf
eines „Gesetzes gegen die Verletzung des deutschen
Volkes“ Gesetz werden?

Ja Nein

Ortsauschuß
für das deutsche Volksbegehren.

+ Thermo-Radium

ges. gesch. Heilkräften, mit garan-
tiert reinem Radium Element prä-
pariert, wirkt beruhigend, schmerz-
u. krampflösend. Herstellung d.
Kissen u. ständiger ärztl. Kon-
trolle von Versuche und For-
schungsanstalten. Prospekt, 2. Gut-
achten gratis d. Hauptniederlage:
Fr. J. Kohlgrüber, Barmen,
Weststr. 4a, Ecke Südstr. Tel. 498.

Hilfe bei Rückgrat-

Verkrümmung,
auch wenn daher erfolglos
Schmerzmittel, Massage, Physio-
therapie, Bäder und Aus-
bath erstall kostenlos
H. Ernst, Büro dort
Charlottenstr. 22-24

+ Für Beinleidende +

starke Krampfkrämpfe, Gelenk-
schmerzen, trockene u. nässende
Schuppenflechte, Krampfadern u. Procto-
schmerzen, rühre Haut, Gürtelrose, Roso-
len, Hautjucken, Stöße, Gelenksent-
zündung, Gicht, Rheumatis, etc.

Ihre eigene Rettung

ohne Verschreibung, ohne Verschreibung,
durch meine langj. erprobte Spezialpfl.

Privat-Gehilfen A. Osenbühn,

Barmen-Mittebarmen, Rangelstr. 12.

Öffentlich: nur nach 9-6, 9-12, 2-5
nach 5-8, Sonntag morgen 9-12.

— Tel. 6000 —

Ca. 1800 Stück

Webervögel u. Senegalfinken

Stück von 1.80 Mk. an

In vielen Sorten gut eingewöhnt. Tiere
vorrätig. Bitte überzeugen Sie sich
selbst. Machen Sie sich u. Ihren Lieben
eine Freude durch ein modernes Vogel-
chen. — Besichtigung gerne gestattet.
Bitte vormittags.

Waldvögel, garantiert Männchen. Buch-
finken 1.80 Mk., Flachsfinke 1.80 Mk.,
Zeisige 2.50 Mk., Rothflingel 1.80 Mk.,
Grünl. 1.80 Mk., Rotkehlchen 2.50 Mk.,
Lerchen 2.50 Mk., Heidefinken 1.80 Mk.,
Weidenstiege 2.75 Mk., Dompfaffen
2.50 Mk., Paradiesen, beginnend zu
sprechen, von 50 Mk. an, Rosa-Kakadu
25 Mk., Mohrenkopfpapageien 15 Mk.

Narzer Kanarienvögel

hochfeine Vögel, volle Garantie für
Gesund. von 10. - Mark an.

Ca. 1800 Stück

Vogelkäfige in Holz, Draht u. Messing
in bester Ausführung riesig billig vor-
rätig. Tier- und Käfige gratis im
Spezialgeschäft bei

Röpling & Zörnitz

Barmen, Wertherstraße 50

1300 Telefon 746 und 774.

Beamte!

Der Staatsgerichtshof hat
eure bürgerliche Freiheit
gesichert! Ihr dürft und müßt
mitentscheiden! Das Kreuz bei
„Ja“ ist eure und des Volkes Sache.

Stimmt am Sonntag „Ja!“

Reifenpanne!



Vollentscheidung!

Mehr als 200 000 Stimmen entscheiden sich täglich für die Liste **A. B. F. K. M.**

Denn mehr als 200 000 Kunden kaufen täglich in unseren zahlreichen Filialen und über 500 Niederlagen. Sie alle bevorzugen die Fabrikate unserer Konditoreien, Brot- und Keksfabriken. — Darum ihr Hausfrauen, entscheidet euch beim Weihnachts-Einkauf für die Liste

Alberts Bergmann Faber

gegr. 1889

gegr. 1875

gegr. 1825

Kagermann

gegr. 1880

Michel

gegr. 1866

1308



**WEIHNACHTEN
ALLES ELEKTRISCH**

Elektrizität im Haushalt
Ist das schönste Weihnachtsgeschenk!

Überall verwendbar!
Stets diensbereit!
Arbeitsparend! Sauber!
Gesund! Billig!

Beachten Sie unseren Haushaltstakt!

Kostenlose Auskunft
und Beratung in unserem
Ausstellungsraum
am Islandufer!

Kein Verkauf. Elektrische Lehrküche!

Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-G.m.b.H.

Elberfeld, Alexanderstr. 18, Tel. 9300 bis 9308

Oelgemälde

aus dem Nachlaß von
Adolf Lins, Düsseldorf
u. a. Künstlern
zu wohlfeilen Preisen.
Baedeker'sche Kunsthandlung
Elberfeld, Herzogstraße 28.

Das schönste Weihnachtsgeschenk

Balatum

zum Auslegen ganzer Räume
per qm 2.10

Teppiche 17.—, 14.25, 12.60, 8.30
Läufer 1.80 und 2.25 per Meter
Vorlagen 0.95 per Stück.

Fachmännische Bedienung.

Angezahlte Waren werden bis
Weihnachten zurückgestellt.

Die größte Auswahl
in ca. 70 Dessins bietet

**Balatum-
Spezialhaus**
Elberfeld, 4943
Karlstraße 18.

Garantie-Anoden

100 Volt Mark 7.00.

AJO-Radio-Großvertrieb
Elberfeld, Klotzbahn 1 u. 18. Tel. 1281 u. 8033

Versäumen Sie nicht

„Off the“ einzeln oder p. anzahl.

**Altmarker Fleisch-
und Wurstwaren.**

Versand nach allen Teilen d. Reiches
und teilweise ins Ausland. Porto
und Verpackung frei.

A. Tonnstedt, Fleischermeister
Weferlingen, Prov. Sachsen 48478



Whifouffou

ausgestelltes
das schönste und nützlichste Geschenk

SINGER

ausgestelltes
das schönste und nützlichste Geschenk

Elberfeld, Herzogstraße 28 | Barmen, Neuer Weg 38
Hoffmann, H. Wühlstraße 2 | Schwelm, Kirchstraße 1
Langenberg, Hauptstraße 88



**Die
„NORDSEE“**

Elberfeld, Am Neumarkt 28
Walt 8, Kipdorf 5
Barmen, Berlinerstraße 60

empfiehlt zum Fest in größter Auswahl:

la Fisch-Marinaden

schneeweiß und zart

la Fisch-Delikatessen

des In- und Auslandes

Alles in hochfein dekorierten Dosen

fl. geräucherter Rheinaale

Kieler Sprotten

in Geschenkpackungen

Täglich eintreffend:

Blutfrische

See- und Flußfische

Räucherwaren in hochfein

Räucherung

Lebende Spiegelkarpfen,

Schleien, Forellen

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Kauft nur:

Apfelsinen

Marke:

„Springendes Pferd“

denn diese sind bestimmt von
ganz hervorragender Qualität:

SUB, vollsaftig, aromatisch.



Nicht vergessen!

Bananen

für den Weihnachtstisch.

Jedoch nur die echten

FYFFES-BANANEN!

Bananen sind jetzt von
hervorragender Qualität!

Fröhliche Weihnachten

mit

Kanneglessers

Kaffee!

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—



Verlangen Sie Kanneglessers Kaffee

in der Festpackung!

Ein beliebtes Weihnachtsgeschenk!

Sport-Rundschau

Nr 299 1929

BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN

Samstag, 21. Dez.

Fußball auch am goldenen Sonntag!

Schwarz-Weiß Barmen als Gast bei Eller 04. - Fortuna gegen Tura.
Ein Gesellschaftsspiel der SpuSpBgg. Barmen.

Am goldenen Sonntag wird der Meister-
schaftsbetrieb nicht ruhen, wenn er auch nicht den
gewohnten Umfang erreicht. Drei Kämpfe sind
für die Bezirksliga Berg-Mark angesetzt, die sämt-
lich in Düsseldorf zum Austrag gelangen.

Schwarz-Weiß Barmen fährt zum
TuSvB. Eller 04. Elleraner haben, nach-
dem einige ältere Spieler zurückgekehrt sind, wie-
der eine stärkere Elf zur Verfügung, so daß sich
Schwarz-Weiß nicht allzu rosiges Hoffnungen hin-
geben darf. Mit einem Unentschieden werden
wohl beide Parteien zufrieden sein. - For-
tuna Düsseldorf wird ihr Meisterchafts-
spiel gegen Tura Düsseldorf austragen. Die
Hofhofen werden wohl siegen. - Ob das Spiel
Ratingen - B.V. 04 Düsseldorf statt-
finden wird, ist noch unbekannt, da die B.V.
an den Weihnachtstagen eine Süddeutschlandreise
unternehmen und bereits am Sonntag in Offen-
bach gegen die dortigen Räder spielen sollen.

Die SpuSpBgg. Barmen hat den Gruppen-
meister 1928-29 der westfälischen Bezirksliga, Sp-
Bgg. Herten, zu einem Gesellschaftsspiel ver-
pflichtet. Man wird einen interessanten Vergleich
in der Spielfähigkeit der beiden Mannschaften und
damit der Bezirke Berg-Mark und Westfalen
ziehen können.

1. Bezirksklasse.

Gruppe Elberfeld-Barmen.

Man hat den 22. Dezember, der ursprünglich
frei von Punktspielen war, für die Austragung
nicht zustande gekommenen Meisterchaftsspiele
herangezogen. Bereits am Vormittag treffen sich
an der Hofstraße der Barmen SC und Vi-
toria Barmen. Die Viktoria, die in der
Gruppe relativ am künftigen liegen, werden sich
zusammenreißen müssen, wenn sie ihre Stellung
mit Erfolg verteidigen wollen. Dem Barmen
SC, bietet sich die Gelegenheit, in die Vorber-
eifung aufzurufen. Nicht minder spannend wird
es am Nachmittag in Sonnborn zugehen, wo sich
der Sonnborner SC und die Langer-
felder Sportgemeinde gegenüberstellen.
Auch hier geht es um einen der drei Aufstiegs-
plätze, auf den nach ihren bisherigen Leistungen
noch beide Vereine Anspruch erheben können.
Der Ausgang ist als ungewiss zu bezeichnen. Dem
SC B. Weibert aber kann man mit Sicher-
heit einen Sieg über TuSvB. Honsdorf vor-
aussetzen. - Germania Elberfeld hat im
letzten Augenblick noch einen Privatspiel-Gegner
verpflichtet. Gevelsberg 08, die zur ersten
Klasse Süddeutschlands zählen, den Germanen
in ihrer besten Aufstellung aber kaum zuwachsen sein
dürften.

Gruppe Hemscheid-Solingen.

Das wichtigste Treffen findet in Hilden zwi-
schen VfB. Hilden und VfL. Chillas statt.
Auch hier geht es um die Stellung in der Spie-
gruppe, um die beide Mannschaften mit gleichen
Leistungen kämpfen. Der VfL. Solingen 98
erwartet am Badener Wasserturm den VfB.
Hemscheid. Die Begegnungsspieler werden auf
der Hut sein müssen, wenn sie von den wieder
erklärten Wern keine Niederlage bestehen wollen.
VfB. Wald sollte sich gegen den SpB. B.
melkischen zwei weitere Punkte sichern.

2. Bezirksklasse.

Für die 2. Bezirksklasse sind nur zwei Meister-
schaftsspiele angesetzt worden. In der ersten
Gruppe hat der VfB. Weibert gute Gelegen-
heit, gegen VfB. Bohlwinkel zu zwei Punkten zu
kommen. In der zweiten Gruppe dürfte
VfB. 07 Elberfeld dem SpB. Hahlinghausen das
Nachsehen geben.

Gaulasse.

Gau Elberfeld-Barmen: VfB. Hül-
lath gegen Hetterscheid. Sportfreunde Döber-
gen gegen Germania Elberfeld. VfL. Rixdorf gegen
SpuSpBgg. Barmen. VfL. Amandorbad gegen
Schwarz-Weiß Barmen. VfL. Cronenberg
gegen Volkssport. Elberfeld-Barmen.
Gau Solingen-Hemscheid: VfB. Bur-
scheid gegen VfB. Hemscheid. SpBgg. Kadeborn.

Wald gegen Germania R.-Hasten. SpB. Hün-
ger gegen Adler Solingen. Rixdorf. Vadesvagen
gegen VfL. Rixdorf. VfL. Schlagbaum gegen
VfL. Kaderhöhe.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 2.15 Uhr.

VfL. Prag in Düsseldorf.

VfL. Prag, 20. Dez. (VfL. Prag 1916.)
Fortuna Düsseldorf hat am zweiten Weihnacht-
tag sehr hohen Fußballbesuch. Nach langer Pause
wird wieder einmal der VfL. Prag in Düsseldorf.
Die deutsch-böhmische Mannschaft ist zweifellos
der größte und bekannteste Vertreter des tschech-
ischen Amateurlfußballs.

Aufgejohoben

Vorzeit keine Platzperren für Fortuna
und Barmen

VfL. Prag, 20. Dezember. Die
Bemühungen von Fortuna Düsseldorf und
Schwarz-Weiß Barmen zwecks Aufhebung der

über sie verhängten Platzperren haben -
wenigstens teilweise - Erfolg gehabt. Die
Spruchkammer des Reichsdeutschen Spiel-Ver-
bandes hat das Urteil der Bezirksbehörde
Berg-Mark aufgesagt, so daß also Fortuna
am Sonntag im Spiel gegen VfL. nicht vor
leeren Zuschauerbänken zu spielen braucht
(Barmen spielt fortwährend auf fremdem Platz gegen
Eller!). Ein endgültiges Urteil konnte die
Spruchkammer in der ganzen Angelegenheit
noch nicht fällen, da es infolge der Kürze der
Zeit nicht mehr möglich war, eine Sitzung ein-
zurufen. Um Härten zu vermeiden, hat man
die Platzperren vorerst aufgehoben.
Endgültig wird die Spruchkammer ihren Ent-
scheid auf der nächsten Sitzung am 28. Dezember
treffen.

Was die Zahlen zu erzählen wissen.

Der dritte Dezember Sonntag fand im Zeichen
einer wichtiger Vorentscheidungen, in denen Fa-
voriten kürzten, sich zum Teil aber auch durch-
setzen konnten. Als man am Montag die Tabellen
genauer in Augenschein nahm, konnte man die Fest-
stellung machen, daß zwar keine Veränderung in
der Tabellenführung der westdeutschen Bezirke ein-
getreten war, aber dafür die Statistik etwas in Un-
ordnung geraten ist.

Ganz ohne Punktverlust
ist nunmehr nur noch der westdeutsche Meister
Schalke 04.

Ungepflegt

sind jetzt noch Schalke 04, Hülten 09, VfL. Barmen

Handballmeisterschaftsspiele in Berg-Mark

1. Bezirksklasse.

Die Schlacht ist geschlagen! Nach der Beendi-
gung der Punktspiele stehen die Meister in den
vier Gruppen fest, und zwar in den ersten drei
Abteilungen sogar mit deutschem Vorsprung.
Während in Gruppe 4 Tura sich durch einen glück-
lichen Sieg über Eller 04 den trappen Vorsprung
sicherte, der nicht mehr einzuholen ist. Um nun
alle Spiele vor Beginn der eigentlichen Bezirks-
meisterschaftsspiele, die die vier Gruppenführer
unter sich ausmachen, unter Dach und Fach zu
bringen, sind an den beiden letzten Dezember son-
ntagen, die sonst wegen der Weihnachtstage Spiel-
frei gehalten werden, die reiflichen Kämpfe ange-
setzt worden.

In der Barmen Gruppe wird noch einmal
Hochbetrieb an der Schützenstraße zu verzeichnen
sein. Um 11 Uhr tritt nämlich Tura Barmen
der SpB. in Rückspiel gegenüber. Die Platz-
besitzer, die das erste Treffen unter widrigen Um-
ständen hoch verloren - mehrere ihrer besten
Stürmer fehlten -, werden alles daransetzen,
diesmal günstiger abzuscheiden. In vollzähliger
Besetzung sollte das der Vereinigung auch gelin-
gen. Daß die Elf das Zeug in sich hat, beweisen
die letzten Spiele, hinzu kommt der Vorz. des
eigenen Platzes. Alle diese Tatsachen sprechen für
einen spannenden, hochwertigen Kampf, wenn-
gleich das Ende normalerweise für die Gäste lau-
ten sollte. Es kann aber auch einmal anders kom-
men. - Die Langerfelder Sportge-
meinde erhält an der Leibbushstraße den Be-
such der Polizei Barmen-Elberfeld, die sich nach Lage der Dinge den Erfolgs freilich
machen werden. Wenn man die letzten Ergebnisse
zu Grunde legt, hänge ein Sieg der SpB. zu er-
warten. Andererseits wird die Polizei alles auf-
bieten, die gute Position weiter zu behalten. Un-
ter den Umständen wird es eine harte Sache wer-
den. - Viktoria Barmen folgt einer Ein-
ladung der Spielkarten SpBgg. Hagen 1911.

In der Gruppe Hemscheid-Solingen
steht das Rückspiel VfL. 98 gegen die VfL. B.
Grafstr. im Vordergrund des Inter-
esses, zumal die erste Partie einen unentschiedenen
Ausgang nahm und der nachher wegen der lei-
digen Spielbereitschaftsangelegenheit Freuer zu-
gunsten von 98 annulliert wurde. Die Grafstr.
brennen auf Wiedergutmachung. Ob es ihnen ge-
lingt, ist eine ungewisse Angelegenheit. Tura
Hahra hat den VfL. Hemscheid zu Gast,
der besser ist als der Tabellenstand erkennen läßt
und der sich in der Lage ist, einen ebenbürti-
gen Gegner abzugeben. Das Rücktreffen Ger-
mania gegen Polizei-S.B. Hemscheid
dürfte nur als Gesellschaftsspiel zum Austrag
kommen, da die Polizei bekanntlich von den Mei-
sterschaftsspielen zurückgezogen ist.

In Düsseldorf sind nur noch wenige Spiele
rückständig, weshalb nur zwei Begegnungen hat-
finden. Der neue Meister Tura mühte in Neu-
gegen Tura zu einem sicheren Siege kommen.
Polizei-S.B. und Fortuna werden sich
einen ebenbürtigen Kampf liefern.

2. Bezirksklasse.

Zu einem für die Meisterschaft bedeutsamen
Treffen stehen sich VfB. Lennep und VfB.
Wald in der Gruppe Hemscheid-Solingen gegen-
über. Gewinn Wald, dann ist die Entscheidung
zu deren Gunsten gefallen. Andererseits stehen
Wald, Lennep und Hahlinghausen punkt-
gleich.

Sportplatz Barmen-Schützenstr.

Handball-Meisterschafts-Spiel
Tura Barmen
Bergisch-Märkischer Meister
gegen
Sp. Sp. Herten
Westf.-en-Meister 28-29
Sport- u. Spiel-Vereinigung Barmen

Germania-Sportplatz Reviageerstraße

Sonntag den 22. Dezember, nachmittags 2.30 Uhr: Großes Fußball-Wettspiel
Sp. u. Sp. Gevelsberg 08 I. - Germania Elberfeld I.

VfB. Bielefeld. Vor einer Woche war es noch ein
Berein mehr, wie man bei einer Anfrage bei SpB.
Andernach leicht erfahren konnte. Andernach ver-
lor am Sonntag gegen VfB. Bielefeld 2:4.

Die Halbzeitkämpfe führen weiter.
Sie seien hier zur gef. Kenntnisnahme noch-
mals aufgeführt. Es sind: Schalke 04, Preußen
Aachen, VfB. Bielefeld, VfL. Barmen, Alemannia
Aachen, VfB. Reuendorf, Hülten 09, Hagen 72 und
VfL. 03 Kassel. Diese Mannschaften führen nun
schon seit Wochen die Tabelle in ihrer Gruppe an
und sind auch weiterhin Favoriten. Hier ist zu
bemerkten, daß im Niederrhein-Bereich der Homb-
ner SpB. mit Preußen Aachen bei derselben An-
zahl von Spielen punktgleich steht, also mit zu
den Führenden gehört.

Ganz ohne Sieg
sind VfL. 04 Reuendorf und VfL. 03 Kassel, denen
bisher das Schicksal noch nicht hold war.

Die meisten Tore
haben Hülten 09 mit 61, Schalke 04 mit 47, VfL.
Barmen mit 40, Alemannia Aachen, Reuendorf
SpB. und Bonner SpB. mit je 39 erzielt.

Die wenigsten Tore
schossen VfL. 07 Bad Reuenahr mit 6, Duisburg 99
mit 10, Teutonia Elpstadt mit 10, Herbede mit
11, Sportfr. Siegen, VfL. Elberfeld, Düsseldorf
VfL. 99 und SpB. Herten mit je 12.

Die meisten Gegentore
erhielten Viktoria Aachen mit 50, SpB. Ober-
hausen mit 45, VfL. Hagen 03 mit 43, Bielefeld 06
mit 41 und Hahlinghausen mit 40.

Die wenigsten Gegentore
erhielten VfL. Reuendorf mit 7, VfL. 00-02 Rod-
lens, Hagen 11, Fortuna Düsseldorf, Schalke 04
und VfB. Bielefeld mit je 9.

Kaufkraft 18.
daß sehr viele Vereine noch kein einziges Unent-
schieden haben. In Berg-Mark und Mittelrhein

Sportplatz an der Königl. Bahnhöfe

Sonntag den 22. Dezember, nachmittags 11 Uhr
Großes Fußball-Wettspiel

Sp. Schwarz-Weiß Düsseldorf
Alemannia Bohlwinkel e. V.

Sportplatz an der Zollstr.

Sonntag den 22. Dez. 1929, Anst. vormittags 11 Uhr

Großes Fußball-Meisterschaftsspiel

Sp. B. Viktoria Barmen I.
Barmen Sport-Club I.

Sportplatz in Sonnborn

Sonntag den 22. Dezember, nachmittags 2.15 Uhr
Großes Fußball-Meisterschafts-Spiel

S. C. Elb.-Sonnborn I.
Sp. Gmd. Langerfeld I.

Vorverkauf

Am 25. Dez. (1. Weihnachtstag) um 2.30 Uhr, gegen-
über Red-Boys Differdange

(Wehrm.-Landes- u. Pokalmeister von 1923 bis 1929)

Sportplatz Kühlenhahn

Sonntag den 22. Dezember 1929, nachmittags 2.15 Uhr

Fußball-Wettspiel

B. V. Germania Kühlenhahn I.
Fußb.-Club Si. Weilm 06 e. V. I.

Barmen Turn-Verein 1846

Mit Rücksicht auf die Festtage bleibt die Turnhalle vom
22. Dezember bis 1. Januar einstellt geschlossen. - Der
Turnbetrieb wird am 2. Januar wieder aufgenommen.
Der Turnrat.

Für verwöhnte Raucher:

Zu Weihnachten!

Geschenkkisten
Sortimentskisten
Havana-Importen
Hausmarke-Zigaretten

mit 25 Zigaretten
zu M 2.50
mit 50 Zigaretten
zu M 7.50
mit 100 Zigaretten
zu M 12.50

3-5 Pf.

Boenicke's Jubiläums-Marke

Unübertrefflich in allen Preislagen!

5% Rabatt bei Barbesatz
Originalkiste
von 100 Zigaretten an 6%

tabak-
Marke
20 Pf.

Illustr. Preis-
liste kostenlos

Sachmittelskisten „Jubiläums-Marke“ mit 50 Zigaretten zu M 12.50 o. M 30.

Otto Boenicke BERLIN W. 8
(Stammhaus)

ELBERFELD Alter Markt 2 / Fernsprecher Morion 421

AURORAS
APARTOS
GRACIAS
HERALDOS
PROGRESOS
ENCANTOS m. Rg.
EXCLUSIVOS m. Rg.
IDILIOS m. Rg.
SIN IGUALES m. Rg.

10 1/2 cm. 15 Pf.
11 1/2 cm. 20 Pf.
10 1/2 cm. 25 Pf.
11 cm. 30 Pf.
11 1/2 cm. 40 Pf.
12 1/2 cm. 50 Pf.
11 1/2 cm. 60 Pf.
12 cm. 80 Pf.
12 1/2 cm. 90 Pf.
13 1/2 cm. 100 Pf.

HEIZI WERNERSSTRASSE

LIEB

● Seit 27 Jahren ●
Das Haus für Qualität
zu angemessenen Preisen!
Weihnachts-Angebot!

Gelegenheit: Mein vorläufiges Weihnachtsangebot in gutem billigen Traubensekt hat einen derartigen Anklang gefunden, daß ich mir auch für dieses Jahr eine besonders vorteilhafte Sonderabgabe gesichert habe, die ich zu dem außergewöhnlich billigen Preise von

Mk. 3.95 „Eltviller Gold“
einschl. Mk. 1.- Sektsteuer
die Flasche anbieten kann.

Ist kein Fruchtwein, auch kein Bouillasse, sondern ein Traubensekt, garantiert Flaschengärung und von so vorzüglichem Wohlgeschmack, daß er an jeder Tafel unbedenklich aufgesetzt werden kann. Bestellen Sie bald, es ist nur ein beschränktes Quantum vorhanden.

Ferner empfehle ich:

Rheinwein, Fl. ohne Glas von Mk. 1.20 an
Moselwein „ „ „ „ 1.30 „
Rotwein „ „ „ „ 1.40 „
Bordeaux u. Burgunder „ 1.90 „
Verlangen Sie bitte ausführliche Preisliste.

Südwein: mit Flasche
Tarragona 1.45 0.90
„ Extra 1.90 1.15
Vino Vermouth „Evisa“ . . 1.80 1.10
Griechischer Muskat . . 1.85 1.10
Orig. Insel Samos . . . 2.30 1.35
Malaga 1.90 1.15
Malaga Extra 2.40 1.40
Madeira 3.10 1.75
Sherry 2.85 1.60
Alter Portwein 2.40 1.50
Douro Portwein, fein alt . 3.10 1.75
Fine old Portwine, 6jährig 3.60 2.00
Tokayer 2.85 1.60

Deutscher Weinbrand:
Weinbrand-Verschnitt . 3.75 1.95
Weinbrand 3 Stern . . . 4.40
Weinbrand 4 Stern . . . 4.75
Deutsch. Weinbrand 3 Kr. 5.00 2.70
Edel-Weinbrand 6.00 3.20
Deutsch. Weinbrand 4 Kr. 7.00 3.70
Deutscher Weinbrand
Privat (in Bast) 7.75 4.10

Schlichte — Bois — Cederlund — Underberg — Lachs — Whisky
Hennery — Grand Marnier — Benedictine — Chartreux — Cordial Medoc

Eigene Barmen: Schuchardstr. 19
Verkaufs Rittersh.: Bahnhofstr. 4
-räume: Elberfeld: Hofkamp 56

Branntweine und Bitterliköre:

Kornbranntwein, hell . . 2.95
Münsterländer 2.95 1.65
Goldkorn, rein. Kornbranntw. 3.30 1.85
Wacholder 1/2 Liter . . . 4.70 2.55
Steinhäger 1/2 Liter . . . 5.30 2.85
Schlichte Steinhäger
1/2 Liter-Krüge 7.00 3.75
Doornkaat 1/2 Liter-Krüge . 7.50 4.00
Kirschwasser 7.00 3.70
Ringelbitter, echter Kemna . 4.15 2.25
Boonkamp 6.00 3.20
Underberg 9.00 5.00
Kurfürstl. Magenbitter
1/2 Liter 4.25

Feinste Liköre u. Spezialitäten:

Anisette 4.10 2.20
Pfeffermünz 4.10 2.20
Vanille 4.10 2.20
Ingwer 4.25 2.30
Alpenkräuter 4.25 2.30
Cherry Brandy 4.25 2.30
Cherry Brandy, feinste Qual. 5.50 3.00
Prunelle 5.00 2.70
Half um Half 5.00 2.70
Nuss mit Cacao 5.00 2.70
Curacao braun 5.00 2.70
Curacao weiß 6.00 3.20
Cacao braun 5.00 2.70
Cacao weiß 5.50 3.00
Berliner Kummel 1/2 Ltr. . 5.50 3.00
Maraschino 5.50 3.00
Danziger Goldwasser . . 5.50 3.00
Karthäuser grün 6.00 3.25
Bergischer Dom (Abtei-Likör) 5.50
Bergischer Dom
1/2 Liter-Flasche 7.00 3.75
Advokat,
nur aus frischen Hühnereiern 5.75 3.10

Zum Weihnachtsfest nur Schürmanns Qualitätswaren

Prima Baumkerzen, nicht tropfend Paket 40.4
Tafel-Feigen Paket 38.4
Französische Walnüsse Pfund 74.4
Haselnüsse Pfund 78.4
Erdnüsse Pfund 38.4

Vollmilch-Schokolade { 3 Tafeln à 100 gr 85.4
1 Tafel à 300 gr 86.4
Creme-Pralinen Pfund von 72.4 an
Spekulatius, hochfein Pfund von 68.4 an
Apfelsinen, sehr schön und schwer Stück 7.4

Schürmanns Kaffee stets frisch geröstet
die bekannt vorzüglichen Mischungen Pfd. von 2.20 an
Als Festkaffee Schürmanns gelb „Spezial“ Pfd. 4.00

Gemüse- u. Früchte-Konserven

Gemüse-Erbsen 1/2 D. 0.63
Junge Erbsen 1/2 D. 0.75
desgl. mittelfein 1/2 D. 1.05
Junge Schnittbohnen . . . 1/2 D. 0.68
Junge Brechbohnen 1/2 D. 0.68
gem. Gemüse 1/2 D. 0.98
Apfelmus 1/2 D. 0.50
Kirschen, rot 1/2 D. 0.75
Heidelbeeren 1/2 D. 1.00
Stachelbeeren 1/2 D. 1.00
Reineclauden 1/2 D. 1.00
Mirabellen 1/2 D. 1.00
ferner Stangenspargel, Schnittspargel, Leipziger Allerlei, Pilze, alle Sorten
Früchtekonserven u. s. w.

Schürmanns Margarine

die vorzüglichen Hausmarken, stets frisch, Pfund von 0.50 an.
Schürmanns Jubel, wie Naturbutter, Pfund Mark 1.00

Käse u. Wurst in großer Auswahl

Edamer Käse Pfd. von 0.65 an
Holländer Käse, vollfett, Pfund 1.24
Emmentaler o. Rinde, Pfund 1.00
Limburger Käse Pfd. 0.60
desgl. in Stanniol Pfd. 0.72
Tilsiter, vollfett Pfd. 1.40
ferner: Camembert, Rahm, Romadur in Schachteln, Kräuterkäse u. s. w.
hochfeine Holsteiner Plockwurst Pfd. 1.84
Corvelatwurst, hochfeine Qualität Pfd. 1.94

Fischkonserven

in großer Auswahl, für den Weihnachtstisch.
Norwegische Fetteringe . . 0.75 | Sild i. Olivenöl . . 0.50 u. 0.45
Oelsardinen in allen Größen 1.00, 1.10, 0.95, 0.65, 0.50, 0.30
Bismarckheringe
Rohmops in Essig
Heringe in Gelee
1 Ltr.-Dose 0.55 1/2 Ltr.-Dose 0.35
Bratheringe, 1 L.-D. nur 0.30 | Kronsardinen in Fächern 1.95

Adolph Schürmann

5 Prozent Rückvergütung in | Sammeln Sie meine wert-
bar auf alle Waren. | vollen Gutscheine.

51 Verkaufsstellen im Bergischen Land

in Barmen: Klingelhofstr. 51, Berlinerstr. 95, Wichlinghauserstr. 74, Hecking-
hauserstr., Ecke Albertstr., Steinweg 20, Bartholomäustr. 31.
in Elberfeld: Osternbaum 74. in Ronsdorf: Remscheiderstr., Bahnstr. 5

Beamten u. Angestellten

Werkmeister usw. Bei mir kaufen Sie sämtliche Herren-
und Damenwäsche, Bettwäsche sowie kompl. Ausstattungen auf
12 Monate Kredit
ohne Anzahlung bei Zahlung der ersten Rate Februar 1930
Reelle Bedienung, Diskretion zugesichert. — Unauffälliger
Toreingang. — Geschäftszeiten: 8½—1 3—7 Sonntag 2—4
M. Frogel, Elberfeld, Bergstraße 17a

Beleuchtungskörper

Große Auswahl. Billigste Preise. 270h
= Fachmännische Beileuchtung.
Paul Krum, Barmen,
Parlamentstr. 2, Ecke Altermarkt, Tel. 7120.

Zeitung-
Motivatour
abzugeben.
H. Rathenaustr. 50
Elberfeld.

J. LEONHARDS SÖHNE

Vedwikel - Gebrüder 1885 - Fernr. Kl. Westen 23:20
**Garten-Architektur
und Baumschulen**
Entwurf und Ausführung von Garten, Park
und Obst Anlagen Spiel- und Sport Plätze.
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege
Baumschulen in Ober Hain Haltestelle Kriess-
haus 4 Straßend Vedwikel-Hain 22

Das größte Ereignis im Bergischen Land Ültzen zieht um!

und verkauft alle Restbestände in Damen-
und Herrenstoffen, Seiden, Samt etc. etc.
geschenkt billig!

A. Karwin vis. **Ültzen** Wollenweberei, Elberfeld
vorläufig noch Poststr. 19, I. Etage, I. H. Kampermann.

Wo finden Sie geeignete Geschenke?

E. Müller-Valbert

Barmen - U. Allee 37 Ruf 6190.
Haltestelle Ronsdorferstraße.

Modernes Kunstgewerbe

Stoffe aller Art

Keramik	Seiden
Glas	Samie
Leder	Handgewebe
Bast	

Reiche Auswahl in Kinderspielzeug (Waldonschule).
Echtfarbige Decken nach künstl. Entwürfen

Pl 299 - 1929

Samstag, 21. Dez.

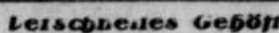
25. December.

26. December.

Sirel melbet:

Neustadt im Hochschwarzwald.
Wintersport-Programm 1929-30

26 Dez. bis 6. Jan.: Zehntage für Anfänger und Fortgeschrittene durch anerkannten Schlichter des DRV



Winterortelak Simbelang 851 Meter.

Hindelang ist von der Bahnstation Sonthofen in eleganten Dieselausbussen der Reichspost in 20 Minuten zu erreichen; es liegt inmitten eines herrlichen Kranzes himmelragender Berge und besitzt das schönste Schigebirge unmittelbar beim Ort, Sprungschengen, Rodelbahnen und eine Reihe prachtvoller Schutturen, von der leichtesten Anfängertour bis zur schwersten Leistungstour. Der richtige Schneesportverein hält vom November bis Mai jeden Sonntag Wettläufe, Springen, Fußschiaben, Vereinskisfahrten und Schiffführungen ab. Der Schiler unterrichtet die vielen Wintergäste in der weißen Kunst, eine Reihe von Schutturen bevölkern die vielen Hänge rings um die beiden Hauptorte Hindelang-Val, Oberdorf. Das Schiobiet Hindelang weist die meisten Tourenmöglichkeiten der Allgäu-Alpen auf, eine Reihe von Gipfeln sind Tagestouren z. B. Hirtberg, Spießer, Meier, Breitenberg, Gaischkopf; Zweitages Touren der Ponien, das Daumengebiet und als Leistungstour der dominierende Hochgipfel selbst für den Schi-Alpinisten ein Erlebnis. Diese Touren haben als Stützpunkte Alpenvereinsabteilungen und Berggasthäuser. Von der Bergstation der Reihelhornbahn zieht sich ein prachtvolles Hochplateau vom Reihelhorn zum Daumen, dessen und

heißere Eisfelder an die Schweizer Gletschergebiete erinnern, dem Daumengipfel, der mit Schiern leicht zu erreichen ist, bietet sich eine unvergleichliche Fernsicht. Verschiedene Walmöglichkeiten, die alle eine Höhensteigerung von über 1000 Meter aufweisen, geben über ideale Schälbecken dem Daumen- oder Rabelhorngipfel hinaus zum neuen Giebelbergwirtsbaud, einem gut eingerichteten Alpencaféhof am Eingange in die beiden Hochläge des Hochwogels und Daumens. Eine Fahrstraße und daneben ein Schlepplift führen an der munter plätschernden Ofstrachentlang, vorbei an der gigantischen Eisendreherflam, hinaus ins Bergbörtschen Hinterlein, und von dort in einer leichten Westflanke nach den beiden Hauptorten Hindelang — Tod Oberdorf, diesem aufstrebenden Kurort. Eine Reihe guter Gasthöfe und Hotels, Pensionen und Privathäuser sorgen für die Unterbringung der Kur- und Sportgäste zu möglichen Preisen. Was der Winter- und Sommergast besonders an Hindelang rühmt, ist die Reinlichkeit und Sauberkeit in den Unterkünften, das freundliche Entgegenkommen und das gute Einvernehmen mit der Einwohnerschaft und die Gemütlichkeit der Schiabend ohne jeden Zwang. Auskunft über Tourenverhältnisse usw. gibt der Schneesportverein Hindelang, über Wohnungsverhältnisse Propstleut der Verkehrs- und Kurvereine Hindelang.

Die soeben im kartographischen Verlag Conzett & Huber in Zürich erschienene Schutourtenführer „Aerobus“, Oberenaabin, Albulabergina, wird von den Freunden des Schutourismus freudig begrüßt werden, besonders aber von denjenigen, denen es vergönnt ist, im sonnenfrohen Winterparadies des Oberenaabins ihre Winterferien zu verbringen und dort Schutouren machen zu können.

Die Schwein meldet

Ort:	Temperatur:	Wetter:	Nachschnee:
Abtoboden	-13	Stad sehr schön	30-40 cm
Nidermatt	-12	"	40-50 "
Krolo	-14	"	75-100 "
Heidenberg	-13	"	30-40 "
Zweel	-17	"	30-40 "
Langenegg	-17	"	40-60 "
Altmühlhof	-12	"	10-20 "
Grindelwald	-15	"	20-30 "
Wilaad	-14	"	15-25 "
Gurnigel	-15	"	20-30 "
Randegg	-15	"	20-30 "
St. Gallen	-17	"	30-40 "
St. Gallen	-12	"	40-50 "
Seeräuber-Garten	-19	"	20-30 "
Mürren	-14	"	20-30 "
Contrelin	-20	"	40-60 "

25 em Schneeböde. Stifläre benutzt.
 Säbnerammonbodenplateau: - 8 Grad 30 em Fußver-
 länne gut 30 em Kälte. Rühm: gut 60 bis 70 em
 Kälte 20 bis 30 em Kälte. Stifläre gut. Kälte
 (Schnee) (Verfälschung) - 10 Grad, windst. 15 em
 Kälte. Verhältn. gut. Jäh: - 2 Grad, 10 em
 Kälte. Schneeböde. Stifläre gut.
 25 bis 30 em Kälte. Stifläre gut.

[illegible]

Bad-Nauheim. Bad-Nauheim hat ganz
jährigen Betrieb für Bade- und Trinkkuren. Zu-
heilungen und Eistherapie. Aus dem gro-
ßen Teich besteht eine Eisbahn, ferner am Johannis-
berg eine Rodelbahn und Eisglacé; in
Tannus und im Bockelbergglacé, die von Bad-
Nauheim aus erreichbar sind, Rodelbahnen und
große Eisglacé. Es finden täglich zwei Kon-
certe des Kirchenorganspiels statt, ferner gewöhn-
lich wöchentlich eine Abendveranstaltung, ent-
weder Theater oder Vorträge.

Das Auenjahr. In diesem Winter führt das Auenjahr zum erstenmal vollständige Winterfuren durch, indem das Ihermalbadhaus in sämtlichen Gubern offengehalten wird. Die Trinkkur war schon immer während des ganzen Jahres möglich. Die Kurlage beträgt während des Winters 15 — 2000.

AROSA Schweiz 1800 M. ü. M.
VALSANA Sporthotel

Gesellschaft.
Pension von Fl. 20.- an Alle Wintersport
Restaurant — Bar — Orchester.

<p>Kißbühel, 760 Mtr. 54 Skifouren Seil- Schwebbahn auf den Hahnenkamm (1665 Mtr.) Skischule - Eislauf</p>	<p>Seefeld, 1200 Mtr. Sonnergste Lage Skischule Eislauf Pferderennen und Skijöring</p>	<p>St. Anton a. Arlberg 1504 Mtr. Skihochtouren Skischule Hannes Schnelder Eislauf</p>
---	--	---

Auskünfte durch die Reisebüros oder die öffentlichen Verkehrsvereine

Kigbühel
Pension Eckingerhof
 bestellgeführtes Haus
 in treier Lage a. d. Schwarzseestraße
 nächste Nähe der Sportplätze
 Telefon 45

Seefeld 1200 Mtr.
Pension Waldruh
 direkt am See gelegen 17751
 Eislauf- und Bissdiesport vor
 dem Hause. Erdkassische Küche.
 Mäßige Preise. Zentral-Heizung

PANY Groub, Schw
 1250 Meter d
 Bahnhst. Kabin. Horst. Wandküh
 eignet für Erhol. u. Winterport
 Verpf. 4 Mahl. Pensionspreis 15
 (Schwein, Goid 1.50, Pensionsplatz.

Hinterdix 750 Meter b Kufstein
Gasthof Hinterdixerhof
Die Lage, Fließ. Kalt u. Warmwasser, Zentralheizung,
Telefon, Vorzügliche Küche, mäßige Preise, Schöner
Heilg.

Kaindlhütte, 1318 m, am Steinberg
am Fuße des w. Kaiser. Hochalpinen Skigelände.
Guthörgg. Gasthofbetriebe. :: Bes.: Kaindl-Eisler, 1177

RIGI-SCHIEDEGG

Winter - Kurort mit längster Sonnenschein - Dauer der Schweiz
 geeignet für Sport, Ruhe, Erholung
 Hotel u. Kurhaus 150 Betten Pension Fr. 15.- 17.-, Eisbahnen, Rodelbahnen u. Skifelder am Hotel ansch.
 Prospekt durch die Direktion.

**Der rote
Fahrplan**
des
**General -
Anzeigers**
für
Eibert - Barmen
Preis 60 Pfg.

Hoftruh (Bach Oberland), Ham-
mation Badin-Hausberg
Hotelschweizerhof, 11.00 m. u. M., Tel. 4
Stempel Haus, Herz Lage f. Winter-
Pensionsk. 14 Skifeld, eig. Eiseb., mäch-
tig, sehr gute Mittl. Fr. Fröhp. u. S. Geyer

DOLDORF ZÜRICH
Hotel - Pension
1. Range-
pracht. Aus-
sicht / immer
m. fließ. Was-
ser nat. Bäder.

FLIMS ADULA
Waldhaus - Kurhof
sonnige Lage 1850 renoviert. Modern
Komf. Pensionat ab Fr. 12 u. Prospekt

SILVAPLANA-SURLEY
bevorzugt für Wintersport
und Erholungsgelände
nächst St. Moritz - 1160 m. ü. M. - Wöchentliche sportliche Veranstaltungen
Mäßige Preise Prospekt durch den grünen Wald

einen 14tägigen Ski-Kurs u. Tourenführungen in den herrlichen Allgäu- u. Tiroler Bergen, tadellose Unterkunft (Zentralheizung), volle Verpflegung und Trinkgelder für insgesamt Mk. 115,- bietet Ihnen
Albert Lachleiter, Berufs-Skilehrer
Pfronten - Bied. Dayi. Allgäu.

Tirol Sellrats bei Innsbruck. Herr
Hoher Wipieranfuhr. Schöne
Ski- und Rodelfahrn. Gasthof
Ludwig Schirmer bestbekannt. —
Progr.

Licht Luft Sonne
für Ihr erho unbedürftiges Kind!
 3-12 Kinder von 3-12 Jahren finden Heilvolle Auf-
 nahme - Familienleben und sachkundige Pflege in
 Kindeheim Frau A. Rupp-Anderson
 Chetel Magnifica
Kloster-Dörfli (Grubünden, Schweiz)
 1200 m. ü. M.
 Prospekt - Referenzen.

Wiesbaden
Kur-Hotel Römerbad Kochbrunn
badhaus
Telephon u. fließ. Wasser in d. Z.
Wintereinkaufspreise
volle Pension einschl. Kurbad, Trink-
u. Bedienung Mk. 18.— pro Person.

AROSA HOTEL QUERS
 New type - 1000 m. - 2000 m.
 1000 m. - 1000 m. - 1000 m.
 1000 m. - 1000 m. - 1000 m.
 1000 m. - 1000 m. - 1000 m.

SAIG 1000 m ü.d.M., St.v. St. Tr.
WINTERSPORTL. TZ
Gasthof und Pension HOCHPIER
(mitteln ein-ideal Skigebietes, ganz-una, freie
m. Blick nach F.-dberg u. Alpen; behagl. Räume, Z.
u-saal, vorrägl. Verpf., Skibusse d. exp. Skif.
fah. Non-tadt 200. Pro-p. d. u. aus. M. ZIMMERLICH

Oberjoch

Wintersport
Hochschulhaus
10000, 1150 A
bei Hinfelberg

am Allgäu - Herliches Schöngelände
Subalpines Klima Viel Sonne, Haas
Aufnahme v. ganz Schilkkursen, Frühl.
Bäume d. d. Rhodod. Mann Walch Hotel

Garmisch - Partenkirchen
Haus Regina

Das vornehme Fremdenheim. Pennin-
g M an. Zeit. Hs. 78. Waa. in a
Zimmern: vornehme Gesellsch. Rat
Pros. gratis. Nähe sämtl. Sportpl.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter Ursula mit Herrn Herbert Schiewind beehren wir uns anzuzeigen.

Erich Breitenbach
Oberst a. D.
u. Frau Elly geb. Friderichs.

Elberfeld, im Dez. 1929.
Königsstr. 121.

Empfang: Mittwoch den 1. Januar 1930 1141

Meine Verlobung mit Fräulein Ursula Breitenbach beehre ich mich anzuzeigen.

Herbert Schiewind.

Arnhem (Holland)
Eusebius-Binnenangel 8.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter Ilse mit Herrn Günther Dörken geben bekannt

Franz Hesterberg u. Frau
Elisabeth geb. Peddinghaus.

Milse i. W., im Dezember 1929.
Haus Hesterberg.

Meine Verlobung mit Fräulein Ilse Hesterberg beehre ich mich anzuzeigen.

Günther Dörken.

Clevesberg i. W., im Dezember 1929.
Königsstr. 19.

Empfang: Sonntag, 5. Januar 1930.

Gerda Spier
Max Walther
Verlobte.

Barmen, Hangelstr. 27.
Nürnberg, Hochstr. 18.

Zu Hause: Mittwoch 25. Dezember.

Statt Karten.

Leni Heinrich
Willi Schneider
Verlobte.

Elberfeld, Weihnachten 1929.
Ronsdorferstr. 53.

Die Verlobung ihrer Tochter Ruth mit Herrn Günther Schloss geben bekannt

staatl. vereid. Landmesser
Walter v. Mook u. Frau Hede
geb. Graeff.

Elberfeld, 22. Dezember 1929.
Dessauerstr. 11.

Meine Verlobung mit Fräulein Ruth v. Mook beehre ich mich anzuzeigen.

Günther Schloss.

Instertburg (Ostpr.), 22. Dez. 1929.
Progettor 7.

Kein Empfang.

Heute nachmittag 6 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem, zweitägigem Leiden, plötzlich und unerwartet, unser innigstgeliebter, herzensguter, bis zuletzt treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

August Wolff

im Alter von beinahe 84 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Clara Mausberg geb. Wolff
Frau Auguste Salthammer geb. Wolff
Robert Salthammer
und Enkel.

Elberfeld (Ernststr. 27 I.), Hagen i. W., Barmen, den 20. Dezember 1929.

Die Beerdigung findet am Dienstag 24. Dez., nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofs im Uellendahl aus statt. 1140

Statt Karten.

Ludwig Slupina
Helene Slupina geb. Heer
Vermählte.

Barmen, Hotel Verginshaus
23. Dezember 1929
Berlin.

Carl Heinz

Gesunder kräftige Junge
angekommen.

In großer Freude
Engelbert Buse u. Frau Lisbeth
geb. Hense.

Elberfeld, 20. Dezember 1929.
Deuerstr. 101.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an

Fritz Ley und Frau
Lilly geb. Tietzen.

Barmen, 20. Dezember 1929.

Statt Karten.

Heinrich Siefer
Else Siefer geb. Jöge
Vermählte.

Barmen (Allee 106), 23. Dezember 1929.

Die glückliche Geburt ihrer Tochter

Christa-Margarete

zeigen hocherfreut an

Otto Rocholl jun. und Frau
Margarete geb. Schwarze.

Radevormwald, den 19. Dezember 1929.
z. Zt. Barmen, Privatklinik Dr. Drews. 876d

Heute mittag um 12 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Otto Simon

Mitkämpfer des Krieges 1870/71
Inhaber des Eisernen Kreuzes

im Alter von fast 81 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Mittelstr. 22), Bochum-Linden, Frankfurt a. Main, den 20. Dezember 1929.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 24. Dez., nachm. 4 1/2 Uhr, im Krematorium Hagen-Deister statt. 1140

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht, Und liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht.

Heute morgen 7.15 Uhr entschlief nach kurzem Leiden meine liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin

Frau Maria Schulze
geb. Weber

im Alter von 74 1/2 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Pfeilstraße 4), Coblenz, Kirschberg (Hunsrück), Münster, den 21. Dezember 1929.

Die Beerdigung findet am Dienstag 24. Dez. 1929, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Breiten aus statt.

Heute mittag 12 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Friedr. Willer

Wilde geb. Meisies

im Alter von 69 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, den 20. Dezember 1929.

Die Beerdigung findet Dienstag 24. Dezbr., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes am Uellendahl aus statt. Beileidsbesuche dankend verboten. Das Seelenamt ist Dienstag, morgens 8.15 Uhr, Marienpfarre.

Nur Arbeit war dein Leben, Nie dachtest du an dich; Nur für die Deinen strebten, War deine höchste Pflicht.

Heute nachmittag 15 Uhr entschlief nach geduldigem Ertragen einer langen, schweren Leidenszeit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante und Freundin

Frau Ferdinand Knüfer
Bertha geb. Wagner

nach vollendetem 70. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Ferdinand Knüfer
Hugo Knüfer und Frau Paula geb. Friedrichs
Ewald Knüfer und Frau Paula geb. Hohagen
Soma Knüfer
Paul Knüfer und Frau Anna geb. Voßmer
August Cornelius und Frau Emmi geb. Lange
und Enkelkinder.

Barmen-Wichl. (Altestr. 8), Hagen, den 20. Dez. 1929.

Die Beerdigung findet Montag, 23. Dez. 1929, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Kapelle Barmen-Wichlinghausen, Friedhofstraße, aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend gegen 11 Uhr entschlief nach längerem, schwerem Leiden unser liebes Kind, unsere gute Schwester, Enkelin, Kusine und Nichte

Ilse Kleberg

im Alter von 14 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Arthur Kleberg u. Frau
Johanne geb. rockhaus
Willi u. Lotti Kleberg.

Elberfeld (Schneiderstr. 3), d. 20. Dez. 1929.

Die Beerdigung findet am Montag 23. Dez., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Breiten aus statt.

Familien-Anzeigen

Geburts-Verlobungs-Vermählungs- und Todes Anzeigen

Inden weiteren Verbreitung durch den General-Anzeiger für Barmen

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Hausbewohnern sowie der Firma Vereinigte Bandfabriken A. G., insbesondere dem Herrn Pastor Böhrig für die am Sarge und am Grabe gesprochenen tröstlichen Worte unseren herzlichsten Dank.

Geschwister Püttbach.



Möbel-Potsche
gegr. 1876
ELBERFELD
Königsstr. 55-57

--- Wann Sie noch kein gaffendes Gefährt haben, finden Sie im Möbel-Potsche

Stuhl-Potsche von 65.- Mtl. an

Küchenschrank von 38.- Mtl. an

Lampenschrank, Kleintische und alle anderen Kleintische von der niedrigsten Preiskategorie bis zu der elegantesten Ausführung!

--- und alles das in der bekannten guten Potsche-Qualität!

Sonntag von 11-1 und 2-6 Uhr geöffnet.

1947

